

## **Prüfungsordnung**

### **für den Masterstudiengang**

### **Betriebswirtschaftslehre**

### **der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen**

**vom 07.01.2014**

**Für die vorliegende Prüfungsordnung gibt es eine bzw. mehrere Änderungsordnung(en), die in den Amtlichen Bekanntmachungen veröffentlicht worden ist bzw. sind.**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Anerkennungsgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 28. Mai 2013 (GV. NRW S. 271) hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) folgende Prüfungsordnung erlassen:

## Inhaltsübersicht

### I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich und akademischer Grad
- § 2 Ziel des Studiums und Sprachenregelung
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Regelstudienzeit, Studienumfang und Leistungspunkte
- § 5 Anmeldung und Zugang zu Lehrveranstaltungen
- § 5a Anwesenheitspflicht
- § 6 Prüfungen und Prüfungsfristen
- § 7 Formen der Prüfungen
- § 8 Module mit didaktischen Sonderformen
- § 9 Zusätzliche Module
- § 10 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten
- § 11 Prüfungsausschuss
- § 12 Prüfende und Beisitzende
- § 13 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen und Einstufung in höhere Fachsemester
- § 14 Wiederholung von Prüfungen, der Masterarbeit und Verfall des Prüfungsanspruchs
- § 15 Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

### II. Master-Prüfung und Masterarbeit

- § 16 Art und Umfang der Master-Prüfung
- § 17 Masterarbeit
- § 18 Annahme und Bewertung der Masterarbeit
- § 19 Bestehen der Master-Prüfung

### III. Schlussbestimmungen

- § 20 Zeugnis, Urkunde und Bescheinigungen
- § 21 Ungültigkeit der Master-Prüfung, Aberkennung des akademischen Grades
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 23 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

### Anlagen:

1. Modulkatalog
2. Studienverlaufsplan
3. Liste der Importmodule

## I. Allgemeines

### § 1

#### Geltungsbereich und akademischer Grad

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre.
- (2) Bei erfolgreichem Abschluss des Masterstudiums verleiht die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften den akademischen Grad eines Master of Science RWTH Aachen University (M. Sc. RWTH).

### § 2

#### Ziel des Studiums und Sprachenregelung

- (1) Das Masterstudium soll Studierenden vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden im Bereich der Betriebswirtschaftslehre vermitteln und so zu hoher wissenschaftlicher Qualifikation und Selbständigkeit auf diesem Fachgebiet führen.
- (2) Durch die Prüfungen im Masterstudium soll festgestellt werden, ob die Studierenden die für die Berufsausübung wichtigen Fachkenntnisse im Bereich der Betriebswirtschaftslehre einschließlich seiner wissenschaftlichen Grundlagen erworben haben.
- (3) Bei dem Masterstudiengang handelt es sich um einen konsekutiven Masterstudiengang.
- (4) Das Studium findet in sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache statt.

### § 3

#### Zugangsvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzung ist ein anerkannter erster wirtschaftswissenschaftlicher Hochschulabschluss, durch den die fachliche Vorbildung für den Masterstudiengang nachgewiesen wird. Anerkannt sind Hochschulabschlüsse, die durch eine zuständige staatliche Stelle des Staates, in dem die Hochschule ihren Sitz hat, genehmigt oder in einem staatlich anerkannten Verfahren akkreditiert worden sind.

- (2) Für die fachliche Vorbildung im Sinne des Absatzes 1 ist es erforderlich, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber in den nachfolgend aufgeführten Bereichen über die für ein erfolgreiches Studium im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre erforderlichen Kenntnisse verfügt:

In wirtschaftswissenschaftlichen Fächern müssen insgesamt mindestens 55 Credit Points nachgewiesen werden und für Mathematik und/oder Statistik mindestens 14 Credit Points. Zusätzlich sollen von den insgesamt 55 Credit Points für wirtschaftswissenschaftliche Fächer wenigstens 15 Credit Points im Bereich der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre, 30 Credit Points im Bereich der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre sowie 8 Credit Points im Bereich formale Entscheidungslehre und/oder Operations Research erbracht worden sein. Prüfungsleistungen können dabei jeweils nur einmal für diese Bereiche angerechnet werden.

- (3) Der Prüfungsausschuss kann eine Zulassung mit der Auflage verbinden, bestimmte Kenntnisse bis zur Anmeldung der Master-Arbeit nachzuweisen; es wird jedoch dringend empfohlen, den Nachweis innerhalb der ersten beiden Fachsemester zu erbringen. Art und Umfang dieser Auflagen werden vom Prüfungsausschuss individuell auf Basis der im Rahmen des

vorangegangenen Studienabschluss absolvierten Studieninhalte festgelegt, dies geschieht in Absprache mit der Studienkoordinatorin bzw. dem Studienkoordinator bzw. der Fachstudienberaterin bzw. dem Fachstudienberater.

- (4) Für den Studiengang ist die ausreichende Beherrschung der deutschen Sprache von den Studienbewerbern nachzuweisen, die Deutsch nicht als Muttersprache erlernt, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben bzw. nach erfolgreichem Abschluss eines deutschsprachigen ersten Hochschulabschlusses, für den der Nachweis nicht Voraussetzung war. Es werden folgende Nachweise anerkannt:
  - (a) TestDaF (Niveaustufe 4 in allen vier Prüfungsbereichen),
  - (b) Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH, Niveaustufe 2 oder 3),
  - (c) Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz – Zweite Stufe (KMK II),
  - (d) Kleines Deutsches Sprachdiplom (KDS), Großes Deutsches Sprachdiplom oder Zentrale Oberstufenprüfung (ZOP) des Goethe-Institutes,
  - (e) Deutsche Sprachprüfung II des Sprachen- und Dolmetscher Institutes München.
- (5) Für den Studiengang ist darüber hinaus die ausreichende Beherrschung der englischen Sprache von den Studienbewerbern nachzuweisen, die ihre Studienqualifikation nicht an einer ausschließlich englischsprachigen Einrichtung erworben oder Englisch als Muttersprache erlernt haben. Es werden folgende Nachweise anerkannt:
  - (a) Test of English as Foreign Language (TOEFL) "Internet-based" Test (iBT) mit einem Ergebnis von mindestens 80 Punkten,
  - (b) TOEFL "Paper-based" Test (PBT) mit einem Ergebnis von mindestens 550 Punkten,
  - (c) IELTS-Test mit einem Ergebnis von mindestens 6.0,
  - (d) Cambridge Test – Certificate in Advanced English (CAE),
  - (e) ein Zeugnis, das englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 des "Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)" ausweist. Dieser Nachweis wird z. B. durch die Vorlage eines deutschen Abiturzeugnisses erbracht, aus dem ersichtlich ist, dass Englisch bis zum Ende der Qualifikationsphase 1 (Jahrgangsstufe 11 bei G8-Abitur, sonst Jahrgangsstufe 12) durchgängig belegt und mit mindestens ausreichenden Leistungen abgeschlossen wurde.
- (6) Die Feststellung, ob die Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind, trifft der Prüfungsausschuss in Absprache mit dem Studierendensekretariat, bei ausländischen Studienbewerberinnen bzw. -bewerbern in Absprache mit dem International Office.
- (7) Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die schon einen Masterstudiengang an der RWTH oder an anderen Hochschulen studiert haben, müssen vor der Einschreibung bzw. bei der Umschreibung in diesen Studiengang beim hiesigen Prüfungsausschuss die Anrechnung bisher erbrachter positiver und negativer Prüfungsleistungen beantragen, um eingeschrieben bzw. umgeschrieben werden zu können.

#### § 4

#### Regelstudienzeit, Studienumfang und Leistungspunkte

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit vier Semester (zwei Jahre). Das Studium kann sowohl in einem Winter- als auch Sommersemester aufgenommen werden. Empfohlen wird die Aufnahme des Studiums im Wintersemester, da der Studienplan darauf abgestimmt ist. Wegen einer konkreten Studienplanung sollte die Fachstudienberatung aufgesucht werden, sofern eine Einschreibung im Sommersemester angestrebt wird.

- (2) Das Studium ist modular aufgebaut. Die einzelnen Module beinhalten die Vermittlung eines Stoffgebietes oder die Bearbeitung eines bestimmten stofflich abgegrenzten Themas und eine Beurteilung der Studienergebnisse durch Prüfungen. Das Studium umfasst einschließlich des Moduls Masterarbeit höchstens 21 Module. Alle Module sind im Modulkatalog definiert (s. Anlage 1). In dem Studiengang gibt es die Vertiefungsrichtungen Sustainability and Corporations; Operations Research and Management; Innovation, Entrepreneurship and Marketing sowie Corporate Design and Strategy. Die Studierenden müssen aus diesem Angebot eine Vertiefungsrichtung wählen. Unverzüglich nach Einschreibung in den Masterstudiengang BWL muss die Wahl der Vertiefungsrichtung unter Vorlage des entsprechenden Zulassungsbescheides im Zentralen Prüfungsamt vorgenommen werden.

Die Vertiefungsrichtung kann auf Antrag beim Prüfungsausschuss einmal, und zwar bis zum Ende des zweiten Fachsemesters, gewechselt werden, wenn die bzw. der Studierende nicht mehr als eine Fachprüfung aus der zunächst gewählten Vertiefungsrichtung im ersten Prüfungsversuch nicht bestanden hat. Dabei werden bisher absolvierte Prüfungsleistungen wie folgt angerechnet: bestandene Prüfungsleistungen, die in der neuen Vertiefungsrichtung nicht vorgesehen sind, werden als Zusatzmodul angerechnet; nicht bestandene Prüfungsleistungen, welche in der neuen Vertiefungsrichtung nicht vorgesehen sind, führen auf Antrag nicht zu einer Zwangsmeldung zur Wiederholung.

- (3) Sobald nach Nutzung der Ersetzungsmöglichkeiten von Modulen in einer Vertiefungsrichtung 50 Leistungspunkte durch das Absolvieren von Prüfungen erreicht sind, werden keine weiteren Prüfungsergebnisse mehr bei der Berechnung der Gesamtnote berücksichtigt, können aber gemäß § 9 als Zusatzmodule auf das Zeugnis aufgenommen werden. Die Anrechnung von Prüfungsergebnissen erfolgt dabei in der Reihenfolge ihrer zeitlichen Ablegung.
- (4) Die in den einzelnen Modulen erbrachten Prüfungsleistungen werden gemäß § 10 bewertet und gehen mit Leistungspunkten (Credit Points (CP)) gewichtet in die Gesamtnote ein. CP werden nicht nur nach dem Umfang der Lehrveranstaltung vergeben, sondern umfassen den durch ein Modul verursachten Zeitaufwand der Studierenden für Vorbereitung, Nacharbeit und Prüfungen (Selbststudium). Ein CP entspricht dem geschätzten Arbeitsaufwand von etwa 30 Stunden. Ein Semester umfasst in der Regel 30 CP, der Masterstudiengang umfasst daher insgesamt 120 CP.
- (5) Der Studienumfang beläuft sich zuzüglich der Masterarbeit auf 46 - 77 Semesterwochenstunden (Kontaktzeit in SWS). Eine SWS entspricht einer 45-minütigen Lehrveranstaltung pro Woche während der gesamten Vorlesungszeit eines Semesters. Die angegebenen SWS beziehen sich auf die reine Dauer der Veranstaltungen. Darüber hinaus sind Zeiten zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen aufzubringen. Diese Zeiten gehen gemäß Absatz 3 in die Zuweisung der entsprechenden CP ein.
- (6) Die RWTH stellt durch ihr Lehrangebot sicher, dass die Regelstudienzeit eingehalten werden kann, dass insbesondere die für einen Studienabschluss erforderlichen Module und die zugehörigen Prüfungen sowie die Masterarbeit im vorgesehenen Umfang und innerhalb der vorgesehenen Fristen absolviert werden können.

## § 5

### Anmeldung und Zugang zu Lehrveranstaltungen

- (1) Die Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre stehen den für diesen Studiengang eingeschriebenen oder als ZweithörerIn bzw. Zweithörer zugelassenen Studierenden sowie grundsätzlich Studierenden anderer Studiengänge und Gasthörerinnen und Gasthörern der RWTH zur Teilnahme offen. Für jede Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung über ein modulares Anmeldeverfahren erforderlich. Anmeldefrist und Anmeldeverfahren

ren werden im CAMPUS-Informationssystem rechtzeitig bekannt gegeben. Eine Orientierungsabmeldung von einer Lehrveranstaltung, die über ein Semester läuft, ist bis zum letzten Freitag im Mai bzw. November möglich (Orientierungsphase). Abweichend davon ist bei Blockveranstaltungen eine Abmeldung bis einen Tag vor dem ersten Veranstaltungstag möglich, auch bei Modulen mit didaktischen Sonderformen gemäß § 8 endet die Orientierungsphase ggfs. früher. Dies wird bei der Bekanntgabe der Veranstaltung ausgewiesen.

- (2) Machen es der angestrebte Studiererfolg, die für eine Lehrveranstaltung vorgesehene Vermittlungsform, Forschungsbelange oder die verfügbare Kapazität an Lehr- und Betreuungspersonal erforderlich, die Teilnehmerzahl einer Lehrveranstaltung zu begrenzen, so erfolgt dies nach Maßgabe des § 59 Abs. 2 HG. Dabei sind Studierende, die im Rahmen ihres Studiengangs auf den Besuch einer Lehrveranstaltung angewiesen sind vorrangig zu berücksichtigen (semesterfixierte Pflichtleistung bzw. Wahlpflichtleistung). Als weitere Kriterien werden in der nachfolgenden Reihenfolge gesetzt: die semestervariable Pflichtleistung bzw. Wahlpflichtleistung, die freiwillige Zusatzleistung (gemäß § 9 Abs. 1) und der freie Zugang (Absatz 1).

### **§ 5a**

#### **Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen**

- (1) In Lehrveranstaltungen kann die Anwesenheit der Studierenden verpflichtend vorgesehen werden, wenn das Lernziel nicht ohne aktive Beteiligung der Studierenden in der Lehrveranstaltung erreicht werden kann.
- (2) Lehrveranstaltungen des Master-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre in denen Anwesenheit vorgesehen werden kann, sind ausschließlich Veranstaltungen des folgenden Typs:
1. Übungen
  2. Seminare
  3. Kolloquien,
  4. Projektmodule
  5. Exkursionen
  6. Planspiele
- (3) Die Veranstaltungen für die Anwesenheit nach Absatz 1 erforderlich ist, werden im Modulhandbuch (Anhang 2) gekennzeichnet.
- (4) Die Anzahl der Fehltermine richtet sich nach der Veranstaltung. Je Veranstaltungsinhalt kann sie zwischen 10 und 30 % der angesetzten Kontaktzeit umfassen. Inbegriffen sind hier auch durch Attest entschuldigte Fehlzeiten. In der Regel beträgt die zulässige Fehlzeit zwei Termine bei einer Veranstaltung im Umfang von 2 SWS.
- (5) Überschreitet die Fehlzeit den angesetzten Umfang, so können in Rücksprache mit der Dozentin bzw. dem Dozenten Ersatzleistungen vereinbart werden, um das Lernziel dennoch zu erreichen.
- (6) Die Anzahl der zulässigen Fehltermine nach Absatz 4 sowie die Zulässigkeit und Form etwaiger Ersatzleistungen nach Absatz 5 gibt die Dozentin bzw. der Dozent spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt.



## § 6 Prüfungen und Prüfungsfristen

- (1) Die Gesamtheit der Master-Prüfung besteht aus den Prüfungsleistungen zu den einzelnen Modulen sowie der Masterarbeit. Die Prüfungen und die Masterarbeit werden studienbegleitend abgelegt und sollen innerhalb der festgelegten Regelstudienzeit abgeschlossen sein. Während der Prüfung müssen die Studierenden eingeschrieben sein. Die Module innerhalb des Curriculums gliedern sich in Pflicht- und Wahlpflichtmodule.
- (2) Pflichtmodule sind verbindlich vorgegeben. Wahlpflichtmodule gestatten eine Auswahl aus einer vorgegebenen Aufstellung alternativer Module durch die Studierenden. Zusatzmodule stellen Module dar, die im Studienplan nicht vorgesehen sind sondern von den Studierenden zusätzlich - auf freiwilliger Basis - belegt werden.
- (3) Für den Besuch von Lehrveranstaltungen ist eine modulare Anmeldung erforderlich. Mit der Anmeldung zur Lehrveranstaltung in Pflichtmodulen und Wahlpflichtmodulen ist eine automatisierte Folgeanmeldung zu allen dazugehörigen Prüfungen möglich.
- (4) Die Studierenden sollen die Lehrveranstaltungen zu dem im Studienplan vorgesehenen Zeitpunkt besuchen. Die genauen An- und Abmeldeverfahren werden im CAMPUS-Informationssystem bekannt gegeben.
- (5) Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass in jedem Prüfungszeitraum für die zur Masterprüfung gehörenden Module zu Veranstaltungen des jeweiligen Semesters Prüfungen erbracht werden können. Für jede dieser Prüfungen sind mindestens zwei Termine pro Jahr anzubieten, im Falle von Klausuren sind diese zu Vorlesungsbeginn anzukündigen. Veranstaltungsabschließende Prüfungen gemäß § 7 Abs. 3 und 5 werden im Prüfungszeitraum angeboten. Bei Modulen mit didaktischen Sonderformen gemäß § 8 und geblockten Veranstaltungen können veranstaltungsabschließende Prüfungen auch außerhalb des Prüfungszeitraums angeboten werden. Sowohl Sondermodule als auch Blockveranstaltungen bedürfen der Genehmigung des Prüfungsausschusses.
- (6) Die gesetzlichen Mutterschutzfristen, die Fristen der Elternzeit und die Ausfallzeiten aufgrund der Pflege und Erziehung von Kindern im Sinne des § 25 Abs. 5 Bundesausbildungsförderungsgesetz sowie aufgrund der Pflege der Ehegattin bzw. des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin bzw. des eingetragenen Lebenspartners oder einen in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten sind zu berücksichtigen.
- (7) Macht die Kandidatin bzw. der Kandidat durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass sie bzw. er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung oder chronischer Krankheit nicht in der Lage ist, eine Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, hat die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Kandidatin bzw. dem Kandidaten zu gestatten, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen.
- (8) Beurlaubte Studierende sind nicht berechtigt, an der RWTH Prüfungen abzulegen. Dies gilt nicht für die Wiederholung von nicht bestandenen Prüfungen. Außerdem gilt dies nicht, wenn die Beurlaubung aufgrund der Pflege und Erziehung von Kindern im Sinne des § 25 Abs. 5 Bundesausbildungsförderungsgesetz sowie aufgrund der Pflege der Ehegattin bzw. des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin bzw. des eingetragenen Lebenspartners oder eines in gerader Linie Verwandten oder im ersten Grad Verschwägerten erfolgt.
- (9) Prüfungen werden in der jeweiligen Unterrichtssprache durchgeführt. In Absprache mit der bzw. dem Prüfenden kann die Prüfung auch in einer anderen Sprache abgehalten werden.

## § 7 Formen der Prüfungen

- (1) Eine Prüfung ist im Regelfall eine Klausurarbeit oder eine mündliche Prüfung (veranstaltungsabschließende Prüfung). Prüfungen können aber auch in Form eines Referates, einer schriftlichen Hausarbeit oder eines Kolloquiums erbracht werden (veranstaltungsbegleitende Prüfung). Im Rahmen eines Moduls kann die Vorlage von Teilnahmenachweisen sowie Leistungsnachweisen verlangt werden.
- (2) Die Prüfungsformen können für einzelne Module kombiniert werden. Die Prüfungsform und -dauer sowie ggf. die Kombination von Prüfungsformen und ihr jeweiliges Gewicht bei der Berechnung der Gesamtnote für das Modul sind im Modulkatalog für jedes Modul festgelegt. Die endgültige Form der Prüfung im Fall von alternativen Möglichkeiten und die zugelassenen Hilfsmittel werden in der Regel zu Beginn der Lehrveranstaltung, spätestens bis vier Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben. § 14 Abs.5 bleibt davon unberührt. Ebenso ist mitzuteilen, wie die Einzelbewertung der Prüfungen in die Gesamtbewertung der Prüfung zu der Lehrveranstaltung einfließt.

Der Prüfungstermin und der Name der oder des Prüfenden müssen spätestens bis Mitte Mai bzw. Mitte November im CAMPUS-Informationssystem bekannt gegeben werden, bei Modulen mit didaktischer Sonderform spätestens zu Beginn der Veranstaltung. Für mündliche Prüfungen kann auch ein Termin individuell vereinbart werden, der Name des Prüfers muss jedoch feststehen.

- (3) In den **mündlichen Prüfungen** soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Durch die mündliche Prüfung soll ferner festgestellt werden, ob die Kandidatin bzw. der Kandidat über breites Grundlagenwissen verfügt. Mündliche Prüfungen werden entweder von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) oder von einer bzw. einem Prüfenden in Gegenwart einer bzw. eines sachkundigen Beisitzenden als Gruppenprüfung mit nicht mehr als vier Kandidatinnen bzw. Kandidaten oder als Einzelprüfung abgelegt. Hierbei wird jede Kandidatin bzw. jeder Kandidat in einem Prüfungsfach bzw. Stoffgebiet grundsätzlich nur von einer Prüfenden bzw. einem Prüfenden geprüft. Vor der Festsetzung der Note gemäß § 10 Abs. 1 hat die bzw. der Prüfende die Beisitzende bzw. den Beisitzenden zu hören. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben. Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt pro Kandidatin bzw. Kandidat mindestens 15 und höchstens 30 Minuten. Im Fall von mündlichen Ergänzungsprüfungen gemäß § 14 Abs. 2 ist die Bewertung durch eine Prüfende bzw. einen Prüfenden ausreichend. Im Rahmen einer Gruppenprüfung ist darauf zu achten, dass der gleiche Zeitrahmen pro Kandidatin bzw. Kandidat wie bei einer Einzelprüfung eingehalten wird. Die Dauer einer Gruppenprüfung soll 60 Minuten nicht überschreiten.
- (4) Studierende, die sich in einem späteren Prüfungszeitraum der gleichen mündlichen Prüfung unterziehen wollen, können nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörerinnen bzw. Zuhörer zugelassen werden, sofern die Kandidatin bzw. der Kandidat nicht widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.
- (5) In den **Klausurarbeiten** soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln ein Problem mit den geläufigen Methoden des Faches erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann. Die Dauer einer Klausur ist im Modulkatalog festgelegt.  
Eine Einlesezeit, die nicht in die Bearbeitungszeit eingeht, ist darüber hinaus möglich.



- (6) Jede Klausurarbeit ist von der bzw. dem Prüfenden zu bewerten. Wird eine Klausurarbeit gemäß § 14 Abs. 4 von zwei Prüfenden bewertet, so ergibt sich die Note der Klausurarbeit aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Die Prüfenden können fachlich geeigneten Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern, die einen entsprechenden Mastergrad oder einen vergleichbaren oder höherwertigen Abschluss haben, die Vorkorrektur der Klausurarbeit übertragen. Im Fall von mündlichen Ergänzungsprüfungen gemäß § 14 Abs. 2 ist die Bewertung durch eine Prüfende bzw. einen Prüfenden ausreichend.
- (7) Ein **Referat** ist ein Vortrag von mindestens 15 und höchstens 45 Minuten Dauer auf der Grundlage einer schriftlichen Ausarbeitung. Dabei sollen die Studierenden nachweisen, dass sie zur wissenschaftlichen Ausarbeitung eines Themas unter Berücksichtigung der Zusammenhänge des Faches in der Lage sind und die Ergebnisse mündlich vorstellen können.
- (8) Die **schriftliche Hausarbeit** ist eine Prüfungsleistung und besteht in der selbstständigen Bearbeitung einer eng umrissenen, wissenschaftlichen Problemstellung unter Anleitung mit einer schriftlichen Dokumentation der Ergebnisse. In schriftlichen Hausarbeiten sollen Studierende zeigen, dass sie einen komplexen Sachverhalt unter Berücksichtigung der relevanten Literatur darstellen und diskutieren können.
- (9) In **schriftlichen Hausaufgaben**, die veranstaltungsbegleitend ausgegeben und bewertet werden, soll die bzw. der Studierende schrittweise auf die veranstaltungsabschließenden Prüfungsleistungen vorbereitet werden. Bei diesen veranstaltungsbegleitenden Hausaufgaben besteht die Möglichkeit einer Anrechnung bis zu einem Umfang von 20 % auf eine abschließende Prüfungsleistung in der jeweiligen Lehrveranstaltung. Die Dozentin bzw. der Dozent gibt zu Beginn des Semesters, spätestens jedoch bis zum Termin der ersten Veranstaltung im Campus-System, die genauen Kriterien für die Anrechnung von schriftlichen Hausaufgaben an.
- (10) Prüfungen gemäß Absatz 7 bis 9 können auch als Gruppenleistung zugelassen werden, sofern eine individuelle Bewertung des Anteils eines jeden Gruppenmitglieds möglich ist.
- (11) Im **Kolloquium** sollen die Studierenden nachweisen, dass sie im Gespräch mit der bzw. dem Prüfenden und weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums Zusammenhänge des Faches erkennen und spezielle Fragestellungen in diesem Zusammenhang einzuordnen vermögen. Das Kolloquium kann mit einem Referat gemäß Absatz 7 begonnen werden.
- (12) Klausuren können auch in Form von e-Tests abgelegt werden. E-Tests sind multimedial gestützte Prüfungsleistungen, die in der Regel von zwei Prüfenden erarbeitet werden. Sie bestehen zum Beispiel in der Bearbeitung von Freitextaufgaben, Lückentexten und Zuordnungsaufgaben. Vor der Durchführung multimedial gestützter Prüfungsaufgaben ist sicherzustellen, dass die elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft den Studierenden zugeordnet werden können. Die Prüfung ist in Anwesenheit einer fachlich sachkundigen Person (Protokollführend bzw. Protokollführender) im Sinne von § 12 durchzuführen. Über den Prüfungsverlauf ist ein Protokoll anzufertigen, das die Namen der bzw. des Protokollführenden sowie der teilnehmenden Studierenden, Beginn und Ende der Prüfung sowie eventuell besondere Vorkommnisse enthält. Den Studierenden ist gemäß § 22 Einsicht in die multimediale Prüfung zu gewähren.

## § 8

### Module mit didaktischen Sonderformen

- (1) Es können zusätzlich zum regulären Modulangebot mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch Module mit didaktischen Sonderformen angeboten werden. Projektmodule werden immer mit didaktischer Sonderform angeboten. Module wie z.B. Planspiele und seminarähnliche Module können didaktischen Sonderformen unterliegen.
- (2) In den **Projektmodulen** sollen die Studierenden lernen, in Teams zu arbeiten und die in den übrigen Modulen behandelten Inhalte erfolgreich umzusetzen. Projektmodule können sowohl theorie- als auch anwendungsorientiert sein. Studierende sollen eine wissenschaftliche Frage- oder eine praktische Problemstellung in Teams bearbeiten. Themen und Inhalte der Projektmodule können semesterspezifisch definiert werden.
- (3) In **Planspielen** sollen die Studierenden lernen, unter Übernahme einer festgelegten zugewiesenen Rolle in Teams (Kleingruppen) die vorgegebenen Unternehmensprojekte umzusetzen. Planspiele können sowohl computergestützt auf Basis einer Software als auch ohne durchgeführt werden. Die Studierenden treffen auf Basis festgelegter Regeln und in den übrigen Modulen behandelte Inhalte aktiv (Unternehmens-) Entscheidungen, die in Handlungen umzusetzen sind. Planspiele können in Kooperation mit einem oder mehreren Hochschullehrern bzw. gemeinsam mit der Unternehmenspraxis angeboten werden. Letztere kann als Jury die Ergebnisse bewerten.
- (4) In wirtschaftswissenschaftlichen **Seminaren** sollen die Kandidatinnen und Kandidaten nachweisen, dass sie komplexe Fragestellungen eigenständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können.
- (5) Module mit didaktischen Sonderformen werden spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Die Studierenden müssen sich bei den Veranstaltern zur Teilnahme anmelden. Die Fristen zur Veranstaltungs- und Prüfungsanmeldung können von den regulären Fristen abweichen.
- (6) Die Prüfungsformen für Projektmodule, Planspiele und Seminare werden mit der Bekanntgabe der Veranstaltung verbindlich festgelegt. Prüfungsformen können alle in § 7 definierten Prüfungsformen sein.
- (7) Es findet aus organisatorischen Gründen nur ein Prüfungstermin pro Semester statt. Projektmodule, Seminare und Planspiele werden i.d.R. jedes Semester angeboten, so dass bei Nicht-Bestehen im Folgesemester ein Modul der gleichen Modulart (Projektmodul, Seminar oder Planspiel), jedoch zu einem anderen Thema absolviert werden kann. Eine automatisierte Wiederholungsanmeldung erfolgt zu einem bestimmten Modul der selben Modulart.  
  
Ein Wechsel auf ein anderes im gleichen Semester angebotenes Thema der gleichen Modulart ist auf Antrag möglich. Sollte eine Modulart im Folgesemester nicht angeboten werden, kann die Wiederholung mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch in einer anderen Modulart abgelegt werden.
- (8) Module mit didaktischen Sonderformen können von einer bzw. einem oder mehreren Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrern gemeinsam angeboten werden und haben einen Mindestumfang von 5 CP; sie sind einem der vier Vertiefungsbereiche gemäß § 16 Abs. 2 zugeordnet.
- (9) Veranstaltende Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer können die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemäß den Regelungen in § 5 Abs. 2 begrenzen sowie die erfolgreiche Teilnahme an bestimmten anderen Modulen des jeweiligen Vertiefungsbereichs als Vo-

raussetzung der Teilnahme festlegen. Bei Modulen mit interdisziplinärem Charakter kann das Kriterium der Interdisziplinarität zusätzlich zu § 5 Abs. 2 bei der Teilnehmerauswahl berücksichtigt werden

## § 9 Zusätzliche Module

- (1) Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann sich in weiteren, frei wählbaren Modulen, einer Prüfung unterziehen (zusätzliche Module). Sollten Module des Wahlpflichtbereichs als Zusatzmodule belegt werden, ist dies vor Prüfungsanmeldung beim Prüfungsausschuss zu beantragen.
- (2) Das Ergebnis der Prüfung in diesen Modulen wird auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten in das Zeugnis aufgenommen, jedoch bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht mit einbezogen.

## § 10 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten

- (1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfenden festgesetzt. Für die Bewertung sind folgende Noten zu verwenden:
 

1 = sehr gut	eine hervorragende Leistung;
2 = gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
3 = befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
4 = ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5 = nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung Zwischenwerte gebildet werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. Nicht benotete Leistungen erhalten die Bewertung „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“.

- (2) Eine Bewertung der Prüfung erfolgt nur, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zum Zeitpunkt der Prüfung bzw. bei der Abgabe einer zu bewertenden Leistung im Studiengang eingeschrieben ist. Die Bewertung für die Prüfungen ist nach spätestens sechs Wochen mitzuteilen. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Bewertung veranstaltungsabschließender Prüfungen spätestens zehn Tage vor einer möglichen Wiederholungsprüfung vorliegt. Eine Benachrichtigung der Studierenden zur Benotung erfolgt automatisiert über das CAMPUS-Informationssystem an die RWTH-E-Mail-Kontaktadresse sowie über Aushang. Studierende können ihren aktuellen Notenspiegel im CAMPUS-Informationssystem abfragen.
- (3) Eine Prüfung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.
- (4) Ein Modul ist bestanden, wenn die Abschlussnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist. Zur Ermittlung der Abschlussnote werden die dem Modul zugeordneten Prüfungen mit den im Modulkatalog ausgewiesenen Prozentwerten gewichtet. Bei Pflichtmodulen müssen alle einem Modul zugeordneten Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein, um das Modul insgesamt erfolgreich abzuschließen.

- (5) Die Gesamtnote wird aus den Noten der Module und der Note der Masterarbeit gebildet.

Die Gesamtnote der bestandenen Master-Prüfung lautet:

bei einem Durchschnitt bis 1,5	= sehr gut,
bei einem Durchschnitt von 1,6 bis 2,5	= gut,
bei einem Durchschnitt von 2,6 bis 3,5	= befriedigend,
bei einem Durchschnitt von 3,6 bis 4,0	= ausreichend.

Die Note der schlechtesten gewichteten Module im Umfang von in Summe nicht mehr als 10 CP aus den Wahlpflichtbereichen (Allgemein und Speziell) bleiben auf Antrag des Studierenden an den Prüfungsausschuss unberücksichtigt, sofern alle Modulprüfungen innerhalb der Regelstudienzeit bestanden wurden.

- (6) Bei der Bildung der Noten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt. Alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.
- (7) Anstelle der Gesamtnote „sehr gut“ nach Absatz 5 wird das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt, wenn die Masterarbeit mit 1,0 bewertet und der gewichtete Durchschnitt aller anderen Noten der Master-Prüfung nicht schlechter als 1,3 ist.

## **§ 11 Prüfungsausschuss**

- (1) Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften einen Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss besteht aus der bzw. dem Vorsitzenden, deren bzw. dessen Stellvertretung und fünf weiteren stimmberechtigten Mitgliedern. Die bzw. der Vorsitzende, die Stellvertretung und zwei weitere Mitglieder werden aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren, ein Mitglied wird aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zwei Mitglieder werden aus der Gruppe der Studierenden gewählt. Für die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden Vertreterinnen bzw. Vertreter gewählt. Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren und aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt zwei Jahre, die Amtszeit der studentischen Mitglieder ein Jahr. Wiederwahl ist zulässig.
- (2) Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts.
- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden, und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen. Er ist insbesondere zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, der Fakultät über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten zu berichten. Er gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnung und des Studienverlaufsplanes und legt die Verteilung der Noten und der Gesamtnoten offen. Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden übertragen. Dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche und den Bericht an die Fakultät.

- (4) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben der bzw. dem Vorsitzenden oder deren bzw. dessen Stellvertretung zwei weitere stimmberechtigte Professorinnen bzw. Professoren oder deren Vertretung und mindestens zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder oder deren Vertreterinnen bzw. Vertreter anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der bzw. des Vorsitzenden. Die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses wirken bei der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen nicht mit.
- (5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme der Prüfungen beizuwohnen.
- (6) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nichtöffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und die Vertreterinnen bzw. Vertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (7) Der Prüfungsausschuss bedient sich bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben der Verwaltungshilfe des Zentralen Prüfungsamts (ZPA).

## **§ 12 Prüfende und Beisitzende**

- (1) Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestellt die Prüfenden. Die Prüfenden bestellen ggfs. die Beisitzenden. Die Bestellung ist aktenkundig zu machen. Zu Prüfenden dürfen nur Personen bestellt werden, die mindestens die entsprechende oder eine vergleichbare Abschlussprüfung abgelegt und, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem der Prüfung vorangehenden Studienabschnitt eine selbständige Lehrtätigkeit in dem betreffenden Modul ausgeübt haben. Zu Beisitzenden dürfen nur Personen bestellt werden, die über einen entsprechenden oder gleichwertigen Abschluss verfügen.
- (2) Die Prüfenden sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig. § 11 Abs. 6 Satz 2 gilt entsprechend. Dies gilt auch für die Beisitzenden.
- (3) Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann für die Masterarbeit Prüfende vorschlagen. Auf die Vorschläge der Kandidatin bzw. des Kandidaten soll nach Möglichkeit Rücksicht genommen werden. Die Vorschläge begründen jedoch keinen Anspruch.
- (4) Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sorgt dafür, dass der Kandidatin bzw. dem Kandidaten die Namen der Prüfenden bis Mitte Mai bzw. November bekannt gegeben werden. Die Bekanntmachung durch Aushang und im CAMPUS-Informationssystem ist ausreichend.

## **§ 13 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen und Einstufung in höhere Fachsemester**

- (1) Bestandene und nicht bestandene Leistungen, die an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes in einem gleichen Studiengang erbracht worden sind, werden von Amts wegen angerechnet. Bestandene und nicht bestandene Leistungen in anderen Studiengängen oder an anderen Hochschulen sowie an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien im Geltungsbereich des Grundgesetzes sind anzurechnen, sofern keine wesentlichen Unterschiede nachgewiesen, festgestellt und begründet werden können; dies gilt auf Antrag auch für Leistungen an Hochschulen außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes. Auf Antrag kann die Hochschule sonstige Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen anrechnen.



- (2) Wesentliche Unterschiede bestehen insbesondere dann, wenn die erworbenen Kompetenzen den Anforderungen im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre nicht entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen der Hochschulpartnerschaft zu beachten. Im Übrigen kann bei Zweifeln die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.
- (3) Die bzw. der Studierende hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen in deutscher Sprache vorzulegen. Von Unterlagen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, sind auf Verlangen des Prüfungsausschusses beglaubigte Übersetzungen beizufügen. Die Unterlagen müssen Aussagen zu den erworbenen Kompetenzen und in diesem Zusammenhang bestandenen, nicht-bestandenen oder erbrachten Leistungen sowie den sonstigen Kenntnissen und Qualifikationen enthalten, die jeweils angerechnet werden sollen. Bei einer Anrechnung von Studienzeiten und Leistungen aus Studiengängen sind in der Regel die entsprechenden Modulbeschreibungen sowie das Transcript of Records oder ein vergleichbares Dokument vorzulegen.
- (4) Die Studien- und Prüfungsleistungen von Schülerinnen und Schülern, die im Einzelfall aufgrund besonderer Begabungen als Jungstudierende außerhalb der Einschreibungsordnung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen zugelassen wurden, werden bei einem späteren Studium auf Antrag angerechnet.
- (5) Zuständig für Anrechnungen nach den Absätzen 1 bis 4 ist der Prüfungsausschuss. Vor Feststellung, ob wesentliche Unterschiede vorliegen, ist in der Regel eine Fachvertreterin bzw. ein Fachvertreter zu hören.
- (6) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „angerechnet“ aufgenommen. Die Anrechnung wird im Zeugnis gekennzeichnet.

## **§ 14**

### **Wiederholung von Prüfungen, der Masterarbeit und Verfall des Prüfungsanspruchs**

- (1) Bei „nicht ausreichenden“ Leistungen können die Prüfungen zweimal, die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. Die Rückgabe des Themas der Masterarbeit ist jedoch nur zulässig, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat bei der Anfertigung der ersten Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat. Es besteht die Möglichkeit, Prüfungen des Wahlpflichtbereichs im Umfang von max. 10 LP zu ersetzen. Einzelheiten regelt der Prüfungsausschuss.
- (2) Erreicht eine Kandidatin bzw. eine Kandidat in der zweiten Wiederholung einer Klausur die Note „nicht ausreichend“ (5,0) und wurde diese Note nicht auf Grund eines Täuschungsversuchs, eines Versäumnisses oder eines Rücktritts ohne triftige Gründe gemäß § 15 Abs. 2 festgesetzt, so ist ihr bzw. ihm vor einer Festsetzung der Note „nicht ausreichend“ die Möglichkeit zu bieten, sich einer mündlichen Ergänzungsprüfung zu unterziehen. Der Termin für die mündliche Ergänzungsprüfung wird im Termin zur Klausureinsicht festgelegt und findet spätestens innerhalb der nächsten vier Wochen ab Klausureinsicht statt. Für die Abnahme der mündlichen Ergänzungsprüfung gilt § 7 Abs. 3 entsprechend. Aufgrund der mündlichen Ergänzungsprüfung wird die Note „ausreichend“ (4,0) bzw. die Note „nicht ausreichend“ (5,0) festgesetzt.



- (3) Die wiederholte Masterarbeit muss spätestens drei Semester nach dem Fehlversuch der ersten Arbeit angemeldet werden. Die Inanspruchnahme von Schutzbestimmungen entsprechend den §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes und entsprechend den Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit sowie die Berücksichtigung von Ausfallzeiten durch die Pflege von Personen im Sinne von § 48 Abs. 5 S. 2 Nr. 5 HG werden auf diese Frist nicht angerechnet. Wer diese Frist überschreitet, verliert ihren bzw. seinen Prüfungsanspruch, es sei denn, dass sie bzw. er das Versäumnis nicht zu vertreten hat.
- (4) Prüfungsleistungen in schriftlichen und mündlichen Prüfungen, mit denen ein Studiengang laut Studienverlaufsplan abgeschlossen wird, und in Wiederholungsprüfungen, bei deren endgültigem Nichtbestehen keine Ausgleichsmöglichkeit vorgesehen ist, sind von mindestens zwei Prüfenden zu bewerten. § 7 Abs. 6 bleibt davon unberührt.
- (5) Wiederholungen zu schriftlichen Prüfungen können von den Prüfenden in schriftlicher oder mündlicher Form abgenommen werden. Die Studierenden werden spätestens zwei Wochen vor der Wiederholungsprüfung per Aushang darüber informiert, ob die Wiederholungsprüfung mündlich oder schriftlich durchgeführt wird. Wurde eine veranstaltungsabschließende Prüfung in beiden Prüfungsterminen eines Semesters unternommen und nicht bestanden, so kann auf Antrag an den Prüfungsausschuss eine zeitnahe mündliche Prüfung genehmigt werden, wenn es sich um die letzte Prüfung des Studierenden handelt und sie oder er das Studium sonst nur mit einer zeitlichen Verzögerung von mindestens einem Semester beenden könnte. Sofern es sich jedoch um den 3. Prüfungsversuch handelt, entfällt in diesem Fall die mündliche Ergänzungsprüfung.
- (6) Ein Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn noch zum Bestehen erforderliche Prüfungen nicht mehr wiederholt werden können.
- (7) Die Master-Prüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn zum Bestehen eines Moduls notwendige Leistungen nicht mehr wiederholt werden können oder wenn die zweite Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet wurde oder als „nicht ausreichend“ bewertet gilt.

## **§ 15**

### **Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann sich bis eine Woche, bei Modulen mit didaktischen Sonderformen gemäß § 8 bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen von Prüfungen abmelden.
- (2) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zu einem Prüfungstermin ohne triftige Gründe nicht erscheint oder wenn sie bzw. er nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird. In diesem Fall besteht kein Anrecht auf eine mündliche Ergänzungsprüfung.
- (3) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit der Kandidatin bzw. des Kandidaten ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich. Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann im Einzelfall die Vorlage eines Attestes einer Vertrauensärztin bzw. eines Vertrauensarztes, die bzw. der vom Prüfungsausschuss benannt wurde, verlangen. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe nicht an, wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten dies schriftlich mitgeteilt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind anzurechnen.

- (4) Die Kandidatin bzw. der Kandidat hat bei schriftlichen Prüfungen - mit Ausnahme von Klausuren unter Aufsicht - an Eides statt zu versichern, dass die Prüfungsleistung von ihr bzw. von ihm ohne unzulässige fremde Hilfe erbracht worden ist.
- (5) Versucht die Kandidatin bzw. der Kandidat das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung, z. B. Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Die Feststellung wird von der bzw. dem jeweiligen Prüfenden oder von der für die Aufsichtsführung zuständigen Person getroffen und aktenkundig gemacht. Eine Kandidatin bzw. ein Kandidat, die bzw. der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der bzw. dem jeweiligen Prüfenden oder der aufsichtführenden Person in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen. Im Falle eines mehrfachen oder sonstigen schwerwiegenden Täuschungsversuches kann die Kandidatin bzw. der Kandidat zudem exmatrikuliert werden.
- (6) Belastende Entscheidungen sind der Kandidatin bzw. dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## II. Master-Prüfung und Masterarbeit

### § 16

#### Art und Umfang der Master-Prüfung

- (1) Die Master-Prüfung besteht aus
  1. den Prüfungen zu den in Anlage 1 aufgeführten Modulen sowie
  2. der Masterarbeit (20 CP).

In den einzelnen Bereichen sind CP in folgendem Umfang zu erbringen:

Studienabschnitt	Credit Points
Allgemeiner Pflichtbereich	20
Allgemeiner Wahlpflichtbereich	30
Spezieller Wahlpflichtbereich je nach Vertiefungsrichtung *	50
Davon Projektmodule je nach Vertiefungsrichtung	10 - 20
Masterarbeit (4 Monate)	20
	120

\* Aus dem Katalog in Anlage 3 (fakultätsexterne Angebote der RWTH) dürfen Module im Umfang von max. 15 CP belegt werden.

Der Prüfungsausschuss kann den Wahlpflichtkatalog zur Aktualisierung des Lehrangebotes anpassen.

- (2) Die Reihenfolge der Lehrveranstaltungen sowie der Prüfungen sollte sich am Studienverlaufsplan orientieren. Das Thema der Masterarbeit kann erst ausgegeben werden, wenn alle Prüfungen aus dem Allgemeinen Pflicht- und Wahlbereich sowie Prüfungen im Umfang von mindestens 20 CP aus der Vertiefungsrichtung bestanden sind.

- (3) Die Gegenstände der Prüfungen werden durch die Inhalte der zugehörigen Lehrveranstaltungen gemäß Modulhandbuch bestimmt.

### **§ 17 Masterarbeit**

- (1) Die Masterarbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit der Kandidatin bzw. des Kandidaten. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, ein Problem innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden unter Anleitung selbstständig zu bearbeiten.
- (2) Die Masterarbeit kann von jeder bzw. jedem in Forschung und Lehre tätigen Hochschullehrer oder Privatdozent bzw. Hochschullehrerin bzw. Privatdozentin in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der RWTH ausgegeben und betreut werden. Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter können bei der Betreuung mitwirken. In Ausnahmefällen kann die Masterarbeit mit Zustimmung des Prüfungsausschusses außerhalb der Fakultät bzw. außerhalb der RWTH ausgeführt werden, wenn sie von einer der in Satz 1 genannten Personen betreut wird.
- (3) Auf besonderen Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten sorgt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass sie bzw. er zum vorgesehenen Zeitpunkt das Thema einer Masterarbeit erhält. Der Kandidatin bzw. dem Kandidaten ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen.
- (4) Die Masterarbeit kann im Einvernehmen mit der Prüferin bzw. dem Prüfer wahlweise in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden.
- (5) Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses teilt der Kandidatin bzw. dem Kandidaten den Abgabetermin mit. Der Zeitpunkt der Ausgabe sowie die Themenstellung sind aktenkundig zu machen.
- (6) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt in der Regel vier Monate. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung sollte ohne Anlage 60 Seiten nicht überschreiten. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass eine Fertigstellung innerhalb der vorgegebenen Frist mit einem äquivalenten Arbeitsaufwand von vier Monaten Vollzeitarbeit erreicht werden kann. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss im Einzelfall auf begründeten Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten und bei Befürwortung durch die Betreuerin bzw. den Betreuer die Bearbeitungszeit um bis zu sechs Wochen verlängern.

### **§ 18 Annahme und Bewertung der Masterarbeit**

- (1) Die Masterarbeit ist fristgemäß in dreifacher Ausfertigung beim ZPA abzuliefern. Der Abgabetermin ist aktenkundig zu machen. Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Eine Bewertung erfolgt nur, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zum Zeitpunkt der Abgabe im Studiengang eingeschrieben ist.
- (2) Prüfende bzw. Prüfender soll diejenige bzw. derjenige sein, die bzw. der das Thema gestellt hat. Die Arbeit stellt regelmäßig die letzte Prüfungsleistung dar und ist stets von zwei Prüfenden gemäß § 10 Abs.1 mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Die Note für die Arbeit wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gemäß § 10 Abs. 1 gebildet, sofern die Differenz nicht mehr als 2,0 beträgt. Beträgt die Differenz mehr als 2,0 oder

lautet eine Bewertung „nicht ausreichend“, die andere aber „ausreichend“ oder besser, wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eine dritte Prüfende bzw. ein dritter Prüfender zur Bewertung der Masterarbeit bestimmt, die bzw. der die Note im Rahmen der Vornoten innerhalb von vier Wochen abschließend festlegt.

- (3) Die Bekanntgabe der Note soll – mit Ausnahme Absatz 2 Satz 4 - spätestens acht Wochen nach dem jeweiligen Abgabetermin erfolgen. Erfolgt diese Bekanntgabe nicht fristgerecht, ist der Prüfungsausschuss berechtigt, andere Prüfende zu bestimmen.
- (4) Für die schriftliche Ausarbeitung der Masterarbeit werden 20 CP vergeben.

### **§ 19 Bestehen der Master- Prüfung**

Die Master-Prüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Module bestanden sind und die Note der Master- Arbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet. Mit Bestehen der Master-Prüfung ist das Masterstudium beendet.

## **III. Schlussbestimmungen**

### **§ 20 Zeugnis, Urkunde und Bescheinigungen**

- (1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat die Master-Prüfung bestanden, so erhält sie bzw. er spätestens drei Monate nach der letzten Prüfungsleistung über die Ergebnisse ein Zeugnis. Das Zeugnis enthält die Module und die Masterarbeit mit den jeweiligen Noten und Leistungspunkten (CP) sowie die Gesamtnote. In das Zeugnis werden auch das Thema der Masterarbeit sowie die zusätzlichen Module aufgenommen. Die Gesamtnote wird sowohl verbal und als Zahl mit einer Dezimalstelle angegeben. Das Zeugnis ist von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfung bestanden erbracht wurde.
- (3) Das Zeugnis wird in deutscher und englischer Sprache abgefasst.
- (4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten eine in deutscher und englischer Sprache abgefasste Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Mastergrades beurkundet. Die Masterurkunde wird von der Dekanin bzw. dem Dekan der Fakultät und der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet.
- (5) Mit dem Zeugnis wird der Absolventin bzw. dem Absolventen ein in deutscher und englischer Sprache abgefasstes Diploma Supplement ausgehändigt. Das Diploma Supplement informiert über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studienganges. Das Diploma Supplement informiert über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studienganges. Das Diploma Supplement weist auch eine CP-Bewertungsskala aus.
- (6) Ist die Master-Prüfung endgültig nicht bestanden, erteilt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Kandidatin bzw. dem Kandidaten hierüber einen schriftlichen Bescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

- (7) Studierende, welche die Hochschule ohne Studienabschluss verlassen, erhalten auf Antrag ein Leistungszeugnis über die insgesamt erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen.

## **§ 21**

### **Ungültigkeit der Master- Prüfung, Aberkennung des akademischen Grades**

- (1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung die Kandidatin bzw. der Kandidat getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin bzw. der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (3) Vor einer Entscheidung ist der bzw. dem Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues auszustellen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren nach Ausstellung des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.
- (5) Ist die Prüfung insgesamt für nicht bestanden erklärt worden, sind der akademische Grad durch die Fakultät abzuerkennen und die Urkunde einzuziehen.

## **§ 22**

### **Einsicht in die Prüfungsakten**

- (1) Der Kandidatin bzw. dem Kandidaten ist die Möglichkeit zu geben, nach Bekanntgabe der Noten Einsicht in die korrigierte Klausur bzw. schriftlichen Prüfungsarbeiten zu nehmen. Zeit und Ort der Einsichtnahme sind während der Prüfung, spätestens mit Bekanntgabe der Note mitzuteilen. Für die Einsichtnahme muss den Studierenden genügend (min. 10 Minuten) Zeit gegeben werden.
- (2) Sofern Absatz 1 keine Anwendung findet, wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten nach Abschluss des Prüfungsverfahrens auf Antrag Einsicht in die schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle gewährt.
- (3) Der Antrag ist binnen eines Monats nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses bei der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen. Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

## **§ 23**

### **Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH veröffentlicht.

- (2) Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die sich ab Wintersemester (WS) 2013/2014 erstmalig für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der RWTH Aachen eingeschrieben haben.
- (3) Studierende, die sich vor dem WS 13/14 eingeschrieben haben, können auf Antrag in diese Prüfungsordnung wechseln. Sie können nach Inkrafttreten dieser Ordnung noch 3 Semester bis zum 31.03.2015 nach der bisherigen Ordnung vom 13.12.2010 studieren. Nach dem 31.03.2015 erfolgt ein Wechsel in diese Ordnung zwangsläufig. Eine Anrechnung bereits absolvierter Prüfungsleistungen bei einem Wechsel der Prüfungsordnung erfolgt gemäß der durch die Fakultät bekannt gemachten Äquivalenzliste.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 12.06.2013 und vom 23.10.2013.

Der Rektor  
der Rheinisch-Westfälischen  
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 07.01.2014

gez. Schmachtenberg  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. E. Schmachtenberg



**Anlage 1:****Modulkatalog****Inhaltsverzeichnis**

<b>ANLAGE 1 MODULKATALOG.....</b>	<b>24</b>
ADVANCED ENERGY ECONOMICS (5 CP).....	24
ADVANCED INTERNATIONAL TRADE (5 CP).....	25
ADVANCED MACROECONOMICS (5 CP) .....	26
ADVANCED MICROECONOMICS (5 CP) .....	27
AKTUELLE THEMEN IM ALLGEMEINEN WAHLPFLICHTBEREICH (5 ODER 10 CP).....	28
AKTUELLE THEMEN IM SPEZIELLEN WAHLPFLICHTBEREICH (SUSTAINABILITY AND CORPORATIONS) (5 ODER 10 CP).....	29
AKTUELLE THEMEN IM SPEZIELLEN WAHLPFLICHTBEREICH (OPERATIONS RESEARCH AND MANAGEMENT) (5 ODER 10 CP) .....	30
AKTUELLE THEMEN IM SPEZIELLEN WAHLPFLICHTBEREICH (INNOVATION, ENTREPRENEURSHIP AND MARKETING) (5 ODER 10 CP) .....	31
AKTUELLE THEMEN IM SPEZIELLEN WAHLPFLICHTBEREICH (CORPORATE DESIGN AND STRATEGY) (5 ODER 10 CP).....	32
APPROXIMATIONSALGORITHMEN (5 CP) .....	33
ARBEITSRECHT (5 CP) .....	34
BASISMODUL WIRTSCHAFTS-, SOZIAL- UND TECHNOLOGIEGESCHICHTE (5 CP).....	35
BEHAVIORAL MANAGEMENT ACCOUNTING (5 CP) .....	36
BETRIEBLICHE LOHN- UND KARRIEREPOLITIK (5 CP) .....	37
COLUMN GENERATION UND BRANCH-AND-PRICE (5 CP).....	38
COMPUTATIONAL MIXED INTEGER PROGRAMMING (5 CP).....	39
CONSUMER BEHAVIOR (5 CP) .....	40
CORPORATE DEVELOPMENT (UNTERNEHMENSENTWICKLUNG) (5 CP) .....	41
CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (5 CP).....	42
CSCW AND GROUPWARE (5 CP) .....	43
DEVELOPMENT OF IT STANDARDS (5 CP) .....	45
ECONOMICS OF TECHNICAL CHANGE (5 CP) .....	46
ECONOMETRICS .....	47
ECONOMICS OF TECHNOLOGICAL DIFFUSION (5 CP) .....	48
ENTREPRENEURIAL MARKETING AND FINANCE (5 CP) .....	49
ERFOLGSFAKTOREN UND PRAXIS DES INNOVATIONS- UND TECHNOLOGIEMANAGEMENTS (5 CP) .....	50
FOUNDATIONS OF ENTREPRENEURSHIP (5 CP) .....	52
GRAPHEN- UND NETZWERKOPTIMIERUNG (5 CP) .....	53
HUMAN RESOURCE MANAGEMENT & INDUSTRIELLE BEZIEHUNGEN (5 CP).....	54
IMMOBILIENINVESTMENT .....	55
IMMOBILIEN-PROJEKTENTWICKLUNG .....	56
INDUSTRIAL ORGANIZATION (INDUSTRIEÖKONOMIE) (5 CP).....	57
INFORMATIONSMANAGEMENT (5 CP).....	58
INFORMATIONÖKONOMIE (5 CP) .....	60
INTERNATIONALES FINANZMANAGEMENT (5 CP).....	61
INTERACTIVE VALUE CREATION (5 CP) .....	62
INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN (5 CP).....	64
INTERNE UNTERNEHMENSRECHNUNG UND CONTROLLING (5 CP).....	65
INNOVATION RESEARCH SEMINAR (5 CP) (JOINT CLASS BY PROFS. SALGE & PILLER) .....	66
KAPITALGESELLSCHAFTSRECHT (5 CP).....	67
LABOR ECONOMICS .....	68
LOGISTICS AND SUPPLY CHAIN MANAGEMENT (5 CP).....	69
LOGISTIKMANAGEMENT (5 CP).....	70

MANAGEMENT OF ENTERPRISE AND RESOURCE PLANNING AND INTERORGANIZATIONAL INFORMATION SYSTEMS (5 CP).....	71
MARKETING-MANAGEMENT (5 CP).....	72
MASTERARBEIT (20 CP).....	73
MICROECONOMETRICS.....	74
NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG (5 CP).....	75
NACHHALTIGE WERTSCHÖPFUNGSNETZWERKE (5 CP).....	76
OPERATIONS RESEARCH 1 (5 CP).....	77
OPERATIONS RESEARCH 2 (5 CP).....	78
OPTIMIERUNG VON DISTRIBUTIONSNETZWERKEN (5 CP).....	79
ORGANIZATIONAL ARCHITECTURE AND TECHNOLOGY (5 CP).....	80
ORGANIZATIONAL ECONOMICS (ORGANISATIONSÖKONOMIE) (5 CP).....	81
ORGANISATION THEORY (ORGANISATIONSTHEORIE) (5 CP).....	82
PORTFOLIOMANAGEMENT (5 CP).....	83
PRAKTISCHE OPTIMIERUNG MIT MODELLIERUNGSSPRACHEN (5 CP).....	84
PRINCIPLES OF TECHNOLOGY & INNOVATION MANAGEMENT (5 CP).....	85
PRIVATRECHTLICHE FRAGEN INTERNATIONALER LIEFERBEZIEHUNGEN (5 CP).....	86
PROCESS MANAGEMENT (5 CP).....	87
PRODUKTIONS- UND NACHHALTIGKEITSCONTROLLING (5 CP).....	88
PRODUKTIONSPLANUNG IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE (5 CP).....	89
PRODUKTIONSPLANUNG UND -STEUERUNG (5 CP).....	90
PROGRAMMIEREN, ALGORITHMEN, DATENSTRUKTUREN (10 CP).....	91
PROJEKTMODUL AKTUELLE FRAGEN DER PERSONALÖKONOMIK ( 5 CP).....	92
PROJEKTMODUL AUSGEWÄHLTE THEMEN DES CONTROLLINGS (5 CP).....	93
PROJEKTMODUL AUSGEWÄHLTE THEMEN DER ORGANISATIONSÖKONOMIE (5 CP).....	94
PROJEKTMODUL EMPIRISCHE PERSONALFORSCHUNG (5 CP).....	95
PROJEKTMODUL ENERGIE, MOBILITÄT UND UMWELT IN HISTORISCHER PERSPEKTIVE (10 CP).....	96
PROJEKTMODUL INNOVATIONSMANAGEMENT (10 CP).....	97
PROJEKTMODUL INNOVATION, STRATEGY AND ORGANISATION RESEARCH (10 CP).....	98
PROJEKTMODUL INTERNATIONAL ENVIRONMENTAL POLICY (5 CP).....	99
PROJEKTMODUL INTERNATIONAL ORGANISATION OF PRODUCTION (5 CP).....	100
PROJEKTMODUL INVESTITION WOHNEN: IMMOBILIEN AUS INTERDISZIPLINÄRE SICHT (5 CP).....	101
PROJEKTMODUL MARKETING (10 CP).....	102
PROJEKTMODUL OPERATIONS MANAGEMENT (5 ODER 10 CP).....	103
PROJEKTMODUL OR-PRAKTIKUM (10 CP).....	104
PROJEKTMODUL PRODUKTIVITÄTS- UND EFFIZIENZANALYSE (10 CP).....	105
PROJEKTMODUL SUSTAINABLE OPERATIONS (5 ODER 10 CP).....	106
PROJEKTMODUL/FORSCHUNGSMODUL TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSGESCHICHTE (5 CP).....	107
PROJEKTMODUL/FORSCHUNGSMODUL WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE (5 CP).....	108
QUANTITATIVE INNOVATION RESEARCH / QUANTITATIVE INNOVATIONSFORSCHUNG (5 CP).....	109
QUANTITATIVES MARKETING (5 CP).....	110
SERVICE DESIGN & ENGINEERING (5 CP).....	111
SERVICE MARKETING INNOVATION (5 CP).....	113
SMART GRID ECONOMICS AND INFORMATION MANAGEMENT (5 CP).....	115
SPIELTHEORIE (5 CP).....	116
STRATEGISCHES MARKETING (5 CP).....	117
STRATEGIC TECHNOLOGY MANAGEMENT (5 CP) (JOINT CLASS BY PROFS. PILLER & SALGE).....	118
SUPPLY CHAIN MANAGEMENT (5 CP).....	120
UMWELTÖKONOMIE (5 CP).....	121
UNTERNEHMENSBEWERTUNG (5 CP).....	122
WERTORIENTIERTES MARKETING (5 CP).....	123
WERTSCHÖPFUNGSCONTROLLING (5 CP).....	125
WIRTSCHAFTSETHIK (5 CP).....	126

<b>ANLAGE 2 STUDIENVERLAUFSPLAN</b> .....	<b>127</b>
ALLGEMEINER STUDIENVERLAUFSPLAN (BEGINN WS) .....	127
STUDIENVERLAUFSPLAN ALLGEMEINER PFLICHT – UND WAHLPFLICHTBEREICH .....	128
STUDIENVERLAUFSPLAN VERTIEFUNGSRICHTUNG BEGINN: WS .....	129
- <i>Studienverlauf Vertiefungsrichtung Sustainability and Corporations</i> – .....	129
- <i>Studienverlauf Vertiefungsrichtung Corporate Design and Strategy</i> – .....	130
- <i>Studienverlauf Vertiefungsrichtung Innovation, Entrepreneurship and Marketing</i> - .....	131
<b>* AB WS 14/15 ANGEBOT NUR IM WS</b> .....	<b>131</b>
- <i>Studienverlauf Vertiefungsrichtung Operations Research and Management</i> - .....	132
<b>ANLAGE 3 LISTE DER IMPORTMODULE</b> .....	<b>133</b>

## Anlage 1 Modulkatalog

Dieser Modulkatalog gibt den aktuellen Stand gemäß dem Tag der Beschlussfassung der Prüfungsordnung wieder, nachfolgende Änderungen werden unter im Campus-System bekannt gegeben.

<b>Advanced Energy Economics (5 CP)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporation)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3.(Beginn SS) 4.(Beginn WS)	1	4	jährlich	SS	English
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Ever-expanding demand and limited supply will ensure the eventual collapse of the non-renewable fossil fuel economy upon which the modern world is built. At the same time, unrestricted energy use, whether through fossil or biofuels, is a significant contributor to escalating levels of CO<sub>2</sub> and other pollutants. Research and investment in alternative sources of energy is growing rapidly, but informed opinion is sceptical of the possibility that we will transition to an economic system built on renewable energy in the near future. In this course we deal with the use of economic theory, policy instruments and modeling to better understand energy markets, and their salient aspects, and on developing a critical understanding of energy and how it impacts our national and global economies.</p>			<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Develop awareness of the role of energy in the functioning of today's global economy</li> <li>2) Explore the dominant theoretical and empirical perspectives on the extraction, use and impacts of energy, especially through demand and supply interactions</li> <li>3) Acquaint students with common tools used to analyze energy problems. We focus on formal frameworks for static and dynamic analysis.</li> <li>4) Learn about the pollution problems associated with energy use, as well as the common economic and non-economic instruments used to tackle the problems (energy taxes, tradable permits, green certificates etc.).</li> <li>5) Introduction to common mechanisms for managing risks related to energy extraction, transport, trading and consumption. These include real options modelling for irreversible investments under uncertainty, forward and futures markets, and derivative products.</li> </ol>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Basic knowledge in Economics (Micro/Macro) and Energy Economics			Successful written exam (60 min.) or, if no. of participants is <12, alternatively an oral exam in groups of 3-4; (weighting: 100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Advanced Energy Economics	60	5	0		
Lecture Advanced Energy Economics		0	2		
Practice section Advanced Energy Economics		0	2		

<b>Advanced International Trade (5 CP)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations; Corporate Design and Strategy )					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 4.(Beginn SS) Ab 3.(Beginn WS)	1	3	jährlich	WS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
(1) Neoclassical trade theory: review and extensions (2) Imperfect competition and trade (3) Firms and international Trade (4) International production (5) Current topics in international Trade			After successful completion of this course, students will be able to understand the current literature on the theory of international trade. They will know the most important model approaches to explain the consequences of international trade for firms and consumers.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Course „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ or comparable			Written exam (60 minutes, weight: 75%) and presentation (weight: 25%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Advanced International Trade	60	5	0		
Lecture Advanced International Trade		0	2		
Practice section Advanced International Trade		0	1		

<b>Advanced Macroeconomics (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
2.(Beginn SS) 3.(Beginn WS)	1	4	jährlich	SS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
We start with an introduction into the formal treatment of the consumption decision of households and the investment decision of firms. Then general equilibrium is introduced and the neoclassical growth model in its infinite-horizon and overlapping-generation versions analyzed. Next, the neoclassical growth model is applied to business cycle theory both in the real business cycle and the Neokeynesian variety. Monetary and fiscal policy are discussed in these dynamic settings. The modern treatment of unemployment in macroeconomics will be expounded.			This class is a first introduction into the modern, mathematical treatment of macroeconomics. It functions as a bridge towards the fully dynamic and quantitative approach that is now the hallmark of modern macroeconomics. The role of risk in economic decision making and its implications for macroeconomic dynamics in particular are discussed.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
None in terms economic knowledge. It is, however, required that students have the willingness and ability to follow formal and mathematical arguments.			Depending on the number of students successful written exam (60 – 75 min.) (weight: 100%) or oral exam (weight: 100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Advanced Macroeconomics	60-75	5	0		
Lecture Advanced Macroeconomics		0	2		
Practice section Advanced Macroeconomics		0	2		



<b>Advanced Microeconomics (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner Pflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
1	1	4	Jährlich.	WS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
The course will lay the foundations in microeconomic methods and modeling. It will cover a broad range of topics such as: decision making under certainty, consumer theory, production, market structures, strategic interaction, competition, market failure and intervention, decision making under risk, behavioral economics.			The course enables students to understand and apply basic concepts, methods and models in microeconomics. Students will train and further develop their economic intuition and critically discuss assumptions, bindings and consequences of the relevant models and ideas. The course provides microeconomic tools and methods useful for addressing research questions and/or topics taught in other courses of the Master program.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Keine			written examination (1 h, 100% of final mark)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Advanced Microeconomics	60	5	0		
Lecture Advanced Microeconomics		0	2		
Practice section Advanced Microeconomics		0	2		

<b>Aktuelle Themen im Allgemeinen Wahlpflichtbereich (5 oder 10 CP)</b> für Master Betriebswirtschaftslehre					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sprache</b>
	1	2-4	Je nach Angebot	WS/SS	Deutsch/ Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
In diesem Modul werden aktuelle Themen behandelt.			Die Studierenden sollen mit ausgewählten Themen vertraut sein.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben Evtl. Anwesenheitspflicht und/oder Teilnehmerbeschränkung			Gemäß MPO, Details werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Veranstaltung Aktuelles Thema		0	2-4		
Prüfung Aktuelles Thema		5-10			

<b>Aktuelle Themen im Speziellen Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations) (5 oder 10 CP)</b> für Master Betriebswirtschaftslehre					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sprache</b>
	1		Je nach Angebot	WS/SS	Deutsch/ Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
In diesem Modul werden aktuelle Themen zum Bereich Sustainability and Corporations behandelt.			Die Studierenden sollen mit ausgewählten Themen zum Bereich Sustainability and Corporations vertraut sein.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben Evtl. Anwesenheitspflicht und/oder Teilnehmerbeschränkung			Gemäß MPO, Details werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Veranstaltung Aktuelles Thema		0	2-4		
Prüfung Aktuelles Thema		5-10			

<b>Aktuelle Themen im Speziellen Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management) (5 oder 10 CP)</b>					
für Master Betriebswirtschaftslehre					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sprache</b>
	1		Je nach Angebot	WS/SS	Deutsch/ Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
In diesem Modul werden aktuelle Themen im Bereich Operations Research and Management behandelt.			Die Studierenden sollen mit ausgewählten Themen im Bereich Operations Research and Management vertraut sein.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben Evtl. Anwesenheitspflicht und/oder Teilnehmerbeschränkung			Gemäß MPO, Details werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Veranstaltung Aktuelles Thema		0	2-4		
Prüfung Aktuelles Thema		5-10			

<b>Aktuelle Themen im Speziellen Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing) (5 oder 10 CP)</b> für Master Betriebswirtschaftslehre					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sprache</b>
	1		Je nach Angebot	WS/SS	Deutsch/ Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
In diesem Modul werden aktuelle Themen zum Bereich Innovation, Entrepreneurship and Marketing behandelt.			Die Studierenden sollen mit ausgewählten Themen zum Bereich Innovation, Entrepreneurship and Marketing vertraut sein.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben Evtl. Anwesenheitspflicht und/oder Teilnehmerbeschränkung			Gemäß MPO, Details werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>			<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Veranstaltung Aktuelles Thema				0	2-4
Prüfung Aktuelles Thema				5-10	

<b>Aktuelle Themen im Speziellen Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy) (5 oder 10 CP)</b> für Master Betriebswirtschaftslehre					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sprache</b>
	1		Je nach Angebot	WS/SS	Deutsch/ Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
In diesem Modul werden aktuelle Themen zum Bereich Corporate Design and Strategy behandelt.			Die Studierenden sollen mit ausgewählten Themen zum Bereich Corporate Design and Strategy vertraut sein.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben Evtl. Anwesenheitspflicht und/oder Teilnehmerbeschränkung			Gemäß MPO, Details werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Veranstaltung Aktuelles Thema		0	2-4		
Prüfung Aktuelles Thema		5-10			



<b>Approximationsalgorithmen (5 CP)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn SS) Ab 4.(Beginn WS)	1	4	unregelmäßig	WS/SS	Deutsch oder Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Begriff des Approximationsalgorithmus und der Approximierbarkeit; Schwerpunkt: Approximationsalgorithmen, die auf linearer Optimierung basieren: LP-Runden; Dual Fitting; Primal-Duales Schema; Semidefinite Relaxationen; Iteriertes Runden; Approximationsschemata; Approximationsalgorithmen für Netzwerk Design; Facility Location; u.ä. Es wird an die aktuelle Forschung herangeführt.			Die Studierenden erwerben Fertigkeiten zu Entwurf und Analyse von polynomialen Algorithmen zur Approximation schwerer kombinatorischer Optimierungsprobleme. Sie können insbesondere ihre Kenntnisse aus der linearen Optimierung einsetzen, um die Güte von Approximationsalgorithmen zu analysieren. Die Studierenden sollen ein Verständnis des Stoffs entwickeln, das ihnen erlaubt, aktuelle und einschlägige Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Approximationsalgorithmen einordnen und verstehen zu können.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
mindestens "Quantitative Methoden" und OR1 und/oder Grundkenntnisse in linearer Optimierung/Dualität; Grundkenntnisse in algorithmischer diskreter Mathematik (Graphen, Graphenalgorithmen, Analyse/Komplexität von Algorithmen); Grundkenntnisse von Problemen der diskreten Optimierung/Operations Research (Knapsack, Matching, Set Cover, Bin Packing, TSP, etc.) sehr hilfreich; mathematische Grundfertigkeiten unverzichtbar			Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten), Gewichtung: 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Approximationsalgorithmen	90	5	0		
Vorlesung Approximationsalgorithmen		0	3		
Übung Approximationsalgorithmen		0	1		

<b>Arbeitsrecht (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn WS) Ab 2.(Beginn SS)	1	4	jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Die Arbeitnehmer eines Unternehmens sind im Regelfall die wertvollste Ressource. Bei Begründung und Beendigung eines Arbeitsvertrags sowie während dessen aufrechten Bestehens sind vielfältige Besonderheiten gegenüber dem allgemeinen Zivilrecht zu beachten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf dem das einzelne Arbeitsverhältnis charakterisierenden Individualarbeitsrecht. Darüber hinaus werden Fragen des kollektiven Arbeitsrechts behandelt, insbesondere die Mitwirkungsbefugnisse des Betriebsrates.</p>			<p>Die Studierenden sollen über die von der Rechtsordnung eingeräumten Gestaltungsspielräume und deren Grenzen Bescheid wissen, sodass sie die Bedeutung ihrer Rolle beurteilen können. Als Arbeitnehmer bzw leitende Angestellte sollen sie die zu ihren Gunsten bestehenden Schutzmechanismen kennen. Als Arbeitgeber sind diese Spielregeln für viele unternehmerische Entscheidungen von zentraler Bedeutung. Namentlich für Studierende, die auf dem Gebiet der Personalwirtschaft tätig sind, erweisen sich solche Kenntnisse als unverzichtbar. Die Einstellung und Kündigung von Arbeitnehmern sowie deren Umgang zählt zu den Hauptaufgaben jeder Unternehmensleitung.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Privatrecht			Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (90 - 105 Minuten), Gewichtung: 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Arbeitsrecht	90-105	5	0		
Vorlesung Arbeitsrecht		0	2		
Übung Arbeitsrecht		0	2		

<b>Basismodul Wirtschafts-, Sozial- und Technologiesgeschichte (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 1. FS	1	4	Jedes Semester	WS/SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Die Studierenden werden mit historischen Ausprägungen grundlegender volks- und betriebswirtschaftlicher sowie technologischer und gesellschaftlicher Prozesse vertraut gemacht.</p> <p>Die Inhalte richten sich nach dem jeweiligen Semesterschwerpunkt (bspw. Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte nach 1945, Geschichte der Globalisierung, Geschichte des Welthandels).</p>			<p>Die Veranstaltung vermittelt Überblicks- und Orientierungswissen über die jeweiligen historischen Perioden und Forschungsfelder. Die Studierenden erwerben Kenntnisse grundlegender wirtschafts-, sozial- und technikhistorischen Ansätze sowie ihrer Anwendung.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit historischen Prozessen und Fragestellungen soll die Studierenden befähigen, Problemkomplexe zu identifizieren, zu kontextualisieren und methodensicher zu analysieren.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Keine;			Klausur (60 min) (Gewichtung 100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Wirtschafts-, Sozial- und Technologiesgeschichte	60	5	0		
Vorlesung Wirtschafts-, Sozial- und Technologiesgeschichte		0	2		
Übung Wirtschafts-, Sozial- und Technologiesgeschichte		0	2		

<b>Behavioral Management Accounting (5 CP )</b>					
für die Master BWL Allgemeiner und spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations sowie Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sprache</b>
Ab dem 2. Semester	1 Semester	4	Every year	SS	English
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Planned contents: <ul style="list-style-type: none"> <li>Behavioral Controlling</li> <li>Relevant aspects from other fields (neuroscience, psychology)</li> <li>Corporate culture, social norms and individual behavior</li> <li>Path dependencies and corporate decision making</li> <li>Coordination of individual behavior</li> <li>Coordination of group behavior</li> <li>Cognition and Learning</li> <li>Knowledge transfer and sabotage</li> <li>Measurement of competencies and employee evaluation</li> <li>Corporate Social Responsibility</li> </ul>			Based on „Buchführung und Internes Rechnungswesen“ we focus on behavioral aspects of management accounting. Different elements and topics will be discussed in integrated case studies.  Learning objectives: <ul style="list-style-type: none"> <li>Ethical and social aspects of management accounting and corporate decision making</li> <li>Reflection of methods and measurement models in management accounting</li> <li>Measurement and inclusion of behavioral aspects into management accounting</li> <li>Critical discussion of methods, articles and case studies</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
This course will be based in content on the course „Buchführung und Internes Rechnungswesen“ (Rechnungswesen I.  Max. 24 participants (1. priority Master BWL)			Grading is either based on option (A) or (B): <ul style="list-style-type: none"> <li>(A) Colloquium (weight: 50%) and final exam (60 minutes, weight: 50%)</li> <li>(B) Final exam (60 minutes, weight:100%).</li> </ul> The decision between option (A) and (B) will be announced in the second lecture and in the learning room.		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Lecture/Practical session	60	0	4		
Exam		5			

<b>Betriebliche Lohn- und Karrierepolitik (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich, Spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3	1	4	jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Analyse der Wirkungsweise von Entlohnungssystemen unter Einbeziehung von Leistungsbeurteilungen und Arbeitnehmerkarrieren			Es wird den Studierenden ein vertieftes Verständnis personalökonomischer Sachverhalte vermittelt. Es werden modelltheoretische und empirische Methoden erlernt, die auf relevante Probleme angewendet werden können. Studierende lernen, Anreizsysteme von Unternehmen zu beurteilen.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Grundkenntnisse der Statistik und der Mikroökonomie sind wünschenswert.			Erfolgreiche Teilnahme an einer 60 minütigen Klausur (Gewichtung 100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Betriebliche Lohn- und Karrierepolitik	60	5	0		
Vorlesung Betriebliche Lohn- und Karrierepolitik		0	2		
Übung Betriebliche Lohn- und Karrierepolitik		0	2		

<b>Column Generation und Branch-and-Price (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3 . FS	1	3+1	unregelmäßig	WS/SS	Deutsch oder englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Stand der Technik in Modellen und Algorithmen zur Lösung extrem großer und komplexer Optimierungsprobleme, speziell Column Generation und Branch-and-Price: strukturierte ganzzahlige Programme, Dantzig-Wolfe Dekomposition, Lagrange-Relaxation, Schnittebenen in Verbindung mit Column Generation, Branchingregeln, Stabilisierungstechniken, Implementationstricks, praktische Anwendungen			Die Studierenden erwerben grundlegende und fortgeschrittene Fertigkeiten für die Modellierung extrem großer, praktischer Optimierungsprobleme sowie das algorithmische Denken, diese Probleme mit Dekompositionansätzen zu lösen. Im Umgang z.B. mit Modellierungssprachen sollen diese Algorithmen auch praktisch verstanden werden. Die Programmierung von Column Generation in einem algorithmischen Framework wie SCIP soll grundlegend erlernt werden. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Veröffentlichungen auf dem Niveau des aktuellen Standes der Forschung einordnen und verstehen zu können, sowie das Wissen auf praktische Problemstellungen zu übertragen.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Unverzichtbar: Sichere Kenntnisse in linearer/ganzzahliger Optimierung aus "Quantitativen Methoden" und "Advanced Operations Research" (BWL) oder "effizienten Algorithmen" (Informatik) oder "ganzzahliger Optimierung" (Mathematik), d.h. insbesondere Beherrschen von Dualität, Branch-and-Bound, Modellierung mit ganzzahligen Programmen			abhängig von Teilnehmerzahl: Klausur (100%) oder mündliche Prüfung (100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Column Generation und Branch-and-Price	90	5	0		
Vorlesung Column Generation und Branch-and-Price		0	3		
Übung Column Generation und Branch-and-Price		0	1		



<b>Computational Mixed Integer Programming (5 CP)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 2. FS	1	4	unregelmäßig	WS/SS	Deutsch oder englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
(1) Modellierung mit binären und ganzzahligen Variablen, (2) Modellierungssprachen wie ZIMPL und GAMS, (3) Branch-and-Bound, Branch-and-Cut, Branch-and-Price, (4) MIP Löser: Preprocessing, Branchingregeln, Knotenauswahl, Primalheuristiken, (5) Dekompositionstechniken wie Lagrange Relaxation, Spaltengenerierung (6) Schnittebenentechniken. Die Veranstaltung besteht je zur Hälfte aus Vorlesung und Programmierübung am Computer.			In der Veranstaltung wird an den Stand der Technik bei algorithmischen und programmiertechnischen Fragestellungen der rechnerischen Lösung gemischt-ganzzahliger Programme herangeführt. Die TeilnehmerInnen sollen in die Lage versetzt werden, eine geeignete Kombination von Modell und Algorithmus zu finden oder zu entwickeln, um für komplexe kombinatorische Optimierungsprobleme Optimallösungen oder Lösungen beweisbarer Güte berechnen zu können. Ein unverzichtbarer Schwerpunkt ist dabei die Kenntnis des internen Aufbaus moderner Lösungssoftware		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Quantitative Methoden/Einführung OR; Advanced Operations Research/OR 1 oder lineare/ganzzahlige Optimierung, wichtig ist das sichere Beherrschen einer höheren Programmiersprache wie Java, C oder C++			Abhängig von Teilnehmerzahl Klausur (Gewichtung: 100%) oder mündliche Prüfung (30 Minuten), Gewichtung: 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Mündl. Prüfung Computational Mixed Integer Programming	30	5	0		
Vorlesung/Übung Computational Mixed Integer Programming		0	4		

<b>Consumer Behavior (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3.	1	3	jährlich	WS	English
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>This course aims to provide students with a fundamental understanding of how consumers decide and behave in the marketplace. Specifically, the course will focus on understanding (a) how consumers choose between competing options, (b) how emotions influence consumers' decision processes, (c) how consumers are (unconsciously) affected by the order and presentation of different product options, and (d) how decisions are influenced by situational and social cues.</p> <p>Importantly, the course will follow a psychological approach for understanding consumer behavior and will be mostly based on scientific journal articles. Furthermore, students are expected to take an active part in in-class discussions.</p>			<p>After successfully completing the course, students should be able to (a) understand how to leverage cutting-edge behavioral research for more effective marketing, (b) comprehend how conscious as well as unconscious thought processes shape consumer decision making, (c) predict consumer response to a variety of market constellations, (d) understand how to compete over the structure of consumer preferences, and (e) understand how to empirically assess consumer decision making and make reliable inferences from behavioral experiments.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>None, although basic knowledge in marketing (e.g., „BWL B: Absatz und Beschaffung“) is recommended. The course is limited to 36 people. First priority will be given to M.Sc. (BWL) students, second priority to M.Sc. (WiWi).</p>			<p>Written exam (1h, 50% of final mark), in-class presentation, written homework and presentation (50% of final mark)</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Consumer Behavior	60	5	0		
Lecture Consumer Behavior		0	2		
Practice section Consumer Behavior		0	1		

<b>Corporate Development (Unternehmensentwicklung) (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn SS) Ab 2.(Beginn WS)	1	3	jährlich	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>In der Veranstaltung wird die Entwicklung von Unternehmen aus ökonomischer Sicht analysiert. Dabei wird es zum Beispiel um folgende Themen gehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Horizontale und vertikale Integration</li> <li>• Unternehmenszusammenschlüsse und deren Herausforderungen</li> <li>• Entscheidungen von Managern im Hinblick auf die Entwicklung des Unternehmens</li> <li>• Joint Ventures</li> <li>• Outsourcing: Make or Buy?</li> <li>• Rolle von Corporate Governance</li> </ul>			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Strategien zur Unternehmensentwicklung mit Hilfe des spieltheoretischen Instrumentariums.</li> <li>• verstehen die Herausforderungen von Unternehmenszusammenschlüssen, -übernahmen sowie -kooperationen.</li> <li>• lernen die Rolle der Corporate Governance für die Unternehmensentwicklung kennen.</li> <li>• wenden die gelernte Analysefähigkeit auf die Entscheidungssituationen von Managern in Organisationen an.</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Die vorherige Teilnahme an Mikroökonomie I wird empfohlen.</p>			<p>Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten), Gewichtung: 100% Darüber hinaus kann eine Verbesserung der Klausurnote durch eine freiwillige Zusatzübung (Halten einer Präsentation oder Erarbeitung eines Kurzaufsatzes) erreicht werden. Unter der Voraussetzung, dass die Klausur mit einer Note von 4,0 oder besser bewertet wird, kann die Klausurnote maximal um eine Notenstufe (also z.B. von 3,7 auf 3,3) verbessert werden. Eine bessere Gesamtnote als 1,0 ist in jedem Fall ausgeschlossen.</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Corporate Development (Unternehmensentwicklung)	60	5	0		
Vorlesung Corporate Development (Unternehmensentwicklung)		0	2		
Übung Corporate Development (Unternehmensentwicklung)		0	1		

<b>Corporate Social Responsibility (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner Pflichtbereich					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
1. FS (Beginn WS) 2. FS (Beginn SS)	1	3	jährlich	WS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Adopting the business model canvas from Osterwalder, the course focuses on socially and environmentally responsible leadership along all activities of the value chain. In nine case studies, the class will cover issues of corporate social responsibility with regard to ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Key partners (supply chain management)</li> <li>• Key activities (processes)</li> <li>• Key resources</li> <li>• Cost structure</li> <li>• Value propositions</li> <li>• Customer relationships</li> <li>• Distribution channels</li> <li>• Customer segments</li> <li>• Revenue streams</li> </ul>			<p>The students learn how to integrate social and ecological aspects into business models. The case studies emphasize critical decision situations in a manager's work life.</p> <p>The interactive case study course focuses on the discussion of a variety of cases with the following learning objectives:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethical thinking in critical decision situations,</li> <li>• Application of a variety of business methods in semi-structured and ambiguous problems,</li> <li>• Learning how companies deal with real world problems and implement solutions for business success,</li> <li>• Importance of assessing situations using critical thinking and presenting opinions in controversial discussions.</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
none			<p>Kolloquium (Quality of contributing to classroom discussions and of solving case studies (70 percent))</p> <p>Written case study exam (30 percent)</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Corporate Social Responsibility		5	0		
Case study based interactive lecture Corporate Social Responsibility		0	3		

<b>CSCW and Groupware (5 CP)</b> für Master Betriebswirtschaftslehre Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
2. FS (Beginn WS) 1. FS (Beginn SS)	1	3	Jährlich	SS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Groupware or CSCW (Computer Supported Cooperative Work) is subject of computer science and other disciplines to support cooperative work of working groups. Current research streams focus the integration of groupware, multi media and telecommunication- and internet services.</p> <p>The lecture presents main concepts and systems of synchronous and asynchronous communication support (e.g. video conferencing, media spaces, shared workspaces).</p> <p>In addition the lecture treats cooperation support by workflow-management systems and current trends (CommunityWare, Collaborative Virtual Environments).</p> <p>Mit Groupware oder CSCW (Computer Supported Cooperative Work) befassen sich die Informatik sowie andere Disziplinen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit von Arbeitsgruppen zu unterstützen. Aktuelle Entwicklungen führen dazu, daß Groupware, Multi-Media und Telekommunikations- sowie Internetdienste zusammenwachsen. Das Berufsleben wird von der Anwendung und Entwicklung dieser Systeme entscheidend geprägt sein.</p> <p>Die Vorlesung vermittelt die wesentlichen Konzepte und Systeme synchroner und asynchroner Kommunikations- und Kooperationsunterstützung (z. B. durch Video Conferencing, Media Spaces, Shared Workspaces)</p> <p>Zusätzlich geht die Vorlesung auf Koordinationsunterstützung durch Workflow-Management-Systeme. Außerdem werden die aktuellen Trends behandelt (z. B. CommunityWare, Collaborative Virtual Environments).</p>			<p>Participating students will learn about:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• the concepts and theories of computer supported cooperative work</li> <li>• modeling cooperative work processes</li> <li>• applying different groupware and social web applications for the support of cooperative work</li> <li>• architectures for the development of groupware solutions</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
keine			Klausur (90 Min) oder, bei in der Regel weniger als 10 Prüfungsteilnehmern, mündliche Prüfung; die endgültige Prüfungsform wird spätestens vier Wochen vor dem ersten prüfungsrelevanten Termin festgelegt		

<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>			
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Prüfung CSCW and Groupware	90	5	0
Vorlesung CSCW and Groupware		0	2
Übung CSCW and Groupware		0	1



<b>Development of IT Standards (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich, Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn WS) Ab 4.(Beginn SS)	1	3	Jährlich	WS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Organizations are the main buyers of information technology (IT) products. Such products are used to build information systems which increasingly cross organizational boundaries. Information systems consist not only of IT products, but also of organizational processes, knowledge and rules. Together, they form the “nervous system” of organizations and networks of organizations. From a user’s point of view, this means that IT products need to be integrated as components into larger systems; from a vendor’s point of view, products need to be positioned so as to make their incorporation into larger systems easy while also protecting competitive interests of the firm. The key to both these tasks is the specification and possibly standardization of interfaces through which IT products are linked with other products and systems, thus becoming part of systems themselves. Therefore, consideration of possible participation in processes aimed at specifying and standardizing these interfaces becomes an increasingly important task for vendors and user organizations alike (often, large vendors are also users themselves). Thus, the field of IT standardization is well on its way towards becoming a general management issue.</p>			<p>In this course, students will learn to</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(1) appreciate the relevance of IT standardization processes for organizations;</li> <li>(2) understand and analyze standardization processes;</li> <li>(3) evaluate such standardization processes from the perspective of firms (both as users and vendors of IT).</li> </ul> <p>The course will rely on published case studies of real-life IT standardization processes. Students will have to present and analyze individual cases, preferably in teams. Cases will revolve around one specific technology (mobile telecommunications) so as to facilitate a basic understanding of the technical issues involved in the standardization processes selected for this course.</p> <p>The course consists of regular classes and tutorials. Tutorials will be used to refresh basic concepts in organizational and economic theory as well as provide a basic understanding of technical concepts used in this course.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
none going beyond the admission conditions			Written Exam (Klausur) (70%), In-class Presentation (Referat) (30%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Development of IT Standards	60	5	0		
Lecture Development of IT Standards		0	2		
Practice section Development of IT Standards		0	1		

<b>Economics of Technical Change (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations sowie Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn SS) ab 4.(Beginn WS)	1	4	jährlich	SS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Economics of Technical Change addresses the core of economic growth, i.e. the role of technological innovation and its impacts. This, which has always been around, has found a completely new dimension in the era of computers and the Internet. In this course, we will shed light on how traditional theories and methods can help to analyze phenomena of technical change and where we can find parallels to earlier developments. An overview of the main interests and some more recent developments in research will be given. Special focus will be on the impact of information and communication technologies (ICT) for innovation and productivity development, which incorporates network effects in particular. Further topics encompass knowledge as public good, path dependence and lock-in effects, standardization, competition, intellectual property and patent statistics, general purpose technologies, software licensing as well as policy aspects. Among others, we will also use game-theoretic approaches.			<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Students shall get to know basic topics and approaches of the economics of technical change.</li> <li>2) Students shall learn to recognize differences between conventional and network industries.</li> <li>3) Students shall be able to apply game-theoretic methods.</li> <li>4) Students shall learn to systematically screen and use literature on the economics of technical change for their own purposes.</li> <li>5) Students shall learn how to apply the knowledge obtained in the economics of technical change to real-world problems.</li> </ol>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Basic knowledge in Economics			Successful written exam (60 min.) or, if no. of participants is <12, alternatively an oral exam in groups of 3-4; (weighting: 100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Economics of Technical Change	60	5	0		
Lecture Economics of Technical Change		0	2		
Practice section Economics of Technical Change		0	2		

<b>Econometrics (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner Pflichtbereich					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
1	1	4	Every year	WS	english
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stastical foundation for econometrics</li> <li>- Estimating linear regression models (least squares, hypothesis tests)</li> <li>- Beyond OLS (endogeneity, heteroskedasticity, autocorrelation, causality)</li> <li>- How to work with real world data</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Acquisition of empirical methods in order to be able to address and evaluate economic questions with real world data</li> <li>- Ability to read and judge empirical studies critically</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen:</b>			<b>Benotung</b>		
Formally: none Prior knowledge in basic statistics and matrix algebra is preferable. Literature will be provided for independent preparation			Written exam (60 min), 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Econometrics	60	5	0		
Lecture Econometrics		0	2		
Practice section Econometrics		0	2		

<b>Economics of Technological Diffusion (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations sowie Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn WS) Ab 4.(Beginn SS)	1	4	jährlich	WS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>For various reasons (such as emerging new technologies, problems related to resource supply and use, climate change, etc.) it is expected that in the coming decades significant technological change will happen. Thus, the challenges faced by engineers, economists, and natural scientists involved in management, plant operation or administration will rise to understand, adequately describe and—subject to certain assumptions regarding the framework conditions—to accurately predict the diffusion dynamics and potentials of new technologies and products. To this end, a significant basic knowledge in the fields of technology assessment, market analysis, cost reduction potentials, and the theories of innovation diffusion is needed. In this course, a basic knowledge in economic theory and methods related to the study of the diffusion of new technologies will be acquired and applied to innovative energy technologies. In this way the student receives a useful overview on the subject, which in many occupational areas (e.g., product development, market observation, marketing, technology assessment, and policy-making) is of increasing relevance in everyday business..</p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• To understand why diffusion may take a long time and often shows an S-shaped diffusion curve;</li> <li>• To know what is meant by the term “diffusion of (technological) innovation” and to understand the difference between the terms “adoption” and “diffusion”;</li> <li>• To be able to classify / understand diffusion research from different angles pursued in different re-search disciplines;</li> <li>• To learn about economic modeling of technological diffusion;</li> <li>• To understand how competing technologies influence each other’s diffusion processes;</li> <li>• To better understand energy/climate policy-making based on considerations of optimal speed of technological diffusion;</li> </ul> <p>To learn about empirical research topics and approaches (through selected examples from the literature).</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Basic knowledge in Microeconomics			Successful written exam (60 min.) or, if no. of participants is <15, alternatively an oral exam in groups of 3 - 4; (weighting: 100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Economics of Technological Diffusion	60	5	0		
Lecture Economics of Technological Diffusion		0	2		
Practice section Economics of Technological Diffusion		0	2		

<b>Entrepreneurial Marketing and Finance (5 CP)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn WS) Ab 4.(Beginn SS)	1	4	jährlich	SS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Students develop a deep understanding of Marketing and Finance from an entrepreneurial point of view. Different options to finance Start-ups are discussed (Business Angel, Venture Capitalist etc.) as well as formal vs. informal equity capital. Theoretical finance lectures are complemented by guest lecturer from Start-ups, Incubators or Venture Capitalists.</p> <p>The second part of the lecture, Entrepreneurial Marketing, analyses theoretical concepts and models concerning</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Product</li> <li>- Price</li> <li>- Communication and</li> <li>- Distribution Management</li> </ul> <p>as well from an entrepreneurial point of view. Marketing theory is complemented by guest lectures from Start-Ups, Marketing Agencies or established companies.</p> <p>Both parts will be accompanied by case studies in order to transfer the theoretical knowledge into practice.</p>			<p>This course is based on Foundation of Entrepreneurship and seeks to enable students with entrepreneurial ambitions to start their own company after university.</p> <p>Students know the different aspects and options of financing a Start-up in theory and empiricism. They understand basic concepts of marketing, can explain the differences between established and entrepreneurial firms and are able to develop marketing concepts for young entrepreneurial firms.</p> <p>Furthermore, they are able to adapt theoretical knowledge to business relevant questions and are prepared to use that knowledge in their own entrepreneurial career or their later working life.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Formal: none</p> <p>Contently: Introduction into Business Administration (optional), Foundation of Entrepreneurship (optional), interest in Marketing, Finance and Entrepreneurship</p> <p>Limited team (max. 70 students)</p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Group work and presentation of two case studies (each 20% of final mark)</li> <li>• Written exam (60 minutes), (60% of final mark)</li> </ul>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Entrepreneurial Marketing and Finance	60	5	0		
Lecture Entrepreneurial Marketing and Finance		0	2		
Practice section Entrepreneurial Marketing and Finance		0	2		

Erfolgsfaktoren und Praxis des Innovations- und Technologiemanagements (5 CP)					
Für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
ALLGEMEINE ANGABEN					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
Ab 1	1	3+1	Jährlich	WS	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN					
Inhalt			Lernziele		
<p>Ausgehend von einem strategischen Verständnis werden in dieser Veranstaltung ausgewählte Faktoren des erfolgreichen Managements neuer Technologien und Innovation vorgestellt und diskutiert. Dabei sollen die Teilnehmer vor allem die Muster kennenlernen, die hinter einem kontinuierlichen und systematischen Management der Komplexität von Innovationsprozessen stehen. Innovationsstrategie, -prozess, -portfolio, -struktur, -teams und die Innovationskultur müssen dazu aufeinander abgestimmt werden. Die Veranstaltung behandelt anhand einer Analyse von Fallstudien und Praxisbeispielen entsprechende Entscheidungssachverhalte, z.B. Konzepte der Modularisierung, Zeitpunktentscheidungen, Fragen zur Beschaffung von Technologien sowie zur Finanzierung und zum Schutz (Patentierung) von Technologie (-entwicklungen) und Innovationen.</p>			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende strategische Entscheidungsprobleme im Technologie- und Innovationsmanagement.</li> <li>- kennen Methoden und Tools der strategischen Planung und Kontrolle von Technologien und können deren Einsatz auch kritisch reflektieren.</li> <li>- erproben den Einsatz von Soft Skills an strategischen Fragestellungen des Management des Innovationsprozesses.</li> <li>- kennen wichtige Konzepte und Ansätze aus der Theorie und haben einen Einblick in empirische Forschungsarbeiten im Themenfeld erhalten.</li> <li>- sind fähig, einen Bezug zwischen den theoretisch vermittelten Kursinhalten und der unternehmerischen Praxis herzustellen.</li> <li>- haben die Fähigkeit zu einem kritisch-reflektierten Herangehen an Fragestellungen im Technologie- und Innovationsmanagement.</li> </ul> <p>Note: <b>This is a TIM Core Lecture</b></p>		
Voraussetzungen			Benotung		
keine			<p>Die Prüfungsleistung besteht entweder ...</p> <p>(A) aus einem Kolloquium (Gewichtung: 50%) und der Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten, Gewichtung: 50%); oder</p> <p>(B) aus einem Kolloquium (Gewichtung: 50%) und einer Hausarbeit (Gewichtung: 50%); oder</p> <p>(C) in der erfolgreichen Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten; Gewichtung: 100%)</p> <p>Die endgültige Form der zu erbringenden Prüfungsleistung (A, B, oder C) wird zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung per Aushang bekanntgegeben. In der Regel folgt die Prüfungsleistung der Form C.</p>		

<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>			
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Prüfung Form C: Erfolgsfaktoren und Praxis des Innovations- und Technologiemanagements	60	5	0
Vorlesung Erfolgsfaktoren und Praxis des Innovations- und Technologiemanagements		0	3
Übung Erfolgsfaktoren und Praxis des Innovations- und Technologiemanagements		0	1



<b>Foundations of Entrepreneurship (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3.(Beginn SS) 4.(Beginn WS)	1	4	Jährlich	WS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>This course provides an introduction into the topic of entrepreneurship. Central focus of this course is to explain how ideas are translated into marketable business opportunities. Theoretical core concepts such as innovation management and opportunity recognition are presented. These are complemented by guest lectures in order to connect theory and practice.</p> <p>The practice session is closely connected to the lecture. Within this session, participants develop new product ideas based on real technologies.</p>			<p>The objective of this course is to gain deeper understanding of entrepreneurship, both – as science and in practice. Next to basic theoretical insights related to this topic such as opportunity recognition or innovation management, this course is closely connected to business practice. Course participants will develop an understanding for entrepreneurial thinking and acting. Further, participants will work on real business ideas for a presentation at the end of the course.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Formal: none Contently: Introduction into Business Administration (EBWL) or basic knowledge of Business Administration, interest in entrepreneurship topics</p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elaboration of an idea concept in a group (20% of final exam)</li> <li>• Presentation of idea concept ( 20% of final mark)</li> <li>• Written exam (60 minutes), (60% of final mark)</li> </ul>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Written Exam Foundations of Entrepreneurship	60	5	0		
Lecture Foundations of Entrepreneurship		0	2		
Practice section Foundations of Entrepreneurship		0	2		

<b>Graphen- und Netzwerkoptimierung (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
2 und höher	1	4	unregelmäßig	unregelmäßig	Deutsch oder Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
Inhalt			Lernziele		
Weiterführende Algorithmen für Optimierungsprobleme auf Graphen, z.B. Ressourcenbeschränkte kürzeste Wege; dynamische Flüsse; Netzwerk Design Probleme; maximal gewichtete Matchings;			Die Teilnehmer lernen Erweiterungen gängiger kombinatorischer Algorithmen kennen und ihre Anwendung auf Optimierungsprobleme mit Ressourcenbeschränkungen sowie Zeitkomponenten. Damit erwerben sie die Fähigkeit komplexe Fragenstellungen aus der Praxis zu modellieren, Grenzen und Möglichkeiten bekannter Methoden einzuschätzen, neue Lösungsverfahren zu entwickeln und die Komplexität von Optimierungsproblemen einzuordnen.		
Voraussetzungen			Benotung		
mindestens "Quantitative Methoden" und/oder Grundkenntnisse in linearer Optimierung/Dualität; Grundkenntnisse in algorithmischer diskreter Mathematik (Graphen, Graphenalgorithmen, Analyse/Komplexität von Algorithmen); Grundkenntnisse von Problemen der diskreten Optimierung/Operations Research (Knapsack, Matching, Set Cover, Bin Packing, TSP, etc.) hilfreich; mathematische Grundfertigkeiten unverzichtbar			Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten), Gewichtung: 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
Titel		Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS	
Prüfung Graphen- und Netzwerkoptimierung		Max.90	5	0	
Vorlesung Graphen- und Netzwerkoptimierung			0	3	
Übung Graphen- und Netzwerkoptimierung			0	1	

<b>Human Resource Management &amp; Industrielle Beziehungen (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich, Spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
2 oder 4	1	4	jährlich	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Analyse der institutionellen Rahmenbedingungen der betrieblichen Personalpolitik wie beispielsweise Sozialversicherungssysteme, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände, Betriebsräte, Kündigungsschutz und Diskriminierung			Es wird den Studierenden ein vertieftes Verständnis der personalwirtschaftlichen Rahmenbedingungen vermittelt. Es werden modelltheoretische und empirische Methoden erlernt, die auf relevante Probleme angewendet werden können. Die Studierenden lernen die Bedeutung dieser Rahmenbedingungen für die Unternehmenspolitik zu beurteilen.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Grundkenntnisse der Statistik und der Mikroökonomie			Erfolgreiche Teilnahme an einer 60 minütigen Klausur (100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Human Resource Management & Industrielle Beziehungen	60	5	0		
Vorlesung Human Resource Management & Industrielle Beziehungen		0	2		
Übung Human Resource Management & Industrielle Beziehungen		0	2		

<b>Immobilieninvestment (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
1. bis 4.	1	4	Jährlich	WS	Vorlesung/Übung: Deutsch Literatur/Unterlagen: Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Neben dem direkten Immobilienerwerb gibt es zahlreiche indirekte Formen (offener und geschlossene Immobilienfonds, Immobilien-AGs, REITs, Immobilienderivate, Pfandbriefe, MBSs oder Debtfonds). Diese Veranstaltung wird nach einer grundlegenden Einführung in die Investmentanalyse für die Immobilienwirtschaft auf die Eigenschaften – insbesondere auf die Vor- und Nachteile – der verschiedenen Anlageformen eingehen. Daneben werden ausgehend von den allgemeinen Bewertungskonzepten Ansätze zur Bewertung indirekter Immobilienanlageformen für verschiedene Investorentypen besprochen. Ebenso findet die Einbeziehung der Anlageklasse der Immobilien in kapitalmarkttheoretische Modelle statt.</p>			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Eigenschaften verschiedener, indirekter Immobilienanlageprodukte zu benennen.</li> <li>• deren Besonderheiten besser einschätzen zu können.</li> <li>• eine vertiefende Bewertung dieser Anlageformen durchzuführen.</li> <li>• eine Entscheidung über den adäquaten Einsatz bestimmter Anlageformen zu treffen.</li> <li>• diese Anlageformen sowohl im Rahmen der allgemeinen Finanz- als auch immobilienpezifischen Theorien zu beurteilen.</li> </ul> <p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Studierenden wird insbesondere das erforderliche Methodenwissen zur quantitativen Lösung finanzwirtschaftlicher Entscheidungsprobleme im Zusammenhang mit der Immobilienanlage und die Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen der Voraussetzungen zum Einsatz dieser Methoden vermittelt.</li> <li>• Dabei werden die Studierenden auch mit der Frage vertraut gemacht, wie forschungsbasiert neue Problemlösungsansätze hergeleitet werden können.</li> <li>• Die Veranstaltung soll auch die Fähigkeiten der Teilnehmer trainieren, anspruchsvolle Sachverhalte im Rahmen der begleitenden Übung zu kommunizieren und zu präsentieren</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Keine			Klausur (100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Immobilieninvestment	90	5	0		
Vorlesung Immobilieninvestment		0	2		
Übung Immobilieninvestment		0	2		

<b>Immobilien-Projektentwicklung (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations; Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 2.(Beginn WS)	1	2	Jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Die Projektentwicklung stellt im Rahmen des Immobilien-Lebenszyklus diejenige Phase dar, die durch die höchste Flexibilität des Nutzungskonzeptes, das größte Renditepotential aber auch die höchsten Risiken gekennzeichnet ist.</p> <p>Daher kommt der Erstellung einer Machbarkeitsstudie – im Detail bestehend aus einer Standort- und Marktanalyse, einer Risikoanalyse, einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, eines Finanzierungskonzeptes und eines Vermarktungskonzeptes – entscheidende Bedeutung für den Erfolg der Projektentwicklung zu. In der Veranstaltung werden zunächst die theoretischen Grundlagen vermittelt, auf deren Basis dann eine Machbarkeitsstudie für eine reale Immobilienprojektentwicklung einer Fläche in Nordrhein-Westfalen erstellt und präsentiert werden soll.</p>			<p>Die Veranstaltung dient primär dazu, das erforderliche Methodenwissen zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie und die Fähigkeiten zum kritischen Hinterfragen der Voraussetzungen zum Einsatz dieser Methoden zu vermitteln. Dabei werden die Studierenden auch mit der Frage vertraut gemacht, wie forschungsbasiert neue Problemlösungsansätze zur Messung von Nachhaltigkeit in der Immobilien-Projektentwicklung hergeleitet werden können. Die Veranstaltung soll auch die Fähigkeiten der Teilnehmer trainieren, anspruchsvolle Sachverhalte zu kommunizieren und zu präsentieren</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Teilnehmerbeschränkung: 20			Schriftliche Hausaufgabe (Machbarkeitsstudie): 85%; Kolloquium:15 %		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Immobilien-Projektentwicklung		5	0		
Vorlesung/Übung Immobilien-Projektentwicklung		0	2		

<b>Industrial Organization (Industrieökonomie) (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
1. bzw. 2.	1	4	jährlich	SS	englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>The course introduces the microeconomic tools, concepts and theory that help us to understand and analyze competitive strategies and market structures. In particular optimal, strategies for R&amp;D, technology adoption, networked markets and two-sided platforms are discussed. The course also provides an introduction to the economic principles underlying the design of e-commerce platforms and auctions.</p>			<p>Students will learn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(1) how to develop and analyze strategies in the context of different market structures and competitors' strategies</li> <li>(2) how to apply microeconomic concepts to questions of optimal R&amp;D investments, timing of technology adoption, auction and market design, networked markets</li> <li>(3) the practical relevance of the insights gained by discussing case studies</li> <li>(4) the limitations of theoretical modelling</li> <li>(5) critical thinking in business contexts</li> <li>(6) research-based problem solving</li> <li>(7) to critically assess welfare implications of economic decision making</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Introductory microeconomics			written examination (1 h, 100% of final mark)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Industrial Organization (Industrieökonomie)	60	5	0		
Lecture Industrial Organization (Industrieökonomie)		0	2		
Practice section Industrial Organization (Industrieökonomie)		0	2		

<b>Informationsmanagement (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Master WiWi: Ab dem 2. FS Master BWL: Ab dem 1. FS	1	3	Jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Dieses Modul beschäftigt sich mit der Gestaltung der Informationsinfrastruktur von Unternehmen und verwendet dazu zwei Perspektiven, eine entscheidungstheoretische und eine praktiktheoretische. Aus einer entscheidungstheoretischen Perspektive lässt sich das Informationsmanagement unterteilen in strategische und operative Aufgaben. Zu den strategischen Aufgaben zählt die langfristige Planung der Informationsinfrastruktur durch die Festlegung von allgemeingültigen Gestaltungsparametern, z.B. unternehmensinternen Standards, sowie die strategische Auswahl von Projekten zur Entwicklung von bestimmten Informationssystemen. Zu den operativen Aufgaben wird allgemein die Implementierung von Informationssystemen sowie deren Betrieb gerechnet. In dem Block werden verschiedene, in der Literatur vorgeschlagene Verfahren für das strategische und operative Informationsmanagement vorgestellt und kritisch diskutiert.</p> <p>Aus einer praktiktheoretischen Perspektive besteht die Gestaltungsaufgabe des Informationsmanagements in der gezielten Beeinflussung von Praktiken der IT-Nutzung. Hier steht zunächst die Frage im Vordergrund, inwiefern sich die Informationsinfrastruktur eines Unternehmens überhaupt zielorientiert gestalten lässt. Angesichts des stark routinehaften Charakters der IT-Nutzung in Unternehmen werden Nutzungspraktiken zu zentralen Gestaltungsparametern des Informationsmanagements. Möglichkeiten und Grenzen der gezielten Beeinflussung von Nutzungspraktiken werden anhand ausgewählter Fälle diskutiert.</p> <p>Das Modul beschäftigt sich abschließend mit der Frage, inwiefern Informationsinfrastrukturen angesichts universeller IT-Nutzung und ubiquitärer Informationssysteme noch ein Potential zur strategischen Positionierung und Differenzierung von Unternehmen haben.</p>			<p>Studierende lernen die wesentlichen Instrumente des strategischen und operativen Informationsmanagements kennen und deren gestalterische Reichweite kritisch einzuschätzen. Sie können darüber hinaus theoretische Konzepte des Informationsmanagements in konkreten Entscheidungs- und Gestaltungssituationen erkennen und Vorschläge zu ihrem Einsatz entwickeln.</p>		

Voraussetzungen	Benotung		
Keine über die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen hinausgehenden Vorkenntnisse	Dem Modul sind zwei Prüfungsleistungen zugeordnet, die beide für den erfolgreichen Abschluss des Moduls bestanden sein müssen: eine Klausur (60 Minuten) und eine veranstaltungsbegleitende Prüfung. Die Noten beider Prüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Abschlussnote des Blocks ein. Bei bis zu ca. 60 Teilnehmern ist die veranstaltungsbegleitende Prüfung ein Kolloquium. Bei über 60 Teilnehmern ist die veranstaltungsbegleitende Prüfung eine schriftliche Hausarbeit. Die genauen Prüfungsmodalitäten werden nach Anmeldeschluss zur Veranstaltung bekannt gegeben.		
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN			
Titel	Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Prüfung Klausur Informationsmanagement	60	5	0
Vorlesung Informationsmanagement		0	2
Übung Informationsmanagement		0	1



<b>Informationsökonomie (5 CP)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
4.FS (Beginn WS) 3.FS (Beginn SS)	1	4	jährlich	SS	deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Der Kurs befasst sich mit der Analyse von strategischen Situationen unter Unsicherheit. Neben einer Einführung in die notwendigen spieltheoretischen Konzepte, behandelt der Kurs Marktversagen bei unvollständiger Information, moral hazard und adverse Selektion, das Design von „guten“ Markt- und Auktionsregeln und verwandte Themen.			Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden (1) grundlegende Konzepte der Spieltheorie durchdringen und anwenden können, (2) mit unterschiedlichen Typen asymmetrischer Information wie moral hazard und adverser Selektion umgehen können, (3) die Bedeutung theoretischer Überlegungen für das Design von optimalen Märkten (z.B. im Internet) verstehen. Dabei werden die Studierenden auch mit der Frage vertraut gemacht, wie forschungsbasierte neue Problemlösungsansätze hergeleitet werden können. Außerdem sollen die Studierenden die Fähigkeit des kritischen Hinterfragens der Voraussetzungen zum Einsatz dieser Methoden lernen.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
mikroökonomische und spieltheoretische Kenntnisse (bspw. Mikroökonomie 1 aus B.Sc. BWL)			Klausur (60 Minuten), Gewichtung 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Informationsökonomie	60	5	0		
Vorlesung Informationsökonomie		0	2		
Übung Informationsökonomie		0	2		

<b>Internationales Finanzmanagement (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner und Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations sowie Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
1. bis 4.	1	3	jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
1) Devisenmarkt und Wechselkurs (Konzeptionelle Grundlagen als Bezugsrahmen grenzüberschreitender finanzwirtschaftlicher Unternehmensaktivitäten), (2) Grundlagen des Währungsmanagements (Ziele, Instrumente, (optimale) Strategien für einfache Entscheidungssituationen), (3) Grenzüberschreitende Investitionsentscheidungen, (4) Finanzierungsentscheidungen multinationaler Unternehmen			Den Studierenden wird insbesondere das erforderliche Methodenwissen zur quantitativen Lösung finanzwirtschaftlicher Entscheidungsprobleme im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Unternehmensaktivitäten und die Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen der Voraussetzungen zum Einsatz dieser Methoden vermittelt. Dabei werden die Studierenden in begrenztem Umfang auch mit der Frage vertraut gemacht, wie forschungsbasiert neue Problemlösungsansätze hergeleitet werden können.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Keine formalen Voraussetzungen, Grundkenntnisse in Entscheidungslehre, Statistik, Investition und Finanzierung werden erwartet bzw. müssen angelesen werden			60 minütige Klausur (Gewicht: 100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Internationales Finanzmanagement	60	5	0		
Vorlesung Internationales Finanzmanagement		0	2		
Übung Internationales Finanzmanagement		0	1		

<b>Interactive Value Creation (5 CP)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 2. FS	1	4	jährlich	WS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>This course will introduce the participants into the concept of a strategy of interactive value creation (IVC) by companies through interaction and integration of external actors, especially users (customers). IVC is an umbrella term addressing recent concepts liked common-based peer production (Benkler), Wikinomics (Tapscott), Crowdsourcing (Howe, Lakhani), User Innovation (von Hippel), Open Innovation (Chesbrough), and Mass Customization (Pine, Piller), but also agile supply chains and new forms of distributed problem solving in the innovation process.</p> <p>The course aims at building a theoretical framework and at enabling participants to critically differentiate IVC from other concepts of organizing division of labour, inter-organizational supply chains, and knowledge transfer. In order to achieve this, the potentials and limitations for empirical cases, based upon the current scientific debate and research, will be discussed. Further, two distinct applications of interactive value creation along the innovation process will be discussed more in detail: open innovation and mass customization.</p> <p>Classroom sessions are likely to comprise a mixture of traditional lectures, case/paper discussions and student presentations. Please note that a detailed course outline and reading list will be made available in L<sup>2</sup>P ahead of the first session.</p>			<p>After participating in this course, students should be in a position to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Understand the concept of interactive value creation, the principles for explaining labour division in economic activities, the benefits of interactive value creation from a multi-dimensional stakeholder perspective, and the organizational aspects for implementing an interactive value creation</li> <li>• Know the basic activities and processes needed in order to establish a system of customer-centric value creation.</li> <li>• Differentiate the various approaches and methods how principles of IVC are applied in the practice of an organization, and critically evaluate these approaches for their usefulness in particular markets and business fields.</li> <li>• Critically analyze and interpret journal articles and effectively communicate research findings</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Successful participation at one (or more) of the <b>TIM Core Lectures</b> (these are all lectures in TIM "ohne Voraussetzungen")</li> <li>- Due to the interactive nature of the teaching and the project work, the maximum number of participants is limited to 40.</li> </ul>			<p>The course grade will be determined based on one of the following modes of evaluation:</p> <p>(A) class participation (colloquium) (50%) and written exam (50%, duration: 60 minutes); or                  (B) class participation (colloquium) (50%) and written (individual) term paper (50%); or                  (C) written exam (100%, duration: 60 minutes)</p> <p>The final mode of evaluation (A, B, or C) will be announced and publicly displayed prior to the first class session.</p> <p>In general, grading for this class will be based on mode B.</p>		

<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>			
<b>Titel</b>	<b>Prüfungs- dauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Exam ( C ) Interactive Value Creation	60	5	0
Lecture Interactive Value Creation		0	2
Practice section Interactive Value Creation		0	2

<b>Internationale Wirtschaftsbeziehungen (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner und Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations, Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprach</b>
1.FS (Beginn SS) bzw. 2. FS (Beginn WS)	1	4	jährlich	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Ursachen relativer Preisvorteile, Faktorausstattung und Handel, Produktdifferenzierung und Handel, Empirische Ansätze zum Außenhandel, Multinationale Unternehmen, Geldmarkt und Wechselkurs			Die Studierenden lernen die wichtigsten Einflussgrößen der internationalen Arbeitsteilung kennen und werden in die Lage versetzt, die Auswirkungen des Handels für die beteiligten Unternehmen und Volkswirtschaften einzuschätzen.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Kenntnisse im Fach Mikroökonomie			Klausur (60 Minuten), Gewichtung: 100%.		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Internationale Wirtschaftsbeziehungen	60	5	0		
Vorlesung Internationale Wirtschaftsbeziehungen		0	2		
Übung Internationale Wirtschaftsbeziehungen		0	2		

<b>Interne Unternehmensrechnung und Controlling (5 CP )</b>					
für Master BWL Allgemeiner und spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations, Corporate Design and Strategy )					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
Ab dem 3. Semester Bachelor	1 Semester	2	jährlich	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
Inhalt			Lernziele		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Controlling</li> <li>2. Controllingkonzeptionen</li> <li>3. Budgetierung</li> <li>4. Anreizsysteme</li> <li>5. Verrechnungspreissysteme</li> <li>6. Kennzahlensysteme</li> <li>7. Balanced Scorecard</li> <li>8. Wertschöpfungscontrolling</li> <li>9. Investitionscontrolling</li> </ol>			<p>Aufbauend auf der Grundlagenveranstaltung „Buchführung und Internes Rechnungswesen“ erlernen die grundlegende Verfahren und Methoden des Controllings. Aspekte der Koordination, von möglichen Defekten von Koordinationsinstrumenten, der Leistungsmessung sowie der Unternehmenssteuerung werden dabei vertiefend betrachtet. Verschiedene Elemente der Veranstaltung werden durch integrierte Beispiele und Übungsaufgaben erörtert.</p> <p>Ein spezifischer Fokus der interaktiv aufgebauten Veranstaltung liegt auf folgenden Lernzielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische Aspekte des Controlling und von Unternehmensentscheidungen</li> <li>• Erlernen von quantitativen Controllingmethoden und Messmodellen</li> <li>• Kritische Diskussion der erlernten Inhalte sowohl in der Vorlesung als auch in der Übung</li> </ul>		
Voraussetzungen			Benotung		
Keine Modulangebot erst nach Wegfall des Moduls Wertschöpfungscontrolling			Die Prüfungsleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten) (Gewichtung: 100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
Titel			Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Prüfung Interne Unternehmensrechnung und Controlling			60	5	0
Verantaltung Interne Unternehmensrechnung und Controlling				0	2

Innovation Research Seminar (5 CP) (Joint class by Profs. Salge & Piller) für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
ALLGEMEINE ANGABEN					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
3. FS	1	2	Jedes Semester	Erstmalig im WS 2013/14	Deutsch und/oder Eng- lisch
INHALTLICHE ANGABEN					
Inhalt			Lernziele		
<p>In this seminar, participants will obtain the opportunity to present and/or discuss current research from the field of technology and innovation management broadly defined. The seminar will serve primarily as a forum to solicit constructive feedback on own research projects. As such, it is particularly valuable for Ph.D. students seeking ideas on how to overcome conceptual and/or empirical challenges they find themselves confronted with in the various stages of their project. In addition, the seminar might feature internal and/or external speakers presenting their own research or providing insights into such topics as academic publishing or academic career trajectories.</p>			<p>This seminar seeks to enhance participants' ability to:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) present their own research ideas and findings,</li> <li>(2) solicit input on theoretical and empirical challenges they are faced with, and</li> <li>(3) provide constructive feedback on research presented by fellow participants.</li> </ol>		
Voraussetzungen			Benotung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Successful completion on of at least two Master-level lectures in TIM by Profs. Salge or Piller.</li> <li>• Although this course is targeted at Ph.D. students in the field of innovation research, up to five places are available for Master students. Please contact Dr. Robin Kleer (<a href="mailto:kleer@tim.rwth-aachen.de">kleer@tim.rwth-aachen.de</a>) at least four weeks before the first session to apply for a place.</li> </ul>			<p>The final grade can be composed as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Option A:</b> Student presentation (weight: 50%) and student paper (weight: 50%),</li> <li>• <b>Option B:</b> Student presentation (weight: 50%) and oral exam (weight: 50%),</li> <li>• <b>Option C:</b> Student paper (weight: 50%) and oral exam (weight: 50%),</li> <li>• <b>Option D:</b> Oral exam (weight: 100%)</li> </ul> <p>The exact form of examination (A, B, C or D) will be announced at the start of the course. Otherwise, Option A applies.</p>		
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN					
Titel	Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS		
Prüfung Innovation Research Seminar (f.e. Option D)	15-30	5	0		
Seminar Innovation Research Seminar		0	2		

<b>Kapitalgesellschaftsrecht (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn WS) Ab 2.(Beginn SS)	1	4	jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Es bestehen verschiedene Gesellschaftsformen des Zusammenschlusses mehrerer Personen. Unterschiede ergeben sich bei deren Agieren durch die verantwortlichen Organe als auch für Vertragspartner des Unternehmens. Ein Schwerpunkt liegt bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der in Deutschland am verbreitetsten Gesellschaftsform. Einbezogen werden aber auch ausländische Gesellschaften wie namentlich die Limited sowie deren Gründung und Sitzverlagerung nach Deutschland. Schwerpunktartig behandelt werden die Gründung, die Aufgaben der Organe, die Finanzverfassung und die Übertragbarkeit von Gesellschaftsanteilen.			Für viele betriebswirtschaftliche Entscheidungen ist die Wahl der passenden Unternehmensform von zentraler Bedeutung. Die Studierenden sollen wissen, zwischen welchen Möglichkeiten Wahlrechte bestehen. Ob sie Kapitaleigener sind oder die Rolle im mittleren Management bzw. an der Unternehmensspitze wahrnehmen, in jedem Fall ist es bedeutsam zu wissen, welche Aufgaben und Kompetenzen, Rechte und Pflichten damit verbunden sind. Durch die Anerkennung ausländischer Gesellschaftsformen in Deutschland haben sich die Wahlmöglichkeiten beträchtlich erweitert.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Privatrecht			Erfolgreiche Teilnahme (90 – 105 Minuten), Gewichtung: 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Kapitalgesellschaftsrecht	90-105	5	0		
Vorlesung Kapitalgesellschaftsrecht		0	2		
Übung Kapitalgesellschaftsrecht		0	2		



<b>Labor economics (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner und Spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
1	1	2	Every year	SS	englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
Introduction to economic models of the labor market and labor market policy; Examples of questions studied: What determines labor supply, labor demand and the equilibrium on the labor market? Why does unemployment exist? How does the labor market influence economic outcomes? How does economic policy work? What is the role of unions for wages and unemployment?			<b>Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Competent evaluation of labor market policy based on the application of economic theory, taking into account economic and social outcomes</li> <li>- Critical interpretation of economic facts and empirical studies about the failure and success of labor market policy</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen:</b>			<b>Benotung</b>		
keine			Written exam (weight: 60%), short presentations (weight: 40%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Written Exam Labor economics	60	5	0		
Lecture Labor economics		0	2		

<b>Logistics and Supply Chain Management (5 CP)</b> für Master BWL Spezielles Wahlpflichtmodul (Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
4. (Beginn SS) 3. (Beginn WS)	1	4	Jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Konzepten und Theorien der interorganisatorischen Zusammenarbeit in Supply Chains, die helfen sollen, Ineffizienzen zu reduzieren bzw. zu vermeiden sowie mit deren Grundlagen. Hierbei steht die Ergebnisorientierung im Unternehmen (niedrigere Kosten, höhere Umsätze, höhere Gewinne) im Vordergrund. Abrundend werden Beispiele aus der Praxis besprochen.			Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden das Methodenwissen zu vermitteln, um Entscheidungsprobleme komplexer, unternehmensübergreifender Wertschöpfungsketten zu lösen. Im Vordergrund stehen dabei quantitativ orientierte Lösungsansätze. An geeigneten Stellen werden Einblicke in die aktuelle Forschung gegeben. Die Veranstaltung soll auch die Fähigkeiten der Teilnehmer trainieren, die Einsatzvoraussetzungen der Methoden kritisch zu hinterfragen, die Auswahl zu begründen und die Umsetzung im Rahmen von Fallbeispielen zu präsentieren.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
OR 1			abhängig von der Anzahl an Teilnehmern: Klausur (100 %) oder Klausur (85 %) & schriftliche Hausarbeit (15 %) oder Klausur (85 %) & Referat (15 %)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Klausur Logistics and Supply Chain Management	60	5	0		
Vorlesung Logistics and Supply Chain Management		0	2		
Übung Logistics and Supply Chain Management		0	2		

<b>Logistikmanagement (5 CP)</b> für Master BWL: Spezieller Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
ab 2.Fachsemester	1	4	Jährlich	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
In der Lehrveranstaltung wird eine Einführung in die Logistik, ihre betriebswirtschaftlichen Grundlagen, Methoden und Entwicklungstrends gegeben. Im Einzelnen werden Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik behandelt und in eLogistics eingeführt.			Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden das Wissen und die Methoden zu vermitteln, um komplexe logistische Fragestellungen bearbeiten zu können. Im Vordergrund stehen dabei quantitativ orientierte Lösungsansätze. Die Methoden werden anhand von praxisnahen Problemstellungen erläutert und deren Anwendbarkeit wird kritisch diskutiert. Strategische, taktische und operative Planungsaufgaben der Logistik werden behandelt und an geeigneten Stellen werden Einblicke in die aktuelle Forschung gegeben.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Formal/inhaltlich: Keine  Kapazitätsbeschränkung: 15			abhängig von Anz. Teilnehmer: Klausur (100 %) oder Klausur (85 %) & schriftliche Hausarbeit (15 %) oder Klausur (85 %) & Referat (15 %)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Klausur Logistikmanagement	60	5	0		
Vorlesung Logistikmanagement		0	2		
Übung Logistikmanagement		0	2		

<b>Management of Enterprise and Resource Planning and Interorganizational Information Systems (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner und Spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
3.(Beginn WS) 2.(Beginn SS)	1	4	Jährlich	WS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Organizational information systems have been built and used for more than 50 years. Throughout this period, such systems have steadily grown in complexity and size. While initially systems were developed for individual workers and then individual functional departments, today systems often integrate all enterprise functions from procurement to after-sales and from concept to marketing in one single database. Such systems are called Enterprise Resource Planning (ERP) systems. Moreover, information systems increasingly cross organizational boundaries in that information systems of several organizations are integrated into so-called inter-organizational systems (IOIS).</p> <p>Due to their complexity and size, all but the largest user organizations find it beyond their capability to develop the software required for these systems themselves. Therefore, increasingly so-called off-the-shelf software is used to provide the core functionality around which organizational information systems are built by configuring the software and by embedding it in organizational procedures and practices and also by adding customized software components. This process is called system implementation</p>			<p>In this course, students will learn the specific managerial requirements related to the implementation of such large information systems. In addition, students will also acquire a good working-knowledge about ERP systems. Using <i>teaching cases</i>, students will analyze real-life situations where implementation processes of ERP-Systems and IOIS founded or have been managed exceptionally well. Based on analysis and discussion of these cases, students will learn how to develop effective implementation strategies, execute these strategies and evaluate implementation results. Using an open-source ERP package, students will become familiar with the basic functionality of such systems as well as their administration and configuration.</p> <p>Students will have to present cases in class, preferably in teams, in which they also offer an initial analysis of the cases that serves as a basis for further class discussions. Students will also have to attend the accompanying ERP-software tutorials and participate in online tests to ensure a basic competence in the use of ERP software.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
none going beyond the general admission conditions active participation at the exercises max. 36 participants			written exam (50%), presentation (30%), eTest (20%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
Titel	Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS		
Written Exam Management of Enterprise and Resource Planning and Interorganizational Information Systems	60	5	0		
Lecture Management of Enterprise and Resource Planning and Interorganizational Information Systems		0	2		
Practice section Management of Enterprise and Resource Planning and Interorganizational Information Systems		0	2		

<b>Marketing-Management (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner und Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
Ab 1. (Beginn SS) Ab 2. (Beginn WS)	1	4	Jährlich	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
Inhalt			Lernziele		
<p>Die Veranstaltung gibt einen vertiefenden Einblick in die strategische Planung und die operative Umsetzung des Marketing. Im ersten Teil der Veranstaltung werden systematische Vorgehensweisen zur Entwicklung der Marketingstrategie und zur Portfolioplanung besprochen. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Instrumente des Marketing-Mix detailliert betrachtet und das Verhalten von Konsumenten und Entscheidern in Unternehmen aus einer psychologischen Perspektive analysiert. In der begleitenden Übung werden die Inhalte der Veranstaltung anhand von realen Fallstudien diskutiert und kritisch reflektiert.</p>			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren werden die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(1) die Instrumente und Techniken der strategischen Marketingplanung kennen und deren Einsatz kritisch reflektieren können</li> <li>(2) die wichtigsten Instrumente zur Vermarktung von Produkten und Leistungen kennen und deren Effektivität aus einer psychologischen Perspektive beurteilen können</li> <li>(3) in der Lage sein, diese Erkenntnisse auf realen Anwendungsfälle zu übertragen und konkrete Problemlösungen zu erarbeiten</li> </ul>		
Voraussetzungen			Benotung		
<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Grundlagen des Marketing (z. B. Absatz und Beschaffung)</p> <p>Die Veranstaltung ist auf 60 Teilnehmer begrenzt, Priorisierung wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Master BWL</li> <li>2. LA (WiWi)</li> <li>3. Master Wilng</li> <li>4. Master WiWi</li> <li>5. Master Geschichte</li> </ol>			<p>Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten), Gewichtung: 100% oder Anfertigung einer Hausarbeit und Präsentation (Gewichtung: 100%) während der Veranstaltung. Die genaue Prüfungsform wird spätestens vier Wochen vor der ersten prüfungsrelevanten Leistung festgelegt.</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
Titel		Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS	
Prüfung Marketing-Management (z.B. Klausur)		60	5	0	
Vorlesung Marketing-Management			0	2	
Übung Marketing-Management			0	2	

<b>Masterarbeit (20 CP)</b> für Master Betriebswirtschaftslehre					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sprache</b>
4.	4 Monate	Betreuung nach Bedarf	Jedes Semester	SS/WS	Englisch oder Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Individuelle Themenabsprache im Bereich aktueller Forschung			Die Studierenden können eine umfangreiche und komplexe Fragestellung innerhalb einer gesetzten Frist eigenständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Abschluss aller Module aus dem Allgemeinen Pflicht- und Wahlpflichtbereich sowie mindestens 20 LP aus der gewählten Vertiefungsrichtung			Schriftliche Ausarbeitung einer Masterarbeit		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>			<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Masterarbeit				20	

<b>Microeconometrics ( 5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner und Spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
1	1	5	Every year	SS	english
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b> Estimation of linear and nonlinear models with cross-sectional and panel data; OLS, instrumental variable estimation, fixed and random effects, binary choice models, selection models, duration models; Programming with STATA			<b>Lernziele</b> - Acquisition of skills to conduct basic and advanced empirical analysis in cross-sectional and panel data in order to answer economic questions - Ability to read and judge empirical studies critically		
<b>Voraussetzungen</b> Introductory econometrics Statistics, matrix algebra			<b>Benotung</b> Exam (weight: 70%), homeworks (30%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Microeconometrics		5	0		
Lecture Microeconometrics		0	3		
Practice section Microeconometrics		0	2		

<b>Nachhaltige Unternehmensführung (5 CP)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3.(Beginn SS) 4.(Beginn WS)	1	4	mind. jedes 2. Sem.	unregelm.	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Die Veranstaltung gibt einen grundlegenden Überblick über die wichtigsten Zusammenhänge und Aspekte einer auf Nachhaltigkeit, insbesondere die Schonung der natürlichen Umwelt ausgerichteten Unternehmensführung. Im Zentrum stehen die unternehmerischen Spielräume, Ansätze sowie Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens im Hinblick auf natürliche und gesellschaftliche Entwicklungen sowie moralische Verantwortung und gesetzliche Verpflichtungen.</p>			<p>Die Veranstaltung verschafft zunächst einen Überblick über die Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes für die Handlungen der Unternehmen. Die Studierenden sollen ein kritisches Verständnis der sozialen und ethischen Verantwortung von Unternehmen in einer globalisierten Marktwirtschaft im Hinblick auf (ökologische) Nachhaltigkeit entwickeln. Nachfolgend werden die Erfordernisse und Möglichkeiten des betrieblichen Umweltmanagements auf den verschiedenen Handlungsebenen auf der Basis aktueller Forschungsergebnisse erarbeitet. Die Studierenden lernen hierbei grundlegende theoretische Ansätze und in der Praxis verwendete Instrumente des betrieblichen Umweltmanagements kennen.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
keine			Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (70 Minuten), Gewichtung: 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Nachhaltige Unternehmensführung	70	5	0		
Vorlesung/Übung Nachhaltige Unternehmensführung		0	4		



<b>Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 2. Fachsemester	1	4	regelmäßig	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Die Veranstaltung stellt etablierte und neuere Methoden zur Modellierung und Bewertung der Nachhaltigkeit von Wertschöpfungsnetzwerken vor. Es werden Konzepte zur Erfassung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen, Produkten und Wertschöpfungsnetzwerken analysiert. Für die Bewertung finden Methoden der Ökobilanzierung und der multikriteriellen Entscheidungsunterstützung Anwendung. Die Umsetzung der Konzepte wird an Fallstudien diskutiert.			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zur Modellierung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen, Produkten und Supply Chains kennen,</li> <li>• Methoden der Ökobilanzierung und multikriteriellen Entscheidungsunterstützung beherrschen,</li> <li>• Die Fähigkeit haben Aktivitäten aus Nachhaltigkeitsperspektive kritisch zu hinterfragen, zu analysieren und kontrovers zu diskutieren</li> </ul> <p>und in der Lage sein, dieses Wissen auf praxisnahe Problemstellungen anzuwenden.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Max. Teilnehmerzahl: 70			In Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmer entweder Klausur (100 %), oder Klausur (70 %) & schriftliche Hausarbeit (30 %), oder Klausur (70 %) & Referat (30 %)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Klausur Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke	60	5	0		
Vorlesung Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke		0	2		
Übung Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke		0	2		

<b>Operations Research 1 (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner Pflichtbereich					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
1	1	4	Jedes Semester	WS und SS	Deutsch oder Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
1. Modellierung mit linearen und ganzzahligen Programmen: Zuordnungsprobleme, Knapsack, Standortprobleme, Tourenplanung, Schedulingprobleme, Set Cover, Set Packing, Set Partitioning, Bin Packing, Cutting Stock; 2. Algorithmen für ganzzahlige Programme: Branch-and-Bound, Branch-and-Cut, Dynamische Programmierung; 3. Grundlagen Heuristiken und Metaheuristiken (Greedy Algorithmen, Lokale Suche, Simulated Annealing, Tabu-Search, Evolutionäre und Genetische Algorithmen)			Die Studierenden erlernen Modellierungstechniken und Methoden des Operations Research, insbesondere deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen. Es soll die Fähigkeit geschult werden, den einer praktischen Aufgabe zugrundeliegenden mathematischen Kern zu identifizieren und dessen Struktur gewinnbringend bei der Auswahl oder Entwicklung von Modellen oder Lösungsalgorithmen einzusetzen. Die theoretischen Kenntnisse werden mit Hilfe von Standardsoftware (CPLEX, GAMS, etc.) am Computer an Planungs- und Entscheidungsproblemen vertieft, die an die industrielle Praxis angelehnt sind. Das Abstraktionsvermögen wird geschult.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Quantitative Methoden			Klausur (100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Operations Research 1	90	5	0		
Vorlesung Operations Research 1		0	2		
Übung Operations Research 1		0	2		

<b>Operations Research 2 (5 CP)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich Operations Research and Management					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn SS) Ab 4.(Beginn WS)	1	4	jährlich	SS	Deutsch oder Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Mathematische Hintergründe, Vertiefungen und Ergänzungen zu den in "Operations Research 1" gelehrteten Inhalten, insbesondere Komplexität von Problemen und Algorithmen, Polyedertheorie, ganzzahlige Optimierung: total unimodulare Matrizen, TDI-Systeme, Schnittebenenverfahren; effiziente Flussalgorithmen und weiterführende Graphenalgorithmen			Die Studierenden erwerben eine vertiefte Kenntnis abstrakter, algorithmischer und struktureller Zusammenhänge der linearen, ganzzahligen und diskreten Optimierung und das auch über konkrete Anwendungen hinaus.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Kenntnisse in linearer Optimierung, grundlegende Kenntnisse ganzzahliger Optimierung etwa aus Operations Research 1 oder gleichwertig, Kenntnis grundlegender Graphenalgorithmen; mathematische Grundfertigkeiten sind unverzichtbar			Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min), Gewichtung: 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Operations Research 2	30-90	5	0		
Vorlesung Operations Research 2		0	3		
Übung Operations Research 2		0	1		

<b>Optimierung von Distributionsnetzwerken (5 CP)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn SS) Ab 4.(Beginn WS)	1	4	jährlich	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
(1) Strategische, taktische und operationelle Netzwerkplanung, (2) MIP-Gemischt ganzzahlige Optimierungsprobleme, (3) Netzwerkdesign und Service-Netzwerkdesign Probleme, (4) Standortprobleme (Standorte in Netzwerken, Hub-Konfigurationen in Netzwerken, Location-Routing Probleme), (5) Kapazitierte Mehrgüternetzwerkflussprobleme, (6) Routing und Scheduling Probleme			Kenntnis quantitativer Methoden für die strategische, taktische und operationelle Planung von Distributionsnetzwerken. Fähigkeit zur Anwendung von Softwaretools zur Durchführung von Case Studies.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Lehrveranstaltung Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften aus dem Bachelorstudium (inhaltlich)			Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung, Gewichtung: 100% (die endgültige Prüfungsform wird spätestens vier Wochen vor dem ersten prüfungsrelevanten Termin festgelegt)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Optimierung von Distributionsnetzwerken	15-60	5	0		
Vorlesung Optimierung von Distributionsnetzwerken		0	2		
Übung Optimierung von Distributionsnetzwerken		0	2		

<b>Organizational Architecture and Technology (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner und spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 4.(Beginn SS) Ab 3.(Beginn WS)	1	3	jährlich	WS	deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Es werden relevante Variablen der Organisationsgestaltung identifiziert und es wird diskutiert, wie diese gemessen werden können. Anhand von empirischen Studien wird die Rolle der Gestaltung der Organisation für den Unternehmenserfolg diskutiert. Dabei wird insbesondere auch die Rolle von Technologien analysiert. Zudem werden z. B. folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Job Design</li> <li>• Zentralisierung vs. Dezentralisierung</li> <li>• Hierarchien</li> <li>• Neue Organisationspraktiken</li> </ul>			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen relevante Variablen der Organisationsgestaltung kennen und verstehen deren möglichen Beitrag zum Unternehmenserfolg.</li> <li>• verstehen die Rolle von Technologien für die Gestaltung von Organisationen.</li> <li>• wenden die gelernte Analysefähigkeit auf die Fragestellung der Gestaltung von Organisationen an.</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
			<p>Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten), Gewichtung: 100%</p> <p>Darüber hinaus kann eine Verbesserung der Klausurnote durch eine freiwillige Zusatzübung (Halten einer Präsentation oder Erarbeitung eines Kurzaufsatzes) erreicht werden. Unter der Voraussetzung, dass die Klausur mit einer Note von 4,0 oder besser bewertet wird, kann die Klausurnote maximal um eine Notenstufe (also z.B. von 3,7 auf 3,3) verbessert werden. Eine bessere Gesamtnote als 1,0 ist in jedem Fall ausgeschlossen.</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Organizational Architecture and Technology	60	5	0		
Vorlesung Organizational Architecture and Technology		0	2		
Übung Organizational Architecture and Technology		0	1		

<b>Organizational Economics (Organisationsökonomie) (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner und spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn SS) Ab 4.(Beginn WS)	1	3	jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>In der Veranstaltung werden grundlegende Themen der Organisationsökonomie vorgestellt. Zunächst wird das Entscheidungsverhalten von Individuen in Organisationen analysiert mit Hilfe von verhaltensökonomischen Ansätzen, z. B. sozialen Präferenzen. Es werden häufig verwendete Heuristiken sowie Entscheidungsfehler vorgestellt. Gruppenentscheidungen werden analysiert und mit Individualentscheidungen verglichen. Das Thema „Leadership“ wird aus theoretischer sowie empirischer Sicht diskutiert. Die Veranstaltung endet mit einem Block, der vor allem durch empirische Arbeiten charakterisiert ist, zu der Rolle von Vertrauen und Leistungskontrolle in Organisationen.</p>			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlangen ein grundlegendes Verständnis von Individual- und Gruppenentscheidungen sowie deren Konsequenzen in Organisationen.</li> <li>• verstehen den Zusammenhang wichtiger organisationsökonomischer Variablen.</li> <li>• analysieren strategische Situationen in Organisationen vor dem Hintergrund des spieltheoretischen Instrumentariums sowie von verhaltensökonomischen Konzepten.</li> <li>• wenden die gelernte Analysefähigkeit auf neue strategische Situationen innerhalb von Organisationen an.</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
			<p>Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten), Gewichtung: 100%</p> <p>Darüber hinaus kann eine Verbesserung der Klausurnote durch eine freiwillige Zusatzübung (Halten einer Präsentation oder Erarbeitung eines Kurzaufsatzes) erreicht werden. Unter der Voraussetzung, dass die Klausur mit einer Note von 4,0 oder besser bewertet wird, kann die Klausurnote maximal um eine Notenstufe (also z.B. von 3,7 auf 3,3) verbessert werden. Eine bessere Gesamtnote als 1,0 ist in jedem Fall ausgeschlossen.</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Organizational Economics	60	5	0		
Vorlesung Organizational Economics		0	2		
Übung Organizational Economics		0	1		

<b>Organisation Theory (Organisationstheorie) (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner und Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
2	1	3	Jährlich	SS (erstmalig im SoSe 2013)	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>This course provides an introduction to organisation theory. This involves understanding the intellectual foundations, underlying assumptions and principal propositions of selected theories including for instance behavioural theory, population ecology theory, institutional theory and the resource-based view. As part of this course, participants will have the opportunity to become familiar with both classic readings in organisation theory and contemporary applications to innovation-related phenomena.</p> <p>Classroom sessions will comprise a mixture of traditional lectures, paper discussions and student presentations. Please note, that a detailed course outline and reading list will be made available in L2P ahead of the first session.</p>			<p>After participating in this course, students should be in a position to:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) understand the fundamental purpose and constitutive elements of selected theories,</li> <li>(2) critically discuss empirical innovation research firmly grounded in organisation theory, and</li> <li>(3) draw on key ideas from selected theories to inform their arguments and reflect upon their practical experiences.</li> </ol>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solid command of English.</li> <li>• Basic understanding of technology and innovation management</li> <li>• Willingness to engage in preparatory readings of case studies and/or research papers.</li> <li>• Exchange and Erasmus students are cordially invited to apply for participation in this course</li> <li>• Due to the interactive teaching format, the number of participants is limited to 45.</li> </ul> <p>Aus didaktischen Gründen (Bearbeitung von Fallstudien, Diskussion von Fachartikeln und Präsentationen durch Studierende) ist die Teilnehmerzahl auf 45 begrenzt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Master BWL</li> <li>2. Master Wilng &amp; Master WIWI</li> <li>3. andere</li> </ol>			<p>The final grade can be composed as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Option A:</b> Student presentation (weight: 35%) and final exam (60 minutes, weight: 65%),</li> <li>• <b>Option B:</b> Student presentation (weight: 35%) and student paper (weight: 65%), or</li> <li>• <b>Option C:</b> Final exam (weight: 100%)</li> </ul> <p>The exact form of examination (A, B or C) will be announced at the start of the course. Otherwise, Option A applies.</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Organization Theory (f.e. final written exam)	60	5	0		
Lecture/Practice section/ separate coaching sessions for student groups Organization Theory		0	3		

<b>Portfoliomanagement (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations), Allgemeiner und Spezieller Wahlpflichtbereich ( Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
1. bis 4.	1	4	Jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
In der Lehrveranstaltung werden die methodischen Grundlagen für die Optimierung von Wertpapierportfolios in verschiedenen Entscheidungssituationen vermittelt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das Problem der Datenbeschaffung gelegt.			Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden (1) in der Lage sein, mit Hilfe der Markowitz-Portfoliotheorie Portfolioselektionsprobleme zu lösen, (2) wissen, welche praktischen Möglichkeiten für die Beschaffung der im Rahmen der Markowitz-Portfoliotheorie erforderlichen Daten bestehen, (3) darüber informiert sein, durch welche vereinfachenden Annahmen das Datenbeschaffungsproblem signifikant entschärft werden kann und wie diese vereinfachten Entscheidungsprobleme im Hinblick auf ihre praktische Relevanz zu beurteilen sind, (4) wichtige alternative Portfolio-Selektions-Ansätze wie etwa eine Orientierung am geometrischen Renditemittel oder an ausfallorientierten Risikomaßen (Stichwort: „Value at Risk“) kennen und werten können. Dabei werden die Studierenden auch mit der Frage vertraut gemacht, wie forschungsbasiert neue Problemlösungsansätze hergeleitet werden können		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Keine formalen Voraussetzungen, Grundkenntnisse in Entscheidungslehre und Statistik werden erwartet bzw. müssen angelesen werden.			Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten); Gewichtung: 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Portfoliomanagement	60	5	0		
Vorlesung Portfoliomanagement		0	2		
Übung Portfoliomanagement		0	2		



<b>Praktische Optimierung mit Modellierungssprachen (5 CP)</b>				
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)				
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>				
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>
ab 2	1	4	unregelmäßig im WS	unregelmäßig
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>				
<b>Inhalt</b>		<b>Lernziele</b>		
<p>Es werden zunächst grundlegende, dann zunehmend komplexere und realistischere Optimierungsprobleme mit Hilfe einer Modellierungssprache modelliert und gelöst (angefangen von einfachen kombinatorischen Optimierungsproblemen wie Zuordnungsproblem, Flussprobleme, Transportprobleme über Standortprobleme, Losgrößenplanung, Tourenplanung, bis hin zu sehr aufwändigen Modellen mit exponentiell vielen Variablen und Restriktionen, wie Set Partitioning Modelle für Cutting Stock, TSP, etc.).</p>		<p>Die Studierenden lernen den praktischen Umgang mit einer Modellierungssprache, das Modellieren von Optimierungsproblemen auch realistischer Größe und Komplexität, "Modellierungstricks", und die Bedienung eines Löser. Sie können mit praktischen Datensätzen umgehen (d.h. diese sichten, bereinigen, in verschiedene Formate umwandeln), Lösungen zu Optimierungsproblemen visualisieren und präsentieren.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>		<b>Benotung</b>		
<p>Lineare Optimierung und Modellieren mit Graphen sollte bekannt sein, etwa aus Einführung in OR (QM), OR1 oder Vergleichbarem.</p> <p>Die Kenntnis einer Programmiersprache und generelle Fingerfertigkeit am Computer (Umgang mit einem Texteditor, Eingabe von Befehlen auf der Konsole, etc.) ist sehr nützlich.</p>		<p>Erfolgreiche Bearbeitung von sechs Programmieraufgaben (Modellierungsaufgaben), Gewichtung: je 10% = insgesamt. 60%</p> <p>Erfolgreiche Präsentation/Mündliche Prüfung von zwei Modellierungsaufgaben, Gewichtung 15%+25%</p> <p>alle acht Noten (6xPA, 2xMP) müssen zum Bestehen mindestens 4,0 sein.</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>				
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	
Prüfung Praktische Optimierung mit Modellierungssprachen		5	0	
Vorlesung Praktische Optimierung mit Modellierungssprachen		0	1	
Übung Praktische Optimierung mit Modellierungssprachen		0	3	

<b>Principles of Technology &amp; Innovation Management (5 CP)</b>					
Allgemeiner und Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 1. FS	1	4	Jährlich	SS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Creating and managing new technological knowledge is a key success factor of most firms. The objective of this class is to provide an introduction into innovation management from both the perspective of a manager who has to make decisions about her firm's technology and innovation management processes and from the perspective of an academic researcher studying these decisions.</p> <p>We will discuss selected questions of managing innovation in a corporate context. We will focus both on strategic aspects of setting up the capabilities and competences of a firm to innovate and on the particular tasks and processes to manage one product/service development project.</p> <p>Classroom sessions are likely to comprise a mixture of traditional lectures, case/paper discussions and student presentations. Please note that a detailed course outline and reading list will be made available in L<sup>2</sup>P ahead of the first session.</p>			<p>After participating in this course, students should be in a position to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Understand and apply core methods and theories of technology and innovation management to solve complex product and service development problems by analytical skills</li> <li>• Apply critical thinking skills in innovation management contexts, i.e. to critically evaluate, analyze and interpret information to solve product development problems and make innovation management decisions</li> <li>• Effectively communicate solutions for complex product and service development problems</li> </ul> <p><i>Note: This is a TIM Core Lecture</i></p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>- None.</p> <p>- <u>Note:</u> Due to the interactive nature of the teaching, the maximum number of participants is limited to 45.</p>			<p>The course grade will be determined based on one of the following modes of evaluation:</p> <p>(A) class participation (colloquium) (50%) and written exam (50%, duration: 60 minutes); or                  (B) class participation (colloquium) (50%) and written (individual) term paper (50%); or                  (C) written exam (100%, duration: 60 minutes)</p> <p>The final mode of evaluation (A, B, or C) will be announced and publicly displayed prior to the first class session.</p> <p>In general, grading for this class will be based on mode A.</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Principles of Technology & Innovation Management (f.e. written exam)	60	5	0		
Lecture Principles of Technology & Innovation Management		0	3		
Practice section (Homework/Case preparation) Principles of Technology & Innovation Management		0	1		

<b>Privatrechtliche Fragen internationaler Lieferbeziehungen (5 CP)</b> für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn SS) Ab 4.(Beginn WS)	1	4	jährlich	SS	deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Es bestehen erhebliche Unterschiede zwischen dem deutschen Privatrecht und dem UN-Kaufrecht, das bei internationalen Warenkaufverträgen gilt, wenn keine abweichende Rechtswahl getroffen worden ist. Erörtert werden soll die Möglichkeit der Vereinbarung des Gerichtsstandes, der Rechtswahl sowie der Vertragsgestaltung durch allgemeine Geschäftsbedingungen. Inhaltlich geht es vornehmlich um Leistungsstörungen bei der Abwicklung, insbesondere um die Kategorien Gewährleistung und Garantie. Behandelt wird darüber hinaus der Händlerregress wegen mangelhafter Waren. Außerdem wird die Produkthaftung erörtert, somit die Einstandspflicht der Herstellers bzw. Importeurs sowie die daraus ableitbaren Anforderungen an die Dokumentation des Wareneingangs. Auch die Rechtsdurchsetzung unter Einschluss des schiedsgerichtlichen Verfahrens wird behandelt.</p>			<p>Leitungsorgane stehen stets vor der Aufgabe, Waren von anderen zu beziehen oder solche abzusetzen. In einer globalisierten Welt findet dieser Warenaustausch immer häufiger mit ausländischen Partnern statt. Vor allem bei Störungen beim Leistungsaustausch kommt es darauf an, vor welchem Gericht solche Ansprüche durchsetzbar sind und nach welchem Rechtsregime allfällige Ansprüche bzw. Verpflichtungen zu beurteilen sind. Der Studierende soll befähigt werden, die daraus entstehenden Kosten abzuschätzen und privatrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen. Die erworbenen Kenntnisse sollen ihn befähigen, einfache Gestaltungen selbst vorzunehmen und bei komplizierten den Rat des Anwalts zu verstehen.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Privatrecht (inhaltlich)			Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (90 – 105 Minuten), Gewichtung: 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Privatrechtliche Fragen internationaler Lieferbeziehungen	90-105	5	0		
Vorlesung Privatrechtliche Fragen internationaler Lieferbeziehungen		0	2		
Übung Privatrechtliche Fragen internationaler Lieferbeziehungen		0	2		

<b>Process Management (5 CP)</b> für Master Betriebswirtschaftslehre Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3.(Beginn SS) 2.(Beginn WS)	1	3	Every year	SS	English
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>The lecture on process management will present concepts and tools for the capture, planning and execution of processes. Starting with early workflow systems in the domain of office automation, process management has moved to less structured and more complex application domains. Support of engineering processes constitutes a typical application domain. Engineering processes show a weakly determined but highly complex structure. They often further need customisations to specific requirements of the product and the project. This course will introduce process management concepts that are instrumental for the support of engineering processes. The lecture addresses:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Process management requirements and concepts</li> <li>▪ Process management approaches and languages</li> <li>▪ Process management tools</li> <li>▪ Execution environments and exchange standards</li> <li>▪ Customisation concepts</li> <li>▪ Adhoc and emergent workflows</li> </ul>			<p>The students understand different modelling approaches and languages for the representation of business processes. They can model business processes in different languages and know the advantages and disadvantages of different representations. Students have a basic understanding for the driving motivation of business process management. They learn the potential of process analysis and also learn the needs for process customization and standardisation.</p> <p>General / Related to the modul: The course offers an introduction to modelling approaches for process management and introduces several modelling languages. The course teaches workflow systems as enabler for process management and introduces to Enterprise Resource Planning Systems as technology platform.</p> <p>Subject-/Methodical-/Learning Competence/Soft Skills: Students learn to apply formal modelling tools and languages and practice modelling projects in the course of the tutorial. During the tutorials the students have to present their handed-in solutions in front of the class and then they are discussed. Exercises can be done in groups up-to three students.</p> <p>Benefits for future professional life: Professional knowledge about conducting projects for the introduction or optimization of business processes as well as a solid understanding of business process management with regard to process evaluation, analysis, design and implementation.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>None</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Active participation in exercises</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Written exam at the end (if less than 10 participants the written exam will be replaced by a verbal examination) (weight: 100%)</li> </ul>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Exam Process Management	90	5	0		
Lecture/Practice section Process Management		0	3		

<b>Produktions- und Nachhaltigkeitscontrolling (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner und spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy sowie Sustainability and Corporations)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab dem 3. Semester Bachelor	1 Semester	2	jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Controllingbegriff und Aufgaben des Controlling</li> <li>Strategisches Produktionscontrolling</li> <li>Umweltcontrolling (Stoffstromansätze, Bewertung von Stoff- und Energieströmen)</li> <li>Soziale Aspekte des Controlling (soziale Problematiken globaler Wertschöpfungsketten, Sozialindikatoren, Messung sozialer Nachhaltigkeit)</li> <li>Controllingansätze für spezifische Produktionssysteme (Großserien- und Massenfertigung, Einzel- und Kleinserienfertigung, Dienstleistungsproduktion)</li> <li>Spezifische Controllingansätze (Prozessdesign und -controlling, Qualitätscontrolling, Controlling von zyklischen Kostenbeziehungen, Effizienzbasierte Controllingkonzepte, Lernkurvenbasierte Planungs- und Steuerungssysteme und KVP-Controlling)</li> </ul>			<p>Aufbauend auf der Grundlagenveranstaltung „Buchführung und Internes Rechnungswesen“ erlernen die Studierenden spezifische auf die industrielle Produktion zugeschnittene Controllingmethoden. Aspekte der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit werden dabei besonders vertieft. Verschiedene Elemente der Veranstaltung werden durch integrierte Fallstudien erörtert.</p> <p>Ein spezifischer Fokus der interaktiv aufgebauten Veranstaltung liegt auf folgenden Lernzielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ethische, soziale und umweltbezogene Aspekte des Controlling und von Unternehmensentscheidungen</li> <li>Erlernen von quantitativen Controllingmethoden und Messmodellen</li> <li>Kritische Diskussion der erlernten Inhalte sowohl in der Vorlesung als auch in der Fallstudienübung</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Anwesenheit                  Max. 24 Teilnehmer                  Masterstudierende mit Vertiefung Sustainability and Corporations werden vorrangig aufgenommen, Restplätze an andere Masterstudenten</p>			<p>Die Prüfungsleistung besteht entweder ...                  (A) aus einem Kolloquium (Gewichtung: 50%) und der Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten, Gewichtung: 50%); oder                  (B) in der erfolgreichen Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten; Gewichtung: 100%)                  Die endgültige Form der zu erbringenden Prüfungsleistung (A oder B) wird zu Beginn der zweiten Lehrveranstaltung per Aushang bekanntgegeben.</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung ( B ) Produktions- und Nachhaltigkeitscontrolling	60	5	0		
Vorlesung Produktions- und Nachhaltigkeitscontrolling		0	2		

<b>Produktionsplanung in der Automobilindustrie (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
ab 2.Fachsemester	1	4	regelmäßig	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Die Veranstaltung stellt etablierte Methoden für die Planung in der Automobilproduktion vor und gibt einen Überblick über neuartige Entwicklungen. Es werden strategische, taktische und operative Planungsaufgaben in Form der Netzwerk-, Kapazitäts- und auftragsbezogenen Planung behandelt. Die Planungsaufgaben werden anhand praxisnaher Einführungen motiviert und die Konzepte und Modelle anhand vieler Fallbeispiele erläutert sowie diskutiert. Die Studierenden üben in Übungseinheiten die Anwendung der Methoden und erlernen eine Optimierungssprache sowie deren Anwendung anhand von ausgewählten Optimierungsproblemen der Automobilindustrie.</p>			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden strategische, taktische und operative Planungsaufgaben der Automobilindustrie kennen, Methoden der Optimierung und Simulation zur Lösung der Planungsaufgaben beherrschen, in der Lage sein, diese auf praxisnahe Problemstellungen anzuwenden. Sich kritisch mit den aktuellen Entwicklungen im Automobilesektor auseinander gesetzt haben.</p>		
Voraussetzungen			Benotung		
Master BWL: Operations Research I			Abhängig von Anz. Teilnehmer: Klausur (100 %) oder Klausur (85 %) & schriftliche Hausarbeit (15 %) oder Klausur (85 %) & Referat (15 %)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Produktionsplanung in der Automobilindustrie (z.B. Klausur)	60	5	0		
Vorlesung Produktionsplanung in der Automobilindustrie		0	2		
Übung Produktionsplanung in der Automobilindustrie		0	2		

<b>Produktionsplanung und -steuerung (5 CP)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 2. Fachsemester	1	4	regelmäßig	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Die Veranstaltung stellt etablierte Methoden des Produktionsplanung und -steuerung vor und gibt einen Überblick über neuartige Entwicklungen. Es werden strategische, taktische und operative Planungsaufgaben in Anlehnung an die APS-Matrix behandelt. Die Planungsaufgaben werden anhand praxisnaher Einführungen motiviert und die Konzepte und Modelle anhand von Fallbeispielen erläutert. Die Studierenden praktizieren in Übungseinheiten die Anwendung der vermittelten Methoden. Zudem wird eine Einführung in eine Optimierungssoftware gegeben und die in der Vorlesung behandelten Modelle implementiert.</p>			<p>Ziel ist es, den Studierenden die Fähigkeiten zu vermitteln, um qualitative und quantitative Fragestellungen der Produktionsplanung und -steuerung eigenständig zu entwickeln und mittels Optimierungswerkzeugen zu lösen. Praxisnahe Problemstellungen werden behandelt und die Möglichkeiten und Grenzen der Methoden diskutiert. Dabei werden auch die argumentativen Fähigkeiten der Studierenden gefördert. Strategische, taktische und operative Planungsaufgaben der Produktionsplanung und -steuerung werden behandelt und an geeigneten Stellen werden Einblicke in die aktuelle Forschung gegeben.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
OR I			<p>In Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmer entweder Klausur (100 %), oder Klausur (85 %) &amp; schriftliche Hausarbeit (15 %), oder Klausur (85 %) &amp; Referat (15 %)</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Produktionsplanung und -steuerung (z.B. Klausur)	60	5	0		
Vorlesung Produktionsplanung und -steuerung		0	2		
Übung Produktionsplanung und -steuerung		0	2		



<b>Programmieren, Algorithmen, Datenstrukturen (10 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
ab 1. FS	1	4+4	Jährlich	SS oder WS	Deutsch oder Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
1. Grundlagen der Algorithmik: Laufzeiten, Korrektheit, Iteration und Rekursion; Suchen und Sortieren, Graphenalgorithmen; 2. Grundlegende Datenstrukturen: Arrays, Listen, Heaps, Hashtables; 3. Grundlagen des Programmierens in einer höheren Programmiersprache wie Java: Ausdrücke, Anweisungen, Datentypen, Methoden, Objektorientierung, Vererbung			Die Studierenden beherrschen die Grundlagen einer höheren Programmiersprache wie Java und können einfache Algorithmen und Datenstrukturen situationsangemessen auswählen und sicher implementieren.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
keine			Erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben; erfolgreiche Bearbeitung von Programmieraufgaben; Zwischenklausur (50%) und entweder Klausur (50%) oder MP (50%); Mindestpunktzahl in HA und PA sind Voraussetzungen zur Zulassung zur MP		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Programmieren, Algorithmen, Datenstrukturen (z.B. Klausur)	90	10	0		
Vorlesung/Übung Programmieren, Algorithmen, Datenstrukturen		0	8		



<b>Projektmodul Aktuelle Fragen der Personalökonomik ( 5 CP)</b> für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 1.	1	2	WS (ggfs. jedes Semester)	WS	Deutsch/englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Analyse und Diskussion aktueller Fragestellungen aus dem Bereich Personal			Die Studierenden arbeiten sich selbstständig in eine aktuelle Fragestellung aus dem Bereich Personal ein. Die Ergebnisse werden der Gruppe präsentiert. Auf Grundlage der Präsentationen anderer werden die Erkenntnisse kritisch diskutiert.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Anwesenheit Keine Teilnahme: maximal 24 Plätze (einschließlich Pflichtseminar) Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8			Schriftliche Hausarbeit (Gewichtung: 50%) Leistungen im Blockseminar (Referat, Co-Referat, Kolloquium) (Gewichtung: 50%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Aktuelle Fragen der Personalökonomik		5	0		
Projekt modul Aktuelle Fragen der Personalökonomik		0	2		

<b>Projektmodul Ausgewählte Themen des Controllings (5 CP)</b>					
für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations, Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 1	1	2	Unregelmäßig,	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Inhaltliche Themen sind noch offen.			Inhaltliche Lernziele werden noch festgelegt.  Ein spezifischer Fokus der interaktiv aufgebauten Veranstaltung liegt auf folgenden Lernzielen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens und des eigenständigen Bearbeitens eines wissenschaftlichen Themas</li> <li>▪ Kritische Diskussion der erlernten Inhalte in Gruppen- und Einzeldiskussionen</li> <li>▪ Beherrschung von Präsentationstechniken</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Keine Anwesenheit Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schriftliche Seminararbeit (50 %)</li> <li>▪ Präsentation der Seminararbeit (50 %)</li> </ul>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Ausgewählte Themen des Controlling		5	0		
Projekt Ausgewählte Themen des Controllings		0	2		

<b>Projektmodul Ausgewählte Themen der Organisationsökonomie (5 CP)</b>					
Für Master BWL: Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
1	1	2	<i>Unregelm.</i>	<i>WS</i>	<i>Deutsch</i>
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>In der Veranstaltung werden relevante Fragestellungen der Organisationsökonomie analysiert. Hierfür werden wissenschaftliche Studien von den Studenten im Rahmen von Referaten vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. Die Veranstaltung orientiert sich an aktuellen Forschungsergebnissen und soll Studenten auch die Möglichkeit geben, eigene kritische und weiterführende wissenschaftliche Ideen zu diskutieren.</p>			<p>Die Studierenden lernen während der Veranstaltung die wissenschaftliche Analyse von ökonomischen Fragestellungen anhand von aktuellen Forschungspapieren kennen und auf relevante ökonomische Fragestellungen anwenden.          Sie präsentieren und diskutieren während der Blockveranstaltung unter besonderer Berücksichtigung methodischer Fragen mindestens eine Forschungsarbeit und entwickeln zudem Ansätze, wie eigene an das präsentierte Papier anknüpfende Forschungsfragen wissenschaftlich überprüft werden könnten. Für die diskutierten Fragestellungen spielen auch ethische Aspekte eine Rolle.          Dabei wird das kritische Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen der wissenschaftlichen ökonomischen Forschung geschärft. Die Teilnehmer lernen die praktischen und methodischen Herausforderungen von verschiedenen wissenschaftlichen Methoden kennen.          In der schriftlichen Hausarbeit üben die Studierenden, die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung angemessen, d.h. gemäß den inhaltlichen und formalen Gepflogenheiten wissenschaftlichen Schreibens, darzustellen und zu diskutieren.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Abgeschlossenes Bachelorstudium. Interesse an wissenschaftlichen Fragestellungen.          Die wissenschaftliche Literatur ist in englischer Sprache verfasst. Gute Englischkenntnisse sind daher von Vorteil. Ebenso werden Grundkenntnisse in Mikroökonomie und Statistik (Ökonometrie) empfohlen.</p> <p>Vorbesprechung (90 Min.) und Blockveranstaltung (2 Tage ganztägig)          Anwesenheit          Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8</p>			<p>Referat 40%          Schriftliche Hausarbeit 40%          Kolloquium 20%</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>			<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Prüfung Ausgewählte Themen der Organisationsökonomie				5	0
Projekt Ausgewählte Themen der Organisationsökonomie				0	2

<b>Projektmodul Empirische Personalforschung (5 CP)</b>					
für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
Alle	1	4	Unregelm.	SS	Deutsch/englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
Inhalt			Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen eines Statistikprogramms</li> <li>• Anwendung von univariaten, bivariaten und multivariaten Analysemethoden</li> <li>• Selbstständige Erarbeitung einer eigenen Forschungsfrage und Auswertung auf Basis eines gegebenen oder selbst erhobenen Datensatzes</li> </ul>			Es wird den Studierenden ein fundiertes Grundverständnis eines Statistikprogrammes vermittelt. Studierende lernen, konkrete Fragestellungen mithilfe von Datensätzen empirisch zu untersuchen. Zudem lernen sie, ihre Ergebnisse in schriftlicher und in Vortragsform zu präsentieren.		
Voraussetzungen			Benotung		
Grundkenntnisse der Statistik sind erforderlich Max. 18 Teilnehmer, Anwesenheitspflicht Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8			50% Referat 50% Hausarbeit		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
Titel	Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS		
Prüfung Empirische Personalforschung		5	0		
Projekt Empirische Personalforschung		0	4		

<b>Projektmodul Energie, Mobilität und Umwelt in historischer Perspektive (10 CP)</b> für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3.-4.	1	4	unregelmäßig	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Das Projektmodul problematisiert, eingebettet in den historischen und methodischen Kontext, Forschungsfragen aus dem Bereich „Sustainability and Corporations“.</p> <p>In der Vorlesung vertiefen die Studierenden ihre historischen Kenntnisse zentraler wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und technologischer Prozesse für einzelne Epochen und Themenfelder.</p> <p>Im Rahmen des Seminars wird die Rolle dieser Prozesse und ihrer Wechselwirkungen für den Umgang mit Energie, Mobilität und Umwelt vertieft und anhand wechselnder Fallstudien und Themenfelder diskutiert.</p>			<p>Die Veranstaltung vermittelt Überblicks- und Orientierungswissen über die historische Bedeutung von Energie, Mobilität und Umwelt.</p> <p>Als Methodenkompetenz erwerben die Studierende Kenntnisse wichtiger wirtschafts-, sozial- und technologiegeschichtlicher Ansätze sowie ihrer Anwendung. Sie erlangen die Fähigkeit zur kritischen Analyse der aktuellen Forschungsliteratur.</p> <p>Ferner erfolgt die aktive Förderung der Team- und Dialogfähigkeit (Sozialkompetenz). Die Studierenden erlangen die Befähigung, erworbenes Wissen wissenschaftlich adäquat zu präsentieren.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Kenntnisse in mindestens einem Mastermodul Wirtschafts-, Sozial- und Technologiegeschichte sind erforderlich.</p> <p>Voraussetzung zur Zulassung zur Prüfung ist eine mündliche Präsentation und die Anwesenheit und aktive Mitarbeit an mindestens 80% der Gruppendiskussionen im Seminar.</p> <p>max. 25 Teilnehmer</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Master BWL</li> <li>2. Master Wilng</li> <li>3. Master WIWI</li> </ol> <p>Anwesenheit Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8</p>			<p>Schriftliche Hausarbeit (66,6%) und mündliche Prüfung (33,3%)</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Energie, Mobilität und Umwelt in historischer Perspektive	15-30	10	0		
Projekt Energie, Mobilität und Umwelt in historischer Perspektive		0	4		

<b>Projektmodul Innovationsmanagement (10 CP)</b>					
für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 2	1	4	regelmäßig	WS und SS	Deutsch oder Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Gute Kenntnisse im Fachgebiet Technologie- und Innovationsmanagement erforderlich (der Besuch von mind. 2 Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich TIME wird zusätzlich empfohlen).</p> <p>Max. 15 Teilnehmer</p> <p>Anwesenheit</p> <p>Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8</p>			<p>Kolloquium (Gewichtung: 40%) und Hausarbeit (Gewichtung: 60%)</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Innovationsmanagement		10	0		
Projekt Innovationsmanagement		0	4		

<b>Projektmodul Innovation, Strategy and Organisation Research (10 CP)</b>					
für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
Ab 2	1	4	regelmäßig	WS und SS	Deutsch und/oder Eng- lisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
Inhalt			Lernziele		
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben		
Voraussetzungen			Benotung		
<p>Gute Kenntnisse im Fachgebiet Technologie- und Innovationsmanagement erforderlich (der Besuch von mind. 2 Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich TIME wird zusätzlich empfohlen).</p> <p>Aufgrund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen ist die Teilnehmerzahl auf 18 begrenzt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Master BWL</li> <li>2. Master Wilng &amp; Master WIWI</li> <li>3. andere</li> </ol> <p>Anwesenheit Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8</p>			<p>Kolloquium (Gewichtung: 40%) und Hausarbeit (Gewichtung: 60%)</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
Titel		Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS	
Prüfung Innovation, Strategy and Organisation			10	0	
Projekt Innovation, Strategy and Organisation			0	4	

<b>Projektmodul International Environmental Policy (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
2./4.		2	Unregelm. (Beginn SS 15)	SS	Deutsch oder Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			Werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Grundkenntnisse in Mikroökonomie Max. 25 Teilnehmer 1. Master BWL 2. Master Wilng/Master WIWI  Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8 Anwesenheit			Referat (25%), schriftliche Hausarbeit (75%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung International Environmental Policy	15-45	5	0		
Projekt International Environmental Policy		0	2		



<b>Projektmodul International Organisation of Production (5 CP)</b>					
Für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3.	1	2	Unregelm.	WS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			Werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Grundkenntnisse in Mikroökonomie, max. 25 Teilnehmer 1. Master BWL 2. Master Wilng/Master WIWI  Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8 Anwesenheit			Referat (25%), schriftliche Hausarbeit (75%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung International Organisation of Production		5	0		
Projekt International Organisation of Production		0	2		

Projektmodul Investition Wohnen: Immobilien aus interdisziplinärer Sicht (5 CP) für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations)					
ALLGEMEINE ANGABEN					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
1	1	2	Jährlich	SS	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN					
Inhalt			Lernziele		
<p>Immobilieninvestitionen, insbesondere in Wohneigentum, haben als realwertgesicherte Anlageformen in den letzten Jahren einen regelrechten Boom erfahren. Gleichzeitig bleibt jedoch der Umfang energetischer Sanierungsmaßnahmen in Bestandsobjekte weit hinter den Erwartungen der (öffentlichen) Fördergeber zurück.</p> <p>Das interdisziplinäre Projektmodul – in Zusammenarbeit mit Masterstudenten der Architektur und Stadtplanung der Fakultät 2, Lehrstuhl Professor Selle – geht der Frage nach, wie insbesondere selbstnutzende Eigentümer von Einfamilienhäusern der 1950er bis 1980er zur energetischen Sanierung aktiviert werden können. Während die Architekten und Stadtplaner den energetischen Sanierungsbedarf in Abhängigkeit bestimmter Haustypen analysieren, obliegt es den BWL- und Wirtschaftsingenieur-Studierenden, die (nachhaltige) Wirtschaftlichkeit dieser Investition in Abhängigkeit verschiedener Eigentübertypen zu bestimmen und geeignete Förder- und Finanzierungsmodelle zu identifizieren.</p>			<p>Die Veranstaltung dient dazu, das erforderliche Methodenwissen zur Wirtschaftlichkeitsbewertung von energetischen Sanierungsmaßnahmen in Bestandsimmobilien zu vermitteln. Die Teilnehmer sollen sich auch kritisch mit den sozialen und ökologischen Aspekten von Immobilieninvestitionen auseinandersetzen. Die Veranstaltung soll auch die Fähigkeiten der Teilnehmer trainieren, anspruchsvolle Sachverhalte zu kommunizieren und zu präsentieren.</p>		
Voraussetzungen			Benotung		
<p>Kenntnisse in Investition und Finanzierung und Rechnungswesen von Vorteil, können aber leicht angelesen werden Max. 12 Teilnehmer Anwesenheit Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8</p>			<p>Schriftliche Hausarbeit (85%) und Kolloquium (15%)</p>		
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN					
Titel			Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Prüfung Investition Wohnen: Immobilien aus interdisziplinärer Sicht				5	0
Projekt Investition Wohnen: Immobilien aus interdisziplinärer Sicht				0	2

<b>Projektmodul Marketing (10 CP)</b>					
für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3	1 Semester	2-4	regelmäßig	WS und SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Im Rahmen des Projektmoduls wird den Studierenden eine spezielle aktuelle Aufgabenstellung aus dem Bereich des Marketing vorgegeben, die unter Einsatz wissenschaftlicher Methoden – insbesondere auch selbst zu konzipierenden bzw. durchzuführenden Datenerhebungs- und Datenanalysemethoden – von den Studierenden in Gruppenarbeiten zu bearbeiten ist. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt dabei darauf, den Studierenden durch die betreute Gruppenarbeit den Forschungsprozess – insbesondere auch die Auswahl und den Einsatz von für eine Fragestellung geeigneten Analyseverfahren des Marketing – an einem (realen) Beispiel und die eigene Beteiligung daran zu verdeutlichen.</p>			<p>Nach Abschluss des Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, selbständig für eine wissenschaftliche Fragestellung im Bereich Marketing geeignete Analyse- und Datenerhebungsmethoden anzuwenden. Der Kurs bereitet damit auch gezielt auf empirische Studien zur Beantwortung von Forschungsfragen im Rahmen einer Master-Arbeit vor. Mit der Durchführung eines eigenen Projekts wird die Fähigkeit trainiert, sich eigenständig in einen Themenbereich einzuarbeiten sowie Sachverhalte zu kommunizieren und zu präsentieren.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Sehr gute Grundkenntnisse der Theorien zur (Marketing-)Statistik werden vorausgesetzt (z.B. in Form eines erfolgreichen Besuches einer Veranstaltung zum Thema Marktforschung/Statistik im Bachelorstudium). Ebenso mindestens erste Erfahrungen im Umgang mit der Software SPSS (z.B. in Form eines erfolgreichen Besuches einer entsprechenden Veranstaltung mit SPSS-Einführung im Bachelorstudium, bereits vorgenommene erste Analysen in SPSS im Rahmen einer Bachelorarbeit usw.). Anwesenheit Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8</p>			<p>Schriftliche Hausarbeit (70%) und Abschlusspräsentation (30%)</p>		
<b>Sonstiges</b>					
<p>Teilnehmerbeschränkung auf 15 Teilnehmer.</p> <p>Die Veranstaltungen finden in verschiedenen Blöcken statt.</p>					
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Marketing		10	0		
Projekt Marketing		0	2-4		

<b>Projektmodul Operations Management (5 oder 10 CP)</b>					
für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
ab 3.Fachsemester	1	2-4	regelmäßig	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Bearbeitung aktueller Themen aus dem Bereich Operations Management. Weitere Details werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			Die Studierenden lernen die Bearbeitung und Präsentation eines Projektes zu einem aktuellen Thema in einem interdisziplinären Teams bestehend aus 3 Studierenden der Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesens und Betriebswirtschaftslehre. Weitere Details werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, i.d.R. Besuch der Veranstaltung Operations Research I und von mind. 2 Veranstaltungen aus dem Vertiefungsbereich "Operations Research and Management".</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Aufgrund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen ist die Teilnehmerzahl auf 15 Studierende begrenzt (5 BWL, 5 Wirt-Ing., 5 WiWi)</p> <p>Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8</p>			Schriftliche Hausarbeit 65 %, Kolloquium 35 %		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Operations Management		5 oder 10	0		
Projekt Operations Management		0	2-4		

<b>Projektmodul OR-Praktikum (10 CP)</b>				
für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)				
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>				
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>
ab 2	1	4	Jedes Semester	WS/SS
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>				
<b>Inhalt</b>		<b>Lernziele</b>		
<p>In einem Team von 4-6 Studierenden der Mathematik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften und des (Wirtschafts-)Ingenieurwesens wird eine aus einem Unternehmen stammende oder daran angelehnte Optimierungsaufgabe zu lösen sein. "Lösung" beinhaltet den kompletten Prozess von der Diskussion der Aufgabe mit dem "Problembesitzer" und der Gewinnung und Aufbereitung realer Daten, über die mathematische Modellierung, Entwurf geeigneter Algorithmen und deren Implementation am Computer bis zu Auswertungen und Interpretationen der berechneten Lösungen, deren graphischer Veranschaulichung und Präsentation vor dem "Kunden".</p>		<p>Strukturierung von praktischen Optimierungsproblemen und deren Daten; Fähigkeit zur Entwicklung von Optimierungsmodellen in Modellierungssprachen, aber auch in selbst entwickelten Implementationen; Kommunikation und Organisation in einem interdisziplinären Team; professionelle Präsentation von Projektergebnissen.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>		<b>Benotung</b>		
<p>Sehr gute Kenntnisse in linearer und ganzzahliger Optimierung, effizienten Algorithmen, Modellierungssprachen, Modellierung von praktischen Aufgaben, u.ä., Programmierkenntnisse in Java, C, oder C++ wichtig, vertieftes mathematisches Verständnis und Abstraktionsvermögen unverzichtbar, Bereitschaft zur intensiven Arbeit in einem interdisziplinären Team; breite disziplinäre Kenntnisse (Produktion, Logistik, Scheduling, Routing, Optimierungsverfahren, Graphenalgorithmen, Heuristiken, etc.) sehr hilfreich (Quantitative Methoden, OR 1, hilfreich OR 2)</p> <p>Anwesenheitspflicht</p> <p>Teilnehmerbeschränkung, ja, Anzahl wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, da diese durch mehrere Dozenten angeboten wird</p> <p>Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8</p>		<p>Kolloquium (regelmäßige aktive Teilnahme), Zwischenpräsentationen, Abschlusspräsentation</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>				
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	
Prüfung OR-Praktikum		10	0	
Projekt OR-Praktikum		0	4	

<b>Projektmodul Produktivitäts- und Effizienzanalyse (10 CP)</b>					
für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations sowie Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn SS) bzw. Ab 2.(Beginn WS)	1	4	jährlich	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Theorie, Modelle und Methoden nicht-monetärer Performanceanalyse, insbesondere der Advanced Data Envelopment Analysis (aDEA)			Verständnis der produktions- und entscheidungstheoretischen Grundlagen Beherrschung der aDEA-Basismodelle, inklusive ihrer Anwendung mittels Standardsoftware Eigene Erfahrungen bei der Lösung praktischer Fragestellungen an Hand von Fallbeispielen Arbeiten im interdisziplinären Team		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Quantitative Methoden (insb. Lineare Optimierung) Max. Teilnehmerzahl: 15 1. MS BWL (Max. 5)/MS Wilng (max. 5)/MS Wilng (max. 5) 2. Mathematik  Anwesenheit Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8			Präsentation mit Kolloquium (Gewichtung: 50%); schriftl. Hausarbeit (Gewichtung: 40%), Klausur (30 Minuten; Gewichtung 10%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Produktivitäts- und Effizienzanalyse		10	0		
Projekt Produktivitäts- und Effizienzanalyse		0	4		

<b>Projektmodul Sustainable Operations (5 oder 10 CP)</b> für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability & Corporations sowie Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
ab 3.Fachsemester	1	2-4	regelmäßig	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Bearbeitung aktueller Themen aus dem Bereich „Sustainable Operations“. Weitere Details werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			Die Studierenden lernen die Bearbeitung und Präsentation eines Projektes zu einem aktuellen Thema in einem interdisziplinären Teams bestehend aus 3 Studierenden der Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesens und Betriebswirtschaftslehre. Weitere Details werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, i.d.R. Besuch von mind. 2 Veranstaltungen aus dem Vertiefungsbereich "Sustainability & Corporations". Es besteht Anwesenheitspflicht. Aufgrund der beschränkten Anzahl an Computerarbeitsplätzen ist die Teilnehmerzahl auf 15 Studierende begrenzt (5 BWL, 5 Wirt-Ing., 5 WiWi).  Anwesenheit Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8			Schriftliche Hausarbeit 65 %, Kolloquium 35 %		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>		<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	
Prüfung Sustainable Operations			5 oder 10	0	
Projekt Sustainable Operations			0	2-4	

Projektmodul/Forschungsmodul Technologie- und Innovationsgeschichte (5 CP) für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations)					
ALLGEMEINE ANGABEN					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
2.-4.	1	2	Jedes Semester	WS/SS	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN					
Inhalt			Lernziele		
<p>Das Modul vermittelt historisches Kontextwissen zur Rolle der Technik in der modernen Welt. In Form eines Seminars thematisiert es die Rolle der Technologie für ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungen, die Entstehungsbedingungen und Folgewirkungen von Innovationen sowie Wechselwirkungen zwischen Technologie und Gesellschaft. Die Inhalte orientieren sich am jeweiligen Semesterschwerpunkt, der anhand wechselnder Forschungsfelder (z.B. Energie- und Mobilitätsgeschichte, Innovationsprozesse in Unternehmen) vertieft wird.</p>			<p>Die Veranstaltung vermittelt Überblicks- und Orientierungswissen über die jeweiligen historischen Perioden und Forschungsfelder. Als Methodenkompetenz erwerben die Studierende Kenntnisse wichtiger technologie- und innovationsgeschichtlicher Ansätze sowie ihrer Anwendung. Sie erlangen die Fähigkeit zur kritischen Analyse der aktuellen Forschungsliteratur. Ferner erfolgt die aktive Förderung der Team- und Dialogfähigkeit (Sozialkompetenz). Die Studierenden erlangen die Befähigung, erworbenes Wissen wissenschaftlich adäquat mündlich und schriftlich zu präsentieren.</p>		
Voraussetzungen			Benotung		
<p>Voraussetzung zur Zulassung zur Prüfung ist eine mündliche Präsentation und die Anwesenheit und aktive Mitarbeit an mindestens 80% der Gruppendiskussionen im Seminar. Teilnahmebeschränkung: 25 Teilnehmer</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Master Technikkommunikation</li> <li>2. Master Wirtschaftsingenieur</li> <li>3. Master BWL</li> <li>4. Lehramt WIWI</li> <li>5. Master WIWI</li> <li>6. Master Geschichte</li> </ol> <p>Anwesenheit Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8</p>			<p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten (66,7%) und Referat (mündliche Präsentation) (33,3%)</p>		
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN					
Titel			Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Prüfung Technologie- und Innovationsgeschichte				5	0
Projekt Technologie- und Innovationsgeschichte				0	2



<b>Projektmodul/Forschungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte (5 CP)</b>					
für Master BWL Projektmodul Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
2.-4. Semester	1	2	Jedes Semester	WS/SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Die Studierenden setzen sich im Modul mit historischen Ausprägungen grundlegender volks- und betriebswirtschaftlicher sowie gesellschaftlicher Problemen auseinander. In Form eines Seminars thematisiert es die Genese, das Funktionieren und die Effekte von Veränderungsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft.</p> <p>Die Inhalte orientieren sich am jeweiligen Semester Schwerpunkt, der anhand wechselnder Forschungsfelder (z.B. Bankengeschichte, Mobilitätsgeschichte, Unternehmensgeschichte) vertieft wird.</p>			<p>Die Veranstaltung vermittelt Überblicks- und Orientierungswissen über die jeweiligen historischen Perioden und Forschungsfelder.</p> <p>Als Methodenkompetenz erwerben die Studierende Kenntnisse wichtiger wirtschafts- und sozialhistorischer Ansätze sowie ihrer Anwendung. Sie erlangen die Fähigkeit zur kritischen Analyse der aktuellen Forschungsliteratur. Ferner erfolgt die aktive Förderung der Team- und Dialogfähigkeit (Sozialkompetenz). Die Studierenden erlangen die Befähigung, erworbenes Wissen wissenschaftlich adäquat mündlich und schriftlich zu präsentieren.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Voraussetzung zur Zulassung zur Prüfung ist eine mündliche Präsentation und die Anwesenheit und aktive Mitarbeit an mindestens 80% der Gruppendiskussionen im Seminar.</p> <p>Verteilung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Priorität: M.Sc. BWL</li> <li>2. Lehramt WiWi</li> <li>3. M.Sc. Wilng</li> <li>4. M.Sc. Wiwi</li> <li>5. Master Geschichte</li> </ol> <p>Anwesenheit Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8</p>			<p>Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten (66,7%) und Referat (mündliche Präsentation) (33,3%)</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Wirtschafts- und Sozialgeschichte	15-45	5	0		
Projekt Wirtschafts- und Sozialgeschichte		0	2		

<b>Quantitative Innovation Research / Quantitative Innovationsforschung (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
4	1	4	Jährlich	SS (erstmalig im SoSe 2013)	English
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
Inhalt			Lernziele		
<p>This course provides an introduction to the practice of empirical innovation research. Participants will have the opportunity to specify a research question in the context of innovation management theoretically, to develop specific hypotheses and to test them empirically. For this purpose, a large innovation database will be made available. Moreover, a weekly STATA workshop will be offered in the computer lab during which participants will be trained in using the STATA package. As part of this workshop, participants will also perform their econometric analyses. In their essay and scientific presentation, students will be expected to present their initial research findings appropriately in both written and oral form. Moreover, participants will have to discuss critically and constructively the essay of a fellow student.</p>			<p>After participating in this course, students should be in a position to:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) develop and test theoretical hypotheses pertaining to a research question from the field of technology and innovation research,</li> <li>(2) conduct econometric analyses with STATA,</li> <li>(3) report research findings by means of a short research paper in English, and</li> <li>(4) present research findings by means of a scientific presentation in English.</li> </ol>		
Voraussetzungen			Benotung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solid command of English</li> <li>• Basic knowledge of econometrics and innovation management</li> <li>• Active participation during lab sessions</li> <li>• Willingness to engage in intense literature research</li> <li>• Exchange and Erasmus students are cordially invited to apply for participation in this course</li> </ul> <p>Due to the interactive teaching format and space constraints in the computer lab, the number of participants is limited to 18 :</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Master BWL</li> <li>2. Master WiIng &amp; Master WIWI</li> <li>3. others</li> </ol>			<p>The final grade can be composed as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Option A:</b> Student paper (weight: 70%) and student presentation (weight: 30%),</li> <li>• <b>Option B:</b> Student paper (weight: 70%) and oral exam (weight: 30%), or</li> <li>• <b>Option C:</b> Student paper (weight: 100%)</li> </ul> <p>The exact form of examination (A, B or C) will be announced at the start of the course. <b>Otherwise, Option A applies.</b></p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
Titel	Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS		
Exam Quantitative Innovation Research / Quantitative Innovationsforschung		5	0		
Lecture/Practice section (Compact course, weekly computer lab session and/or individual supervisions) Quantitative Innovation Research / Quantitative Innovationsforschung		0	4		

<b>Quantitatives Marketing (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
1	1	4	Jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Vermittelt werden Aspekte der (quantitativen) Datenerhebung (u.a. Stichprobenplanung, Fragebogengenerierung, Kodierung, Datensatzerstellung) und der Datenanalyse (u.a. Datensatz-aufbereitungen, -modifikationen, uni- und multivariate Auswertungen, jeweils in SPSS). Außerdem werden weitere Ansätze im Bereich Quantitatives Marketing besprochen.</p>			<p>Nach Abschluss des Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, selbständig eine quantitative empirische Studie zu planen, durchzuführen und auszuwerten, z.B. im Rahmen ihrer Master-Arbeit. Es wird auch ein Grundverständnis für quantitative Modelle geschaffen.</p> <p>Die Vorlesung dient damit primär dazu, das erforderliche Methodenwissen zur Schaffung einer informatischen Basis für komplexe Marketing-Entscheidungen zu vermitteln.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Inhaltlich vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der BWL (z.B. nachgewiesen durch erfolgreichen Besuch von „BWL B“).</p> <p>Teilnehmerbeschränkung auf 90 Teilnehmer.</p> <p>Die Veranstaltung findet (ganz oder zumindest teilweise) geblockt statt, um die direkte Anwendung von SPSS im CLEVER/Computerraum zu realisieren.</p>			<p>Option A: 30 Min. Klausur (50%), Präsentation Übung (20%), schriftliche Hausarbeit Übung (30%)</p> <p>Option B: 60 Min. Klausur (100%)</p> <p>Die endgültige Form der zu erbringenden Prüfungsleistung (A oder B) wird zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung per Aushang bekanntgegeben. In der Regel folgt die Prüfungsleistung der Form B.</p>		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung (Option B) Quantitatives Marketing	60	5	0		
Vorlesung Quantitatives Marketing		0	2		
Übung Quantitatives Marketing		0	2		

<b>Service Design &amp; Engineering (5 CP)</b>					
Für Master BWL: Allgemeiner Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 2	1	4	Jährlich	WS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Designing new services is of increasing importance for companies both to develop successful business strategies and to develop and implement new and successful business models. The objective of this class is to introduce into a comprehensive set of methods and tools which guide through the design of new services. The perspective of the business manager is taken and enhanced by an in-depth insight of academic and research challenges as well. We will have a focus on management questions and will take a framework which organizes the different tasks to design a new service concept within the context of a new business model. There will be a specific focus and a stepwise methodology to systematically designing innovative services. We will learn why and when to use the different methods and will learn how to manage the overall design process.</p> <p>The class is case-study based. The case study will be introduced and we will solve the given problem in a team based approach. There will be lectures to introduce into the overall methodology and tools and workshops and exercises to experience how to make use of the knowledge gained. In addition, we will discuss a number of academic journal papers on the topics discussed in the class.</p>			<p>After participating in this course, students should be in a position to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Acquire a sound understanding of the importance of new services for successful business strategies and new business models</li> <li>- Differentiate various understandings of new service design and engineering</li> <li>- Acquire competences to successfully manage a new service design project and process</li> <li>- Structure the design process and integrate with other corporate functions such as marketing and engineering</li> <li>- Know about tools and methods of new service design and engineering</li> <li>- Argue about future trends the service industry</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p><u>Note:</u> Due to the interactive nature of the teaching and the project work, the maximum number of participants is limited to 40.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. MS BWL/MS WiIng</li> <li>2. MS WiWi</li> <li>3. Alle Nebenfachwünsche</li> </ol>			<p>The course grade will be determined based on one of the following modes of evaluation:</p> <p>(A) class participation (colloquium) (50%) and written exam (50%, duration: 60 minutes); or</p> <p>(B) class participation (colloquium) (50%) and written (individual) term paper (50%); or</p> <p>(C) written exam (100%, duration: 60 minutes)</p> <p>The final mode of evaluation (A, B, or C) will be announced and publicly displayed prior to the first class session.</p> <p>In general, grading for this class will be based on mode B.</p>		

<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>			
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Exam Service Design & Engineering	60	5	0
Lecture Service Design & Engineering		0	2
Practice section Service Design & Engineering		0	2

<b>Service Marketing Innovation (5 CP)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 2	1	4	jährlich	SS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>The term „services sector“ is a vestige from the industry area. Many of today’s most significant services did not exist ten years ago. New business innovations and managerial practices are necessary in today’s knowledge-based economy. Service management and marketing theorists are elaborating a paradigm shift from a goods-dominant logic to a service-dominant logic. Although we can still identify significant differences in how we market and manage physical goods versus services (plural), reciprocal provision to service (singular) that permits value co-creation (business-to-business, business-to-customer and even business-with-employee). “Service” singular is defined as “The application of specialized competences (operant resources –knowledge, skills and technology), through deeds, processes, and performances for the benefit or another entity and the entity itself” whether it be directly or indirectly through services and/or physical products.</p> <p>Classroom sessions are likely to comprise a mixture of traditional lectures, case/paper discussions and student presentations. Please note that a detailed course outline and reading list will be made available in L<sup>2</sup>P ahead of the first session.</p>			<p>After participating in this course, students should be in a position to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Understand the principles of the service-dominant logic and the characteristics of experience management within the augmented service offering.</li> <li>• Understand and apply tools of evaluating and innovating in the service management processes.</li> <li>• Apply the concepts of service climate/culture and the management of service personnel (the internal customer) to create a new customer and employee oriented service or recreate an existing service.</li> <li>• Effectively communicate service innovations to stakeholders</li> <li>• Understand and evaluate ethical issues and situations to make decisions in the context of service management</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Successful participation at one (or more) of the <b>TIM Core Lectures</b> (these are all lectures in TIM "ohne Voraussetzungen")</li> <li>- Due to the interactive nature of the teaching and the project work, the maximum number of participants is limited to 40.</li> </ul> <p>1. MS BWL 2. MS WiIng/MS WiWi</p> <p>Anwesenheitspflicht, da Modul mit didaktischer Sonderform gemäß § 8</p>			<p>The course grade will be determined based on one of the following modes of evaluation:</p> <p>(A) class participation (colloquium) (50%) and written exam (50%, duration: 60 minutes); or (B) class participation (colloquium) (50%) and written (individual) term paper (50%); or (C) written exam (100%, duration: 60 minutes)</p> <p>The final mode of evaluation (A, B, or C) will be announced and publicly displayed prior to the first class session.</p> <p>In general, grading for this class will be based on mode B.</p>		

<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>			
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Exam Service Marketing Innovation	60	5	0
Lecture Service Marketing Innovation		0	3
Practice section Service Marketing Innovation		0	1

<b>Smart Grid Economics and Information Management (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
4	1	4	unregelmäßig	WS/SS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
Inhalt			Lernziele		
<p>The course focuses on the economics and information management of energy markets. In particular, the lecture will address the challenges posed by the integration of the growing number of renewable energy sources into the current power infrastructure. The notion of distributed generation will be analyzed in the light of how the current electricity networks can be extended by intelligent IT components to create "Smart Grids" for energy production and consumption.</p> <p>In the course, the following topics will be covered:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Electricity Markets                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Market Models, EEX (spot and futures market), OTC Trade, Market Coupling</li> </ul> </li> <li>Regulation                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Charges and Incentive Regulation, Network Congestion (Management)</li> </ul> </li> <li>Demand Side Management                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Smart Meter, Tariffs, Price Elasticity, Storage Systems, Electric Mobility</li> </ul> </li> <li>Modeling and Analysis of Energy Markets                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Multi-Agent Systems</li> </ul> </li> </ol>			<p>Following a successful completion of the course, the student should:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Have an understanding of the economics of energy markets and the power system</li> <li>Have an understanding of the challenges associated with the integration of growing number of renewable energy sources</li> <li>Comprehend the notion of "Smart Grid" and the integration of intelligent IT components</li> <li>Have learned the regulatory background of energy markets</li> <li>Came to grasp with modeling and analyzing energy markets (i.e. agent-based simulation).</li> </ol>		
Voraussetzungen			Benotung		
Grundkenntnisse in Mikroökonomik und Energieökonomik			Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten). Gewichtung: 100% oder mündliche Prüfung (Gewichtung : 100%), abhängig von der Teilnehmerzahl		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
Titel		Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS	
Exam Smart Grid Economics and Information Management		60	5	0	
Lecture Smart Grid Economics and Information Management			0	2	
Practice section Smart Grid Economics and Information Management			0	2	



<b>Spieltheorie (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 2. FS	1	4	jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>In diesem Kurs werden die Grundlagen der nicht-kooperativen Spieltheorie vermittelt. Für Spiele mit simultaner Entscheidung (Normalformspiele) als auch mit sequentieller Entscheidung (Extensivformspiele) der Spieler werden Modellannahmen, verschiedene Lösungskonzepte (Nash-Gleichgewicht, teilspielperfektes Gleichgewicht sowie Erweiterungen/Verfeinerungen davon) und Anwendungen vorgestellt. Nach den Spielen mit vollständiger Information analysieren wir Spiele mit unvollständiger oder unvollkommener Information und diskutieren die zugehörigen Konzepte (Bayes-Nash-Gleichgewicht, Perfektes Bayes-Gleichgewicht). Danach betrachten wir wiederholte Spiele. Gegebenenfalls wird ein kurzer Einblick in die kooperative Spieltheorie gegeben. Die Analysen werden auf verschiedene Spiele, welche Entscheidungssituationen mit strategischer Interaktion abbilden, angewendet. Daraus werden Einsichten für strategische Entscheidungen in Märkten, innerhalb von Unternehmen und in alltäglichen Situationen gewonnen.</p>			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Kurses sollen die Studierenden fundierte Kenntnisse in der Theorie strategischer Interaktion besitzen. Sie sollen in der Lage sein, allgemeine strategische Fragestellungen mit Hilfe der erlernten Methoden zu strukturieren und zu analysieren, sowie die zu Grunde liegenden Annahmen und die Ergebnisse zu hinterfragen, und gegebenenfalls Handlungsempfehlungen für konkrete Entscheidungssituationen zu geben.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Grundkenntnisse in Mathematik und Statistik, Advanced Microeconomics.			Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten), Gewichtung 100%.		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Spieltheorie	60	5	0		
Vorlesung Spieltheorie		0	2		
Übung Spieltheorie		0	2		

<b>Strategisches Marketing (5 CP)</b>					
Für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
2	1	4	Jährlich	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden insbesondere verschiedene Analyseinstrumente des Strategischen Marketing (z.B. SWOT-Analyse, Positionierungsanalyse, Portfolioanalyse, Benchmarking usw.) und Konzepte des Strategisches Marketing (z.B. Qualitäts- vs. Preisführerschaft, Kommunikationsstrategien usw.) erläutert. Die Lehrveranstaltung umfasst sowohl eine Betrachtung auf der Ebene „Unternehmensstrategie“ als auch auf der Ebene „Instrumentalstrategie des Marketing (bzw. des Marketing-Mix)“.</p>			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•die theoretischen Grundlagen und Grundprinzipien des Strategischen Marketing kennen (z.B. Strategiebegriff, Bestimmung des relevanten Marktes, Marktsegmentierung usw.),</li> <li>•Strategische Analyseinstrumente (z.B. SWOT-Analyse, Positionierungsanalyse, Portfolioanalyse, Benchmarking usw.) kennen und anwenden können,</li> <li>•Unternehmens- und Instrumentalstrategien kennen und beurteilen können (z.B. Qualitäts- vs. Preisführerschaft, Kommunikationsstrategien usw.).</li> </ul> <p>Die Vorlesung dient damit primär dazu, die wichtigsten theoretischen Grundlagen und das erforderliche Methodenwissen zur Lösung marketingstrategischer Problemstellungen zu vermitteln.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Erfolgreicher Besuch von mindestens einer Marketing-Basis-Veranstaltung</p> <p>Teilnehmerbeschränkung auf 40 Teilnehmer.</p>			<p>Option A: 30 Min. Klausur (50%), Präsentation Übung (z.B. Planspiel) (20%), schriftliche Hausarbeit Übung (z.B. Planspiel) (30%)</p> <p>Option B: 60 Min. Klausur (100%)</p> <p>Die endgültige Form der zu erbringenden Prüfungsleistung (A oder B) wird zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung per Aushang bekanntgegeben. In der Regel folgt die Prüfungsleistung der Form A.</p>		
<b>Sonstiges</b>			<b>Selbststudium</b>		
			105h		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung (Option B) Strategisches Marketing	60	5	0		
Vorlesung Strategisches Marketing		0	2		
Übung Strategisches Marketing		0	2		

<b>Strategic Technology Management (5 CP) (Joint class by Profs. Piller &amp; Salge)</b> für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
Fachsemester	Dauer	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
Ab 1	1	4	jährlich	WS	Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>This course provides a case- and/or research-based introduction to strategic technology- and innovation management (TIM). This involves revisiting some of the foundational concepts and debates in strategic management and examining key strategic decisions at the heart of technology and innovation management. These might pertain for instance to the selection of technology fields, the composition of innovation portfolios, the timing of technology development initiatives, the setting of industry standards, the implementation of modular designs, the orchestration of strategic alliances, the protection of intellectual property or the adaptation to rapid technological change.</p> <p>As part of this course, participants will have the opportunity to become familiar with case studies and/or research papers related to these topics.</p> <p>Classroom sessions are likely to comprise a mixture of traditional lectures, case/paper discussions and student presentations. Please note, that a detailed course outline and reading list will be made available in L<sup>2</sup>P ahead of the first session.</p>			<p>After participating in this course, students should be in a position to:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) understand and critically reflect upon key concepts and theories in strategic TIM,</li> <li>(2) understand and critically discuss conceptual and empirical research papers on strategic TIM,</li> <li>(3) analyse and develop adequate solutions to some of the practical challenges of strategic TIM, and</li> <li>(4) apply important tools in strategic TIM intelligently based on a thorough understanding of their respective strengths and weaknesses.</li> </ol> <p><i>Note: This is a TIM Core Lecture</i></p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- None</li> <li>- Due to the interactive nature of the teaching and the project work, the maximum number of participants is limited to 45:                             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Master BWL</li> <li>2. Master Wilng &amp; Master WIWI</li> <li>3. others</li> </ol> </li> </ul>			<p>The course grade will be determined based on one of the following modes of evaluation:</p> <p>(A) class participation (colloquium) (50%) and written exam (50%, duration: 60 minutes); or                      (B) class participation (colloquium) (50%) and written (individual) term paper (50%); or                      (C) written exam (100%, duration: 60 minutes)</p> <p>The final mode of evaluation (A, B, or C) will be announced and publicly displayed prior to the first class session.</p> <p>In general, grading for this class will be based on mode A.</p>		

<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>			
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Exam Strategic Technology Management	60	5	0
Lecture Strategic Technology Management		0	2
Practice section Strategic Technology Management		0	2

<b>Supply Chain Management (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Operations Research and Management)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3. (Beginn WS) Ab 2. (Beginn SS)	1	3	Jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Grundlegende Konzepte und Methoden zur Analyse, zum Entwurf und zur operativen Steuerung von Wertschöpfungsnetzwerken (Supply Chains). Quantitative Modelle und Methoden zur Optimierung der gesamten Supply Chain sowie von Teilsystemen (Beschaffung, Produktion, Distribution). Kooperation von Supply Chains im internationalen Kontext. IT Systeme für das Supply Chain Management.</p>			<p>Die Studierenden sind in der Lage, Supply Chains zu analysieren, zu beschreiben und zu verbessern. Dazu kennen sie die wesentlichsten quantitativen Methoden der Optimierung und der Stochastik. Sie können Managementkonzepte des SCM (z. B. SC-Kooperation, Logistikkonzepte des SCM) auf reale Fälle anwenden. Sie sind in der Lage ein spezielles IT-System des SCM zu benutzen, um reale Cases zu untersuchen.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Lehrveranstaltung Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften aus dem Pflichtbereich.			erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten) (100%),		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Supply Chain Management	60	5	0		
Vorlesung Supply Chain Management		0	2		
Übung Supply Chain Management		0	1		

<b>Umweltökonomie (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 4.	1	4	jährlich	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Angesichts zahlreicher nach wie vor ungelöster oder neu hinzu tretender Umweltprobleme und daraus resultierender umweltpolitischer Herausforderungen hat die Umweltökonomie als Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften auch im 21. Jahrhundert eine wichtige Bedeutung. Beispiele für umweltpolitische Regulierungen neueren Datums sind die Einführung des europaweiten Handels mit CO2-Emissionszertifikaten oder die in Deutschland eingeführte Ökologische Steuerreform. Die optimale Ausgestaltung solcher Regelungen und deren Übertragung auf weitere Märkte mit Regulierungsbedarf sind für die effiziente Erreichung der gesetzten Umweltziele und eine effiziente Ressourcenallokation unabdingbar. Die Umweltökonomie leistet einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis und damit auch zur Akzeptanz umweltpolitischer Maßnahmen und bildet die Grundlage für eine explizite Berücksichtigung der Kosten- und Nutzenaspekte des Umweltschutzes in volks- und betriebswirtschaftlichen Betrachtungen. Die Lehrveranstaltung vermittelt ein grundlegendes Verständnis verschiedener Umweltprobleme aus ökonomischer Sicht und behandelt die wichtigsten umweltpolitischen Instrumente unter verschiedenen praxisrelevanten Rahmenbedingungen. Den Studierenden werden letztlich auch einige grundlegende Kenntnisse über die ökonomische Teildisziplin der Ökonomie der endlichen Ressourcen sowie verschiedene Methoden zur Messung von Umweltschäden und -nutzen vermittelt.</p>			<p>Die Studierenden sollen Grundkenntnisse und Motivation der Umweltökonomie kennen lernen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Darstellung und Diskussion theoretischer Konzepte soll die allgemeine Wesensart und Funktionsweise verschiedener umweltpolitischer Instrumente veranschaulicht werden.</li> <li>• Anhand von Praxisbeispielen sollen Probleme bei der Ausgestaltung umweltpolitischer Instrumente diskutiert werden.</li> <li>• Im Rahmen von Kosten-Nutzen-Analysen sollen die Studierenden Messmethoden zur Erfassung und Bewertung von Umweltproblemen aus volkswirtschaftlicher Sicht kennen lernen</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Keine weiteren als zur Zulassung erforderlichen Kenntnisse in VWL			Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten) Gewichtung: 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Umweltökonomie	60	5	0		
Vorlesung Umweltökonomie		0	2		
Übung Umweltökonomie		0	2		

<b>Unternehmensbewertung (5 CP)</b>					
für Master BWL Allgemeiner und Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations, Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
1. bis 4.	1	3	jährlich	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Es werden die theoretischen Grundlagen moderner Unternehmensbewertung für den vollkommenen und den unvollkommenen Kapitalmarkt erörtert. Dabei werden auch Spezialfragen wie die Bewertung mittelständischer Unternehmen und Möglichkeiten zu einer „nachhaltigkeitsorientierten“ Unternehmensbewertung diskutiert.</p> <p>Die vermittelten Konzepte werden anhand praktischer Beispiele anwendungsnah vertieft und immer wieder vor dem Hintergrund der theoretischen Grundlagen kritisch hinterfragt.</p>			<p>Den Studierenden wird insbesondere das erforderliche Methodenwissen zur Durchführung von Unternehmensbewertungen gemäß dem aktuellen State of the Art und die Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen der Voraussetzungen zum Einsatz dieser Methoden vermittelt. Dabei werden die Studierenden auch mit der Frage vertraut gemacht, wie forschungsbasiert neue Problemlösungsansätze hergeleitet werden können.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Keine formalen Voraussetzungen, Grundkenntnisse in Entscheidungslehre, Statistik, Investition und Finanzierung werden erwartet bzw. müssen angelesen werden.			60 minütige Klausur (Gewichtung: 100%)		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Unternehmensbewertung	60	5	0		
Vorlesung Unternehmensbewertung		0	2		
Übung Unternehmensbewertung		0	1		

<b>Wertorientiertes Marketing (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Innovation, Entrepreneurship and Marketing)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
2	1	4	Jährlich	SS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
<p>Wertorientiertes Marketing fokussiert auf zwei wertorientierte Ansätze des Marketing: Den Aufbau und Erhalt langfristiger Kundenbeziehungen („Relationship Marketing“) und die Nutzung wertorientierten Leistungs- und Konditionenmanagements (u.a. „Value based Pricing“).</p> <p>Im ersten Teil der Lehrveranstaltung („Relationship Marketing“) werden zunächst grundlegende Konzepte aus dem Bereich Relationship Marketing erläutert, der heute als Ergänzung traditioneller Marketingansätze angesehen wird und insbesondere für Dienstleistungen Bedeutung erlangt hat. Zentrales Ziel eines Relationship Marketing ist es, eine langfristige Beziehung eines Unternehmens zu seinen Anspruchsgruppen (externe und interne Kunden, Zulieferer, Vertriebsorgane usw.) unter Verwendung entsprechender Analysemethoden zu gestalten und zu steuern. Zum einen werden begriffliche und theoretische Grundlagen aufgezeigt (u.a. Begriff Relationship Marketing und CRM, Kundenorientierung, Bedarfslebenszyklen, Theorie der sozialen Durchdringung, Theorie des Perspektivenwechsels, Entstehung und Wirkung von Kundenzufriedenheit). Im Anschluss werden konkrete Analyse- und Managementinstrumente (u.a. Kundenzufriedenheitsmessung und -steuerung, interne Kundenbarometer) dargestellt.</p> <p>Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung („Leistungs- und Konditionenmanagements“) werden verschiedene Konzepte aus dem Bereich Preis- und Leistungsmanagement erläutert. Die Lehrveranstaltung umfasst sowohl strategische als auch operative, institutionelle und psychologische Aspekte des Fachgebietes.</p>			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden in der Lage sein, (1) die Entstehung und Zielsetzungen eines Relationship Marketing erklären zu können, (2) die wichtigsten Anwendungsbereiche (u.a. Beschaffungsmarketing, Business-to-Business-Marketing, Dienstleistungsmarketing, persönlicher Verkauf) kennen, wichtige theoretische Grundlagen eines Relationship Marketing (z.B. Bedarfslebenszyklen, Theorie der sozialen Durchdringung, Theorie des Perspektivenwechsels, Entstehung und Wirkung von Kundenzufriedenheit) verstanden haben und (3) zugehörige Analyse- und Managementmethoden (z.B. Kundenzufriedenheitsmessung, Erwartungsmanagement, Beschwerdemanagement) anwenden können.</p> <p>Des Weiteren sollen sie wichtige theoretische Grundlagen des Bereiches „Value Based Pricing“ verstanden haben und entsprechende Analyse- und Managementmethoden anwenden können.</p>		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
<p>Grundkenntnisse der Differentialrechnung, insbesondere der Umgang mit einfachen Funktionen/Berechnung von Nullstellen/Ableitungen/Extrema und Wendepunkten sowie Grundkenntnisse der Statistik (Signifikanz, einfache induktive Statistik, Grundlagen der multivariaten Statistik) werden vorausgesetzt.</p> <p>Teilnehmerbeschränkung auf 50 Teilnehmer</p>			<p>Option A: 30 Min. Klausur (50%), Präsentation Übung (20%), schriftliche Hausarbeit Übung (30%)</p> <p>Option B: 60 Min. Klausur (100%) Die endgültige Form der zu erbringenden Prüfungsleistung (A oder B) wird zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung per Aushang bekanntgegeben. In der Regel folgt die Prüfungsleistung der Form A.</p>		



<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>			
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Prüfung (Option B) Wertorientiertes Marketing	60	5	0
Vorlesung Wertorientiertes Marketing		0	2
Übung Wertorientiertes Marketing		0	2

<b>Wertschöpfungscontrolling (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations sowie Corporate Design and Strategy)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
Ab 3.(Beginn WS) Ab 4.(Beginn SS)	1	4	Jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
Die Veranstaltung gibt einen Überblick über ausgewählte Instrumente und Methoden des industriellen Controllings, der Programmplanung sowie der internen Unternehmensrechnung. Im Zentrum stehen Methoden und Instrumente zur übergreifenden Koordination sowie zur Messung und Bewertung industrieller Leistungsprozesse. Letztgenannte bauen insbesondere auf der Linearen Optimierung auf.			Die Veranstaltung dient primär dazu, das erforderliche Methodenwissen zur Beurteilung industrieller Leistungsprozesse sowie zur Koordination von Unternehmensteilsystemen zu vermitteln. Damit die Studierenden in der Lage sind, die vorgestellten Methoden und deren Anwendungsvoraussetzungen kritisch zu hinterfragen, werden die Grundlagen des rationalitätsorientierten Controllings zur Effektivitäts- und Effizienz-sicherung sowie die Grundlagen der Modellierung betrieblicher Leistungsprozesse erarbeitet. In begrenztem Maße werden die Studierenden auch mit der Frage vertraut gemacht, wie forschungsbasiert neue Problemlösungsansätze hergeleitet werden können.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Grundkenntnisse der Produktion und Logistik sowie der Linearen Optimierung			Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60-90 Minuten) oder mündlicher Prüfung (je nach Teilnehmerzahl), Gewichtung: 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Wertschöpfungscontrolling	60-90	5	0		
Vorlesung/Übung Wertschöpfungscontrolling		0	4		

<b>Wirtschaftsethik (5 CP)</b>					
für Master BWL Spezieller Wahlpflichtbereich (Sustainability and Corporations)					
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3.(Beginn WS) 4.(Beginn SS)	1	4	jährlich	WS	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>					
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>		
(1) Einführung (2) Grundlegende Begriffe, Konzepte und Fragen der Ethik (3) Normative Ethik und Wirtschaftsethik (4) Moral in der Wirtschaftstheorie (5) Deskriptive Ethik und Wirtschaftsethik (6) Wirtschaftsordnungs- und Institutionenethik(7) Wirtschaftsbürgerethik (8) Einführung in die Unternehmensethik (9) Wirtschaftsethische Diskussion der Finanzkrise			Die Teilnehmer lernen insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>• die analytische Fähigkeit, die Vielfalt ethischer und wirtschaftsethischer Positionen auf konkrete Entscheidungen in wirtschaftlichen Situationen anzuwenden;</li> <li>• die Fähigkeit, Wirtschaftstheorien und –modelle kritisch zu hinterfragen;</li> <li>• die normativen Implikationen von Wirtschaftsordnungen und wirtschaftlichen Institutionen aufzuspüren und institutionelle Bedingungen moralischen Verhaltens herzuleiten;</li> <li>• auf der Basis unternehmensethischer Ansätze, Strategien zur Lösung zentraler moralischer Konfliktfragen in Unternehmen zu entwickeln.</li> </ul> Darüber hinaus dient die Veranstaltung der Entwicklung der eigenen Urteilsfähigkeit in moralischen Fragen und leistet so auch einen Beitrag zur Entwicklung der eigenen sozialen und ethischen Kompetenz. Insbesondere in der Übung lernen die Teilnehmer, anspruchsvolle Sachverhalte und Problemlösungen vorzutragen und sich einer Diskussion zu stellen.		
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>		
Mikroökonomie I			Klausur (60-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (20-30 Minuten), Gewichtung: 100%		
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>					
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>		
Prüfung Wirtschaftsethik	60-120	5	0		
Vorlesung Wirtschaftsethik		0	2		
Übung Wirtschaftsethik		0	2		

## Anlage 2 Studienverlaufsplan

### Allgemeiner Studienverlaufsplan (Beginn WS)

	Modul		Workload	LP
<b>1./2. Fachsemester (WS)</b>			<b>30</b>	<b>30</b>
Allgemeiner Pflichtbereich	Advanced Microeconomics		5	5
	Econometrics		5	5
	Operations Research 1		5	5
	Corporate Social Responsibility		5	5
Allgemeiner Wahlpflichtbereich	Allgemeine Wahlpflichtmodule	AWP-Modul I	5	5
		AWP-Modul II	5	5
<b>2. Fachsemester (SS)</b>			<b>30</b>	<b>30</b>
Allgemeiner Wahlpflichtbereich	Allgemeine Wahlpflichtmodule	AWP-Modul III	5	5
		AWP-Modul IV	5	5
		AWP-Modul V	5	5
		AWP-Modul VI	5	5
Vertiefungsbereich	Spezielle Wahlpflichtmodule (evtl. einschließlich Projektmodul)	Vertiefendes Modul I	5	5
		Vertiefendes Modul II	5	5
<b>3. Fachsemester (WS)</b>			<b>30</b>	<b>30</b>
Vertiefungsbereich	Spezielle Wahlpflichtmodule	Vertiefendes Modul III	5	5
		Vertiefendes Modul IV	10	10
		Vertiefendes Modul V	5	5
		Vertiefendes Modul VI	10	10
<b>4. Fachsemester</b>			<b>30</b>	<b>30</b>
<b>Vertiefung</b>	Spezielle Wahlpflichtmodule	Vertiefendes Modul VII	5	5
		Vertiefendes Modul VIII	5	5
Masterarbeit		Masterarbeit	20	20
			<b>120</b>	<b>120</b>

**Studienverlaufsplan Allgemeiner Pflicht – und Wahlpflichtbereich**

<b>Allgemeiner Pflichtbereich (20 LP)</b>	<b>WS</b>	<b>SS</b>	<b>WS</b>	<b>SS</b>
Econometrics	5			
Advanced Microeconomics	5			
Operations Research 1	5			
Corporate Social Responsibility	5			
<b>Allgemeiner Wahlpflichtbereich (30 LP)</b>	<b>WS</b>	<b>SS</b>	<b>WS</b>	<b>SS</b>
Advanced Macroeconomics		5		
Arbeitsmarktökonomie (Labor economics)		5		
Arbeitsrecht			5	
Basismodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte		5	5	
Behavioral Management Accounting		5		
Betriebliche Lohn- und Karriere			5	
Corporate Development		5		
CSCW and Groupware		5		
Development of IT Standards			5	
Erfolgsfaktoren und Praxis des Innovations- und Technologiemanagements			5	
Foundations of Entrepreneurship			5	
Human Resource Management & industrielle Beziehungen		5		
Immobilienprojektentwicklung			5	
Immobilieninvestment			5	
Industrial Organization		5		
Informationsmanagement			5	
Internationales Finanzmanagement			5	
Internationale Wirtschaftsbeziehungen		5		
Interne Unternehmensrechnung und Controlling (erst nach Einstellen des Moduls Wertschöpfungscontrolling)		5		
Kapitalgesellschaftsrecht			5	
Management of Enterprise and Resource Planning an Interorganisational Information Systems		5	5	
Marketing Management		5		
Mikroökometrie		5		
Nachhaltige Unternehmensführung				
Organizational Architecture & Technology			5	
Organizational Economics		5	5	
Organisation Theory			5	
Portfoliomanagement				
Principles of Technology and Innovation Management (nur WS)		5	5	
Privatrechtliche Fragen internationaler Lieferbeziehungen				
Produktions- und Nachhaltigkeitscontrolling				
Programmieren, Algorithmen, Datenstrukturen			5	
Quantitatives Marketing			10	
Service Design & Engineering		5	5	
Unternehmensbewertung		5	5	

**Studienverlaufsplan Vertiefungsrichtung Beginn: WS**  
**- Studienverlauf Vertiefungsrichtung Sustainability and Corporations –**

<b>Vertiefungsbereich (50 LP)</b>	WS	SS	WS	SS
<b>Projektmodule (10-20 LP)</b>				
Ausgewählte Themen des Controllings		5		(5)
Energie, Mobilität und Umwelt in historischer Perspektive			10	
Forschungsmodul Technologie- und Innovationsgeschichte		5	(5)	(5)
Forschungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte		5	(5)	(5)
Immobilien aus interdisziplinärer Sicht		5		(5)
International Environmental Policy		5		(5)
Produktivitäts- und Effizienzanalyse		10	(Evtl. 10)	(10)
Projektmodul Sustainable Operations			5-10	
<b>Spezieller Wahlpflichtbereich (30-40 LP)</b>				
Advanced Energy Economics				5
Advanced International Trade			5	
Behavioral Management Accounting				5
Economics of Technical Change				5
Economics of Technological Diffusion			5	
Internationales Finanzmanagement			5	
Interne Unternehmensrechnung und Controlling (erst nach Einstellen des Moduls Wertschöpfungscontrolling)				5
Internationale Wirtschaftsbeziehungen				5
Immobilienprojektentwicklung			5	
Nachhaltige Unternehmensführung (unregelm.)				
Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke			5	
Produktions- und Nachhaltigkeitscontrolling				5
Smart Grid Economics and Information Management (unregelm.)			5	
Umweltökonomie				5
Unternehmensbewertung				5
Wirtschaftsethik				5
Wertschöpfungscontrolling			5	
			5	
<b>Masterarbeit</b>				<b>20</b>

## - Studienverlauf Vertiefungsrichtung Corporate Design and Strategy –

<b>Vertiefungsbereich (50 LP)</b>	WS	SS	WS	SS
<b>Projektmodule (10-20 LP)</b>				
Aktuelle Fragen der Personalökonomie			5	
Ausgewählte Themen der Organisationsökonomie		5	5	(5)
Ausgewählte Themen des Controllings			5	
International Organisation of Production		10	(10)	(10)
Empirische Personalforschung (SS o. WS)		10	(Evtl. 10)	(10)
Produktivitäts- und Effizienzanalyse				
<b>Spezieller Wahlpflichtbereich (30-40 LP)</b>				
Advanced International Trade			5	
Betriebliche Lohn- und Karrierepolitik			5	
Behavioral Management Accounting				5
Human Resource Management & Industrielle Beziehungen				5
Industrial Organization		5		
Informationsökonomie				5
Internationale Wirtschaftsbeziehungen				5
Internationales Finanzmanagement			5	
Interne Unternehmensrechnung und Controlling				5
Microeconometrics			5	
Organizational Architecture & Technology			5	
Organizational Economics				
Spieltheorie			5	
Labor Economics				
Unternehmensbewertung			5	
Wertschöpfungscontrolling				5
Produktions- und Nachhaltigkeitscontrolling			5	
Management of Enterprise Resource Planning and Interorganisational Information Systems				5
<b>Masterarbeit</b>				20

**- Studienverlauf Vertiefungsrichtung Innovation, Entrepreneurship and Marketing -**

<b>Vertiefungsbereich (50 LP)</b>	WS	SS	WS	SS
<b>Projektmodule (10-20 LP)</b>				
Innovationsmanagement		<b>10</b>		
Marketing (2)		<b>10</b>		
Innovation, Strategie und Organisation Research		<b>10</b>		
<b>Spezieller Wahlpflichtbereich (30-40 LP)</b>				
Consumer Behavior			5	
Development of IT Standards			5	
Economics of Technical Change				5
Economics of Technological Diffusion			5	
Entrepreneurial Marketing and Finance				5
Organization Theory				5
Interactive Value Creation			5	
Marketing Management				5
Portfoliomanagement			5	
Principles of TIM *				5
Process Management				5
Quantitative Innovation Research				5
Service Marketing Innovation				5
Strategic Technology Management			5	
Strategisches Marketing				5
Innovation Research Seminar (SS o. WS)				5
Wertorientiertes Marketing			5	5
<b>Masterarbeit</b>				<b>20</b>

\* ab WS 14/15 Angebot nur im WS



**- Studienverlauf Vertiefungsrichtung Operations Research and Management -**

<b>Vertiefungsbereich (50 LP)</b>	WS	SS	WS	SS
<b>Projektmodule (10-20 LP)</b>				
Operations Management		5-10		
OR-Praktikum (Sebastian)		10		
OR-Praktikum (Lübbecke)		10		
Projektmodul Sustainable Operations			5 - 10	
<b>Spezieller Wahlpflichtbereich (30-40 LP)</b>				
Logistics and Supply Chain Management			5	
Approximationalgorithmen (unregelm. SS o. WS)			(5)	(5)
Column Generation and Branch-and-Price (unregelm. SS o. WS)			(5)	(5)
Computational Mixed Integer Programming (unregelm. SS o. WS)			(5)	(5)
Graphen- und Netzwerkoptimierung (unregelm. SS o. WS)				5
Logistikmanagement				5
Operations Research 2				5
Optimierung von Distributionsnetzwerken			5	
Praktische Optimierung mit Modellierungssprachen (unregelm. WS)			5	
Produktionsplanung in der Automobilindustrie				5
Produktionsplanung und -steuerung			5	
Supply Chain Management				
<b>Masterarbeit</b>				<b>20</b>

### Anlage 3 Liste der Importmodule

- Import-Veranstaltung (WiGeogrpahie) (in Planung)
- WZL / Schmitt (In Planung)
- WZL / Schuh (In Planung)

## **Anhang:**

### **Glossar**

#### **Abmeldung**

Es besteht die Möglichkeit, sich von Prüfungen wieder abzumelden. Die einzelnen Möglichkeiten sind in der jeweiligen Prüfungsordnung geregelt.

#### **Akademische Grade**

Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium wird ein akademischer Grad verliehen.

Im Fall eines Master-Studiums wird der Grad eines „Master of Science RWTH Aachen University (M. Sc. RWTH)“ verliehen. Bei den Geisteswissenschaften wird der Mastergrad „Master of Arts RWTH Aachen University (M. A. RWTH)“ verliehen.

#### **Akkreditierung**

Die Akkreditierung stellt ein besonderes Instrument zur Qualitätssicherung bzw. -kontrolle dar. Ihr Ziel ist, zur Sicherung von Qualität in Lehre und Studium durch die Festlegung von Mindeststandards beizutragen. Die Akkreditierung obliegt einer externen Instanz (Rat, Agentur, Kommission), die nach einem vorgegebenen Maßstab prüft und entscheidet, ob der Studiengang die betreffenden Anforderungen erfüllt.

#### **Anmeldung zu Prüfungen**

Hierzu gelten die jeweils auf den Webseiten des ZPA aktualisierten Verfahren.

#### **Berufspraktische Tätigkeit**

Einzelne Studiengänge sehen vor, dass die Studierenden berufspraktische Tätigkeiten (Praktikum) nachweisen müssen. Die Einzelheiten sind der entsprechenden Prüfungsordnung zu entnehmen. Es wird empfohlen sich rechtzeitig zu informieren, da teilweise Praktika vor Aufnahme des Studiums nachzuweisen sind.

#### **Beurlaubung**

Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann gemäß der Einschreibeordnung eine Beurlaubung gewährt werden. Der Antrag auf Beurlaubung ist während der Rückmeldefrist zu stellen. Auskünfte hierzu erteilt das Studierendensekretariat der RWTH.

#### **Blockveranstaltung**

Unter einer Blockveranstaltung ist eine Veranstaltung zu verstehen, die sich nicht über ein ganzes Semester erstreckt, sondern konzentriert auf wenige Tage – z. B. eine Woche - stattfindet.

## **CAMPUS Informationssystem**

Das webbasierte Informationssystem der RWTH. Es umfasst neben weiteren Online-Services das Vorlesungsverzeichnis, die An- und Abmeldung von Veranstaltungen und Prüfungen, die Prüfungsordnungsbeschreibungen und das persönliche Studierendenportal mit individuellen Stundenplänen.

## **Credit Points**

Die in den einzelnen Modulen erbrachten Prüfungsleistungen werden bewertet und gehen mit Leistungspunkten (Credit Points – CP) gewichtet in die Gesamtnote ein. CP werden nicht nur nach dem Umfang der Lehrveranstaltung vergeben, sondern umfassen den durch ein Modul verursachten Zeitaufwand der Studierenden für Vorbereitung, Nacharbeit und Prüfungen. Ein CP entspricht dem geschätzten Arbeitsaufwand von etwa 30 Stunden. Ein Semester umfasst in der Regel 30 CP. Der Masterstudiengang umfasst daher insgesamt 120 CP.

## **Curriculum**

Das Wort Curriculum wird gelegentlich mit „Lehrplan“ oder „Lehrzeitvorgabe“ gleichgesetzt. Ein Lehrplan ist in der Regel auf die Aufzählung der Unterrichtsinhalte beschränkt. Das Curriculum orientiert sich mehr an Lehrzeiten und am Ablauf des Studiengangs.

## **Diploma Supplement**

Das Diploma Supplement (DS) ist ein Zusatzdokument, um erworbene Hochschulabschlüsse und die entsprechende Qualifikation zu beschreiben. Das DS erläutert das deutsche Hochschulsystem mit seinen Abschlussgraden sowie die verleihende Hochschule, v. a. aber die konkreten Studieninhalte des absolvierten Studiengangs. Das DS wird in englischer und deutscher Sprache ausgestellt und dem Zeugnis beigelegt. Das DS dient auch der Information der Arbeitgeber.

## **Leistungsnachweis**

Ein Leistungsnachweis ist die Bescheinigung über eine individuelle Studienleistung und damit eine Form der Prüfungsleistung. Ein Leistungsnachweis kann als Zulassungsvoraussetzung für weitere zu erbringende Leistungen definiert werden. Leistungsnachweise können z. B. in Form von Klausuren, mündlichen Prüfungen, Referaten, Studienarbeiten usw. erworben werden.

## **Modul**

Module bezeichnen einen Verbund von Lehrveranstaltungen, die sich einem bestimmten thematischen oder inhaltlichen Schwerpunkt widmen. Ein Modul ist damit eine inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit, die sich aus verschiedenen Lehrveranstaltungen zusammensetzt.

## **Modulhandbuch**

Im Modulhandbuch sind die einzelnen Module hinsichtlich

- Fachsemester
- Dauer
- SWS
- Häufigkeit
- Turnus
- Sprache
- Inhalt
- Lernziele
- Voraussetzungen
- Benotung
- Prüfungsleistung

beschrieben. Das Modulhandbuch ist insbesondere für die Studierenden zu erstellen und muss veröffentlicht werden.

### **Modulare Anmeldung**

Unter einer modularen Anmeldung wird die Anmeldung zu einer Veranstaltung (Lehrveranstaltung, Seminar, Prüfung usw.) für eine (Teil-)Leistung eines einzelnen Moduls verstanden. Modulare Anmeldungen werden über modulare Anmeldeverfahren des CAMPUS-Informationssystems (Modul-IT) durchgeführt.

### **Mündliche Ergänzungsprüfung**

Wenn man auch bei der zweiten Wiederholung einer Klausur durchfällt und die Note „nicht ausreichend“ (5,0) festgestellt wird, besteht die Möglichkeit der mündlichen Ergänzungsprüfung. Aufgrund dieser mündlichen Ergänzungsprüfung wird die Note „ausreichend“ (4,0) bzw. „nicht ausreichend“ (5,0) festgesetzt.

### **Multiple Choice**

Multiple Choice (Mehrfachauswahl) ist ein in Prüfungen verwendetes Format, bei dem zu einer Frage mehrere vorformulierte Antworten zur Auswahl stehen.

### **Orientierungsphase**

Als Orientierungsphase werden die ersten fünf Wochen nach Beginn der Vorlesungen bezeichnet.

### **Orientierungsabmeldung**

Innerhalb der ersten fünf Wochen ist die Abmeldung von einer Lehrveranstaltung möglich.

### **Prüfungsausschuss**

Für die Organisation der Prüfungen bilden die Fakultäten entsprechende Prüfungsausschüsse. Die Einzelheiten sind in den Prüfungsordnungen geregelt.

### **Prüfungsleistungen**

Unter Prüfungsleistungen versteht man sämtliche Leistungen, die im Rahmen des Studiums erbracht werden müssen. Dazu zählen der Besuch von Lehrveranstaltungen sowie Prüfungen in Form von Klausuren, mündlichen Prüfungen, Referaten, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Kolloquien, Praktika, Entwürfe und die Abschlussarbeit.

### **Pflichtbereich**

Der Pflichtbereich umfasst Lehrveranstaltungen, die fest vorgeschrieben sind und von allen Studierenden besucht werden müssen.

### **Prüfungseinsicht**

Nach Bekanntgabe der Noten können die Studierenden Einsicht in die korrigierte Klausur bzw. schriftliche Prüfungsarbeit nehmen.

### **Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit bezeichnet die Studiendauer, in der ein berufsqualifizierender Abschluss erreicht werden kann. An der RWTH Aachen beträgt die Regelstudienzeit in einem Masterstudien-gang derzeit drei bzw. vier Semester.

**Semesterwochenstunde (SWS)**

Eine SWS entspricht einer 45-minütigen Lehrveranstaltung pro Woche während der gesamten Vorlesungszeit des Semesters. Die SWS beziehen sich auf die reine Dauer der Veranstaltungen.

**Semesterfixiert/Semestervariabel**

Eine Prüfungsleistung ist semesterfixiert, wenn sie zwingend in genau einem festgelegten Fachsemester des Studiums erbracht werden muss. Andernfalls ist eine Prüfungsleistung semestervariabel.

**Studienberatung**

Die Zentrale Studienberatung informiert allgemein über Studienmöglichkeiten an der RWTH Aachen und gibt Hilfestellungen bei Prüfungsvorbereitungen sowie Bewerbungsverfahren. Die Fachstudienberatung gibt detaillierte Auskünfte zu fachbezogenen Fragen.

**Studienbeginn**

In der Regel beginnt das Studium in einem Wintersemester. Es kann teilweise auch in einem Sommersemester aufgenommen werden.

**Teilnahmenachweis**

Ein Teilnahmenachweis bescheinigt die aktive Teilnahme an einer Lehrveranstaltung. Ein Teilnahmenachweis kann als Zulassungsvoraussetzung für weitere zu erbringende Leistungen definiert werden.

**Transcript of Records**

Das Transcript of Records (ToR) ist eine Abschrift der Studierendendaten, das eine detaillierte Übersicht über bestandene Module samt Lehrveranstaltung, Note und CP.

**Wahlveranstaltung**

Es kann ein Wahlbereich vorgesehen werden, der von den Studierenden nachgewiesen werden muss, aber frei gewählt werden kann.

**Wahlpflichtveranstaltung**

Wahlpflichtveranstaltungen sind aus einer vorgegebenen Aufstellung in einem bestimmten Umfang nachzuweisen.

**Zusatzmodul**

Zusatzmodule sind Module, die nicht im Studienplan vorgesehen sind, sondern von den Studierenden zusätzlich – auf freiwilliger Basis – belegt werden.